

# 2015

## BILDUNGS- NETZWERK NORDWEST

BILDUNGSNETZWERK NORDWEST Fort- und Weiterbildungsprogramm 2015



Fort- und Weiterbildungsprogramm 2015

#### Hinweis:

Um die Lesefreundlichkeit innerhalb dieser Broschüre zu verbessern, wurde bei den Berufsbezeichnungen auf die jeweils weibliche Form verzichtet. Es wird gebeten, die weibliche Form als eingeschlossen anzusehen.

#### Anmeldung:

Einen Anmeldebogen als Kopiervorlage finden Sie im Heft auf S. 7 sowie zum Download auch auf der Website des Bildungsnetzwerkes. Dort finden Sie auch die gesamte Broschüre in digitaler Form als PDF:

[www.bildungsnetzwerk-nordwest.de](http://www.bildungsnetzwerk-nordwest.de)



# 15

20

**BILDUNGS-**  
**NETZWERK**  
NORDWEST

## Impressum

#### Herausgeber

- Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
- Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH
- Karl-Jaspers-Klinik Psychiatrieverbund Oldenburger Land GmbH
- Klinikum Delmenhorst gGmbH
- Klinikum Oldenburg gGmbH
- Klinikzentrum Westerstede
- Pius-Hospital Oldenburg

#### Stand

11/2014  
Termine ohne Gewähr

#### Gestaltung und Satz

ideendirektoren.de  
Kreative Kommunikation

#### Fotos Trennseiten

Norbert Klockgether, Lukas Lehmann,  
Marcus Meyer

# Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sehr geehrte Damen und Herren!

„Hindernisse überwinden ist der Vollgenuss des Daseins.“  
Arthur Schopenhauer

Alleine mit Optimismus lassen sich keine Berge versetzen, keine Hindernisse beseitigen. Aber die innere Einstellung kann die Sicht auf Berge verändern und diese erscheinen als überwindbar. Neben einer positiven Einstellung benötigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die nicht nur zu-sehen, sondern mit-arbeiten und die sich mit ihrer Arbeit identifizieren, ausgeprägte Kompetenzen in verschiedenen Bildungsbereichen, um den Herausforderungen auch in einer entsprechenden Qualität zu begegnen.

Unterstützen wollen wir Sie durch ein großes Angebot an Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, das in der neuen Broschüre „Bildungsnetzwerk Nordwest 2015“ zusammengetragen wurde. Jeder Mitarbeiter erhält somit die Möglichkeit, sein Wissen kontinuierlich zu aktualisieren, um mit-arbeiten zu können. Als Folge werden Sie alle Berge, die als Hindernisse im Wege stehen, überwinden.

Sicherlich werden Sie das passende Angebot finden. Wir freuen uns, Sie zu Ihrer Kompetenzerweiterung und als Teilnehmer im Netzwerk der Gesundheitsberufe begrüßen zu können.

**Herzlich willkommen!**

A. Sülberg, Kaufmännischer Vorstand  
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Dr. R. Schönfeld, Medizinischer Vorstand  
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

F. Wiedermann, Hauptgeschäftsführerin  
Hanse Institut Oldenburg

A. Weber, Geschäftsführer, Karl-Jaspers-Klinik,  
Psychiatriverbund Oldenburger Land gGmbH

**Sonja G. Drumm**

S. G. Drumm, Geschäftsführerin  
Klinikum Delmenhorst gGmbH

Dr. D. Tenzer, Geschäftsführer  
Klinikum Oldenburg gGmbH

Dr. M. Wuttke, Hauptgeschäftsführer  
Ammerland-Klinik GmbH

R. Hoffmeister, Kaufm. Geschäftsführer  
Ammerland-Klinik GmbH

Flottenarzt Dr. K. Reuter, Chefarzt  
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede

E. Sandbrink, Geschäftsführerin  
Pius-Hospital Oldenburg

## Evangelisches Krankenhaus Oldenburg

Medizinischer Campus Universität Oldenburg



Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg entstand 1890 mit dem Ziel, ein menschliches Krankenhaus zu errichten. Heute zählt es über 413 Betten, rund 1.100 Mitarbeiter, arbeitet technisch auf höchstem Niveau und verfügt über mehrere Kliniken und Spezialabteilungen: Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, Neurologie, Neurochirurgie, Wirbelsäulenchirurgie, Neurorehabilitation (Phase B), Radiologie/Neuroradiologie, Innere Medizin, Palliativmedizin, Geriatrie, Rheumatologie, Unfallchirurgie und Orthopädie, Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Handchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO und Phoniatrie mit Pädaudiologie. Das Evangelische Krankenhaus Oldenburg gehört zum Medizinischen Campus der Universität Oldenburg als Teil der „European Medical School“.

Unser Leitsatz „Menschen im Mittelpunkt“ gilt für Patienten wie Mitarbeiter: Im Fokus unserer Arbeit stehen der kranke Mensch und seine bestmögliche medizinisch-pflegerische Versorgung, aber auch Zuwendung und Anteilnahme. Menschliche Begegnungen und die freundliche Atmosphäre im „Evangelischen“ sollen Patienten helfen, möglichst rasch wieder gesund zu werden. Damit dies gelingt, legen wir viel Wert auf eine gute Ausbildung, die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine familienorientierte Personalpolitik zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Diesbezüglich wurden unsere Bemühungen in 2013 mit der Zertifizierung nach dem „audit berufundfamilie“ belohnt.

### Ansprechpartnerin/Referentin Personalentwicklung

Alke Stade, Tel. 0441 236-908, Fax 0441 236-659  
alke.stade@evangelischeskrankenhaus.de

## Hanse Institut Oldenburg

Bildung und Gesundheit GmbH



Das Hanse Institut Oldenburg engagiert sich für die Weiterentwicklung der Bildung im Gesundheitsbereich. Das Gesundheitssystem verändert sich und damit auch die Anforderungen an die dort Beschäftigten. Evidenzbasierte Versorgungskonzepte werden immer wichtiger, ebenso wie die Zusammenarbeit aller Gesundheitsprofessionen und der Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis. Hierfür sind entsprechende Bildungsangebote zu entwickeln und umzusetzen.

### Arbeitsschwerpunkte des Hanse Instituts sind:

- Staatlich anerkannte Fachweiterbildung Intensiv-/Anästhesiepflege
- Zertifikatsweiterbildungen, z. B. zur Pflegeberatung
- Modularisierte Fortbildungen, z. B. zur Intensivversorgung
- Forum Angewandte Pflegewissenschaft – praxisbezogene Forschung und Konzeptentwicklung
- Zusammenarbeit mit Hochschulen zur Förderung der Akademisierung in der Pflege
- Durchführung von Tagungen und multiprofessionellen Symposien
- Beteiligung an Netzwerken im Bereich Bildung und Gesundheitsversorgung
- Mitarbeit in bildungs- und berufspolitischen Gremien

Für die Bildungsangebote des Hanse Instituts werden Fortbildungspunkte der Registrierungsstelle beruflich Pflegenden (RbP) sowie der Ärztekammer Niedersachsen vergeben.

### Ansprechpartnerin/Hauptgeschäftsführung

Frauke Wiedermann  
Tel. +49 (0)441 36189352  
Fax +49 (0)441 36189354  
wiedermann@hanse-institut-ol.de

## Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn

Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



Die Karl-Jaspers-Klinik (KJK) ist ein Fachkrankenhaus für Psychiatrie und Psychotherapie. Seit 2007 ist das ehemalige Landeskrankenhaus Wehnen privatisiert und befindet sich in Trägerschaft des Psychiatrieverbundes Oldenburger Land gGmbH. Seit 2012 ist die KJK Teil der European Medical School Oldenburg/Groningen.

Zum Einzugsgebiet der Karl-Jaspers-Klinik gehören sechs Landkreise und die Städte Oldenburg und Delmenhorst. Wir haben den Versorgungsauftrag für rund eine Million Menschen.

Die KJK hat fünf Kliniken mit insgesamt 488 Betten (Allgemeinpsychiatrie I und II, Gerontopsychiatrie, Suchtmedizin, Forensische Psychiatrie). Eine Klinik für Psychosomatik und Psychotherapie befindet sich im Aufbau. Hinzu kommen fünf Tageskliniken mit insgesamt 74 Plätzen.

Wir fühlen uns einem Ausspruch des Philosophen und Psychiaters Karl Jaspers, Namensgeber unseres Hauses, verpflichtet: „Dass wir miteinander reden können, macht uns zu Menschen.“ Gespräche, Zuhören und Begegnungen gehören zu unseren vielfältigen Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Die KJK unterstützt ihre rund 850 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beim lebenslangen Lernen. Wir ermöglichen die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. 2012 wurde die KJK mit dem Audit „berufundfamilie“ zertifiziert.

### Ansprechpartnerin/ Leitung des Bereiches Bildung und Wissen

Andrea Klausen  
Tel. 0441 9615-287  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de

## Klinikum Delmenhorst gGmbH



Wir sind ein Krankenhaus mit Tradition. Im Jahr 1879 gegründet, hat sich unser Klinikum zu einem modernen und leistungsfähigen Krankenhaus der Regel- und Schwerpunktversorgung mit derzeit 247 Betten entwickelt. Das Behandlungsspektrum umfasst die Bereiche Innere Medizin, Allgemein- und Viszeralchirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie, Thoraxchirurgie, Anästhesiologie, Palliativmedizin und Schmerztherapie sowie Urologie und Pädiatrie. Außerdem gibt es eine hauseigene Physikalische Therapie sowie die Belegabteilungen Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde und Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie. Rund 650 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen in unseren unterschiedlichen Kliniken und Abteilungen täglich für das Wohl der Patienten.

Neben der bestmöglichen Patientenversorgung auf einem hohen medizinischen Niveau hat die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einen besonders hohen Stellenwert in der Unternehmensphilosophie.

Zudem fördert das Klinikum Delmenhorst die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und wurde dementsprechend zertifiziert.

### Ansprechpartnerin/IBF-Beauftragte

Ellen Katerbaum  
Tel. 04221 99-5435  
Fax 04221 99-5463  
katerbaum.ellen@klinikum-delmenhorst.de

## Klinikum Oldenburg gGmbH

Medizinischer Campus Universität Oldenburg



Alles unter einem Dach – nach diesem Motto bietet das Klinikum Oldenburg eine breite medizinische Versorgung für die Region. Jährlich werden hier mehr als 100.000 Patienten stationär und ambulant behandelt. Unser Anspruch besteht darin, stets eine professionelle Versorgung auf dem höchstmöglichen Niveau zu ermöglichen. Um diese auch weiterhin gewährleisten zu können, halten wir ein qualifiziertes Fort- und Weiterbildungsprogramm für unerlässlich – sowohl für unsere eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, als auch für die Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen.

Das sehr umfangreiche Schulungs- und Seminarangebot bildet deshalb einen unserer wichtigsten Arbeitsschwerpunkte. Grundsätzlich gilt dabei, dass alle ärztlichen und pflegerischen Fortbildungsveranstaltungen von der Ärztekammer Niedersachsen akkreditiert bzw. bei der zentralen Registrierungsstelle für beruflich Pflegende gemeldet werden. Alle angebotenen Kurse sind mit einem Punktwert versehen, der auf den Teilnahmebescheinigungen ausgewiesen wird und zur Erlangung von Fortbildungszertifikaten beiträgt.

### **Ansprechpartnerin/Leitung Fortbildungsreferat**

Rita Wick  
Tel. 0441 403-2366  
wick.rita@klinikum-oldenburg.de

### **Anmeldungen direkt im Fortbildungsbüro**

Waltraud Reil / Petra Eilers  
Tel. 0441 403-2230 (7:00 – 11:00 Uhr)  
Tel. 0441 403-3336 (8:00 – 12:00 Uhr)  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

## Klinikzentrum Westerstede

Ammerland-Klinik GmbH Westerstede  
und Bundeswehrkrankenhaus Westerstede



Die Ammerland-Klinik GmbH ist ein Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit überregionalem Einzugsgebiet. Das Bundeswehrkrankenhaus betreut ambulant und stationär Soldaten (aus einem weiten Umkreis) sowie zivile Patienten. Beide Kliniken betreiben 478 Betten in 16 Fachabteilungen. Wir bieten den Patienten eine hochwertige Medizin und eine gute pflegerische Betreuung. Durch die Bildung interdisziplinärer medizinischer Kompetenzzentren werden die Patienten umfassend versorgt. Unsere Patienten werden individuell behandelt und begleitet. Gut ausgebildete und kompetente Mitarbeiter informieren, beraten und leiten die Patienten an. Durch die Einbeziehung in die einzelnen Behandlungsschritte vermitteln wir Sicherheit und schaffen Vertrauen.

Eine Herausforderung sehen wir im Erhalt und in der Wiederherstellung einer hohen Lebensqualität, auch bei chronischen Erkrankungen. Maßnahmen der Gesundheitsförderung und der Prävention sehen wir als große Aufgabe an. Damit unsere Mitarbeiter die vielfältigen Aufgaben erledigen können, unterstützen und fördern wir sie durch kontinuierliche Fort- und Weiterbildung. Die Bildungsangebote sind auf die Erfordernisse und die künftigen Entwicklungen der einzelnen Fachabteilungen abgestimmt.

### **Ansprechpartnerin Ammerland-Klinik/IBF-Beauftragte**

Gerda Elsen-Dieckmann  
Tel. 04488 502530, Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

### **Ansprechpartnerin Bundeswehrkrankenhaus/ IBF-Beauftragte**

Anneluise Gerdes-Rausch  
Tel. 04488 507301, Fax 04488 507559  
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org

## Pius-Hospital Oldenburg

Medizinischer Campus Universität Oldenburg



Wer ins Pius-Hospital kommt, der weiß „Hier bin ich gut aufgehoben“. Menschliche Wärme, eine große medizinische und pflegerische Fachkompetenz und modernste Technik prägen das Schwerpunktkrankenhaus mit seinen 13 Kliniken und Fachabteilungen. Hochspezialisierte Kompetenzzentren erfüllen zusätzlich den Bedarf einer besonders anspruchsvollen Behandlung. Die stetige Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie Investitionen in medizintechnische Neuerungen schaffen Vertrauen und geben dem Patienten ein Gefühl der Sicherheit und Geborgenheit.

Voller Tradition ist das Ende des 19. Jahrhunderts gegründete Pius-Hospital und dennoch hat das größte katholische Krankenhaus im Nordwesten die Zukunft stets im Blick. Dies zeigt sich beispielsweise in den zahlreichen Baumaßnahmen, die für den Patienten schönere Räume und den Kliniken mehr Platz und ein freundliches Ambiente auf 29.000 qm verschaffen.

Nicht nur in die Aus-, Fort- und Weiterbildung der eigenen rund 1.200 Mitarbeiter investiert das Pius-Hospital viel und gern – auch angehende Ärzte profitieren von den guten Bedingungen des Hauses. Seit 2012 medizinischer Campus der Universität Oldenburg im Rahmen der European Medical School (EMS), einem grenzüberschreitenden Medizinstudium an der Universität Oldenburg und der Universität im niederländischen Groningen, ist das Pius-Hospital Teil des medizinischen Oberzentrums Oldenburg. Traditionelle Werte und modernstes Know-how – das findet sich auch im Leitbild des Pius-Hospitals, das von Mitarbeitern geachtet und gelebt wird.

### **Ansprechpartnerin/IBF-Beauftragte**

Sabine Rüdibusch, Tel. 0441 229-1221, Fax 0441 229-2108  
sabine.ruedebusch@pius-hospital.de

## Hinweise zur Anmeldung

Um für Sie und uns einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, hier die wichtigsten Informationen zur Anmeldung im Überblick:

- Anmeldungen erfolgen grundsätzlich schriftlich
- mit dem nebenstehenden Anmeldebogen per Post oder Fax
- per E-Mail
- ggf. online über die Homepage des Veranstalters (nicht bei allen möglich)
- **Eine telefonische Anmeldung reicht nicht aus!**
- Ihre Anmeldung geht immer direkt an den jeweiligen Anbieter. Die Kontaktdaten finden Sie bei den einzelnen Veranstaltungen.
- Anmeldeschluss ist grundsätzlich 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn – sollten Sie sich kurzfristiger anmelden wollen, kontaktieren Sie bitte vorher den Veranstalter.
- Ihre Anmeldung ist verbindlich und kann nur schriftlich bis spätestens 14 Tage vor Seminarbeginn kostenfrei storniert werden. Bei Stornierung der Anmeldung nach dieser Frist sind die Seminargebühren in vollem Umfang zu entrichten.
- Grundsätzlich ist es immer möglich, bei Verhinderung der Teilnahme einen Ersatzteilnehmer zu benennen – ebenfalls schriftlich.
- Mit der Anmeldung verpflichten Sie sich zur Zahlung der Seminargebühren. Bitte geben Sie deshalb bei der Anmeldung unbedingt an, wer die Kosten trägt: Sie selbst oder der Arbeitgeber?

**Einen Anmeldebogen als Kopiervorlage finden Sie auf der nebenstehenden Seite sowie zum Download auch auf der Homepage des Bildungsnetzwerkes unter [www.bildungsnetzwerk-nordwest.de](http://www.bildungsnetzwerk-nordwest.de)**

Sollten Sie Fragen zur Anmeldung oder auch zu einzelnen Veranstaltungen haben, rufen Sie uns gerne an.

**Wir freuen uns auf Sie!**

## Anmeldung / Kopiervorlage

### Bitte per Fax an:

Ammerland-Klinik	04488 502539	Karl-Jaspers-Klinik	0441 691448
Bundeswehrkrankenhaus Westerstede	04488 507559	Klinikum Delmenhorst	04221 995463
Evangelisches Krankenhaus Oldenburg	0441 236659	Klinikum Oldenburg	0441 4033360
Hanse Institut Oldenburg	0441 36189354	Pius-Hospital	0441 2292108

### Hiermit melde ich mich verbindlich für folgende Veranstaltung an:

Veranstaltung: \_\_\_\_\_

Veranstalter/Ort: \_\_\_\_\_

Termin: \_\_\_\_\_ Teilnahmegebühr: \_\_\_\_\_

### Teilnehmer:

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Arbeitgeber: \_\_\_\_\_ Bereich: \_\_\_\_\_

### Bei gebührenpflichtigen Veranstaltungen:

Rechnung an Arbeitgeber:

Einrichtung: \_\_\_\_\_

Ansprechpartner/Abteilung: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Rechnung an Teilnehmer

### Teilnahmebedingungen

#### 1. Anmeldung

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich auf diesem Formular an den jeweiligen Veranstalter. Die Kontaktadressen finden Sie in den Kursbeschreibungen.

#### 2. Anmeldeschluss

Der Anmeldeschluss ist spätestens 14 Tage vor dem Veranstaltungstermin.

#### 3. Warteliste

Für alle Veranstaltungen gelten Teilnehmerbegrenzungen. Die Teilnahme und Platzierung auf der Warteliste erfolgt in der Reihenfolge der Anmeldung.

#### 4. Änderungen

Wir behalten uns vor, Veranstaltungen räumlich und/oder zeitlich zu verlegen oder bei einer zu geringen Mindestteilnehmerzahl abzusagen. Sollte eine Fortbildung nicht stattfinden, erhalten Sie bereits gezahlte Teilnahmegebühren zurück.

#### 5. Rücktritt

Mit der Anmeldung wird die Teilnahme verbindlich, ohne dass es einer Anmeldebestätigung bedarf. Ist ein Anmelder an der Teilnahme verhindert, kann ein Ersatzteilnehmer gestellt werden. Bei einer Abmeldung, die weniger als 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn eintritt, und falls kein Ersatz gefunden wird, stellen wir die komplette Kursgebühr in Rechnung.

Die Teilnahmebedingungen wurden von mir gelesen und werden akzeptiert.

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

**Anmeldung auch per Post oder E-Mail möglich – bitte entsprechende Angaben berücksichtigen!**

# 2015

## BILDUNGS- NETZWERK NORDWEST

### INHALT

 = Modulveranstaltung

## Inhaltsübersicht

### Vorstellung Kliniken

Evangelisches Krankenhaus Oldenburg	2
Hanse Institut Oldenburg	2
Karl-Jaspers-Klinik Bad Zwischenahn	3
Klinikum Delmenhorst gGmbH	3
Klinikum Oldenburg gGmbH	4
Klinikzentrum Westerstede	4
Pius-Hospital Oldenburg	5

### Anmeldeformular

Hinweise zur Anmeldung	6
------------------------	---



### Fachkompetenz

#### Krankheitsbilder / Diagnostik / Therapie

22. Oldenburger Mukoviszidose-Symposium	14
33. Pädiatrisches Kolloquium	14
ADS/ADHS – Welche Möglichkeiten gibt es?	15
Allergische Reaktionen der Haut	15
Alzheimer im Visier	16
Angehörigenbelastungen bei Schwersterkrankten	16
Angst, Panik & Co.	17
Angststörungen	17
Borderline-Persönlichkeitsstörung	18
Brustrekonstruktion	18
Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)	19
Chronische Schlafstörungen	19
Columna vertebralis: Wirbelsäulenerkrankungen	20
Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	20
Depressionen	21
Diabetisches Fußsyndrom	21
Dialyse	22
Divertikelkrankheit	22
Ergotherapie bei Demenz	23
Handchirurgie	23
HNO-News 2015	24
Homöopathie	24
Hören bei Kindern	25
Hörvermögen wiederherstellen	25
Hygiene heute – MRGN	26
Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele	26
Kinesiotaping	27
Kolonkarzinom	27
Lendenwirbelsäulenerkrankungen	28
Das maligne Melanom	28
Das Mammakarzinom - Diagnostik und Therapie	29

Moderne Wundversorgung sicher und wirtschaftlich	29
Ösophaguskarzinom	30
Pankreaskarzinom	30
Persönlichkeitsstörungen im Alter	31
Plastische Chirurgie in Oldenburg	31
Postpartale Depressionen	32
Problematische Wunden – Fallbeispiele	32
Problemkeime im Krankenhaus – Alles halb so wild?	33
Problemwunden und deren Therapieoptionen	33
Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholismus	34
Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	34
Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	35
Sarkoidose	35
Sauerstofftherapie	36
Schizophrenie / Pflegefachlicher Umgang	36
Der Schlaganfall / Apoplex	37
Schluckstörungen im Team erkennen und behandeln	37
Schmerzmanagement in der Pflege	38
Stomatherapie – Kompetente Versorgung	38
Strahlendermatitis – Prophylaxe und Therapie	39
Strahlenschutz	40
Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse	41
Sturzprävention	42
Sucht im Alter	42
Tabletten & Kapseln richtig einnehmen	43
Therapeutisch-aktivierende Pflege	43
Tracheostoma	44
Umgang mit „schwierigen“ Patienten	44
Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie	45
Verwirrheitszustände im Alter	46
Wenn die Seele vereist	46
Wundaufgabe richtig wählen	47
Zucker ist nicht süß – Diabetes im Krankenhaus	48
Zwangsmedikation in der Psychiatrie	48
Zytostatika	49

#### Intensiv / Notfall / Onkologie / Palliativ

9. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium	50
Alte Menschen auf der Intensivstation	50
 Advanced Life Support (ALS)	51
Der alte Mensch auf der Intensivstation	52
Atemgasbefeuchtung in der Intensivversorgung	52
 Atmen und Beatmen	53
Beatmungsseminar für Erwachsene	54
Echokardiographie bei Erwachsenen	54
Echokardiographie im Kindesalter	55

• Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich	56
Fachtagung Onkologie	57
• Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege	58
• Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status	59
• Kommunikation im Intensivbereich	60
• Laborparameter / Pharmakologie im Intensivbereich	61
• Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze	62
• Monitoring in der Intensivversorgung	63
Nicht-invasive Beatmung in der Neonatologie	64
• Notfall- und Fehlermanagement sowie Dokumentation	65
Palliative Care	66
Refresher: Beatmungsseminar für Erwachsene	66

#### Handlungsfelder, Konzepte, Interventionen in der Pflege

Adipöse Patienten	67
Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit	68
Babyfreundlich!	68
Basale Stimulation® – Basisseminar	69
Basale Stimulation® – Aufbau-seminar	69
Basale Stimulation® – Am Lebensende	70
Colostoma / Ileostoma	70
Demenziell beeinträchtigte Menschen	71
Diabetes mellitus	71
Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege	72
• Frühstart	73
Gut gewappnet: Sturzprophylaxe	74
Hypoglykämie	75
Insulin / Insulintherapieform	75
Kinästhetik – Kinaesthetics	76
Partnerin Kinaesthetics Deutschland	76
Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik	77
MH Kinaesthetics – Das Original	77
Aufbau der Kurse Kinaesthetics/Kinästhetik	78
Grundkurs	79
GK für Beschäftigte in den Funktionsabteilungen	79
Aufbaukurs	80
Infant Handling – Grundkurs	81
Infant Handling – Aufbaukurs	81
ZK-Kurs – laufender Kurs	81
Auffrischung und Anpassung nach Grundkurs und Aufbaukurs Pflege	82
Auffrischung und Anpassung nach Grundkurs für Mitarbeiter aus den Funktionsabteilungen	82
Auffrischung Infant Handling zu ausgewählten Themen	82
Auffrischung zu ausgewählten Themen	83
ZK-Tage	83
Keine Angst vorm Tracheostoma!	84
Kindesmisshandlung und -vernachlässigung	84

Körpergerecht arbeiten	85
Kunden sind anders – Patienten auch	85
Leitlinie Klinische Ernährung 2013	86
Moderne Wundversorgung bei chronischen Verläufen	86
Musik liegt in der Luft	87
Neue Tyrosinkinasehemmer und Antikörper	87
Patientendokumentation	88
PEG-Management – Versorgung und Ernährung	88
Pflegebedürftigkeit und Pflegebegutachtung	89
Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI	90
PflegeForen 2015	91
Pneumonieprophylaxe	91
Portsysteme	92
Qualitätssicherung in der Pflege	92
Scham & Ekel – ein Thema in der professionellen Pflege?! _	93
Sekretmanagement – für Patienten lebenswichtig	93
Tracheostoma	94
Werdenfelser Weg	94
Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	95
Zahn-Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie	95

#### Qualitätsmanagement / Recht / Controlling

• Case Management	96
Dokumentation im Klinikalltag	97
• „Good Clinical Practice“	98
• Das Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften	99
Patientenrechtegesetz – wem dient es?	100
Recht in der Notaufnahme	100
• Versorgungsassistentin erwünscht!	101

#### Kooperation und Vernetzung

6. Karl-Jaspers-Symposium	102
Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	102
Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	103
Pflegesymposium NEW - NET	104
Supervisionsgruppe	105

### Soziale Kompetenz

Auch Nein-Sager bekommen ein Marmeladenbrot	108
Gewaltfreie Kommunikation I	108
Gewaltfreie Kommunikation II	109
• Gut verstanden – gut versorgt	110
Gut begleitet	111
Handgepäck für kultursensible Pflege	111
• Das Ich und das Du	112
Ja, ich schaffe das!	113
Kommunikation in der Geburtshilfe	113
• Kommunikation im Intensivbereich	114
Mediation	115

Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	115
Der sympathische Erstkontakt	116
Überzeugen(d) in Gesprächen	116
Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?	117
Wirksame Deeskalationstechniken gezielt einsetzen	117
• Worte wirken Wunder	118

### Führungskompetenz

Auf der Zielgeraden – Zielvereinbarungsgespräch	122
Auf gute Beziehung – Das Mitarbeitergespräch	122
Der Aufsteiger	123
Bitte um Rückmeldung – Das Feedbackgespräch	123
Effektive Personalplanung und Sicherung	124
Erfolgreich in schwierigen Mitarbeitergesprächen	124
Führungsstark in Zeiten von Veränderungen	125
Im Team erfolgreich!	125
Kraftquelle im Arbeitskontext – Motivationsgespräch	126
Menschlich führen – gewusst wie!	126
Mit Delegation zur Motivation – Delegationsgespräch	127
Moderation	127
Sprech- und Präsenztraining	128
Übergabe – gut organisiert	128
• Viele Wege führen nach ...	129

### Methoden und Techniken

Alles in Ordnung	132
Deutsche Sprache, schwere Sprache?	132
Excel-lent I	133
Excel-lent II	133
Das Fenster zur Welt	134
Frische Worte	134
Hartelijk welkom!	135
How can I help you?	135
Klarschiff im Office!	136
Kleine Gesten – große Wirkung	136
Kollegiale Beratung & effiziente Lösungen finden	137
Mehr Zufriedenheit bei der Arbeit?	137
Mensch ärgere Dich nicht!	138
Multitasking in Bestform	138
Perfekt präsentieren!	139
Planen oder verplant werden?	139
So beraten Sie richtig!	140
Teamgeist stärken – Blockaden lösen	140
• Umgang mit beruflichen Belastungen	141
• Wie sag' ich es richtig?	142
Wie kann ich mich überzeugend darstellen?	143
„Word“ für „Word“	143

### Ethik und Seelsorge

„Der Engel in dir ...“	146
Entscheidungen am Lebensende	146
Es gibt Zeiten, die sind frei vom Takt der Zeit	147
Ethik in der Pflege und ethische Fallbesprechung	147
• Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich	148
Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	149
Sedierung am Lebensende	149
• Umgang mit dem Abschied	150
Die Werte der Worte	151

### Gesundheitsvorsorge

Achtung Psycho-Infarkt!	154
Autogenes Training	154
Beckenbodenschule	155
Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	155
Erste Hilfe bei Kindern für Soforthelfer	156
Fit am Computerarbeitsplatz	156
Funktionelles Training	157
Fußreflexzonenmassage – Einführung	157
Haut – nicht nur eine schöne Hülle!	158
Innere Balance durch gutes Selbstmanagement	158
Jin Shin Jyutsu	159
Mit Klangschalen zur Entspannung	159
Progressive Muskelentspannung	160
Qigong zum Kennenlernen	160
Rückenmuskulatur entspannen	161
Rückenschonendes Arbeiten für Pflegenden	161
Touch for Health - Gesund durch berühren	162
Wirbelsäulengymnastik	162

### Anfahrtswege

### Monatsübersicht 2015

• = Modulveranstaltung



# 01

**FACHKOMPETENZ**

## 22. Oldenburger Mukoviszidose-Symposium

Aktuelle Entwicklungen und Therapiekonzepte

Mukoviszidose, auch Cystische Fibrose genannt, ist die häufigste erbliche Stoffwechselerkrankung, von der in Deutschland rund 8000 Kinder und junge Erwachsene betroffen sind. Die Symptome werden oft mit Keuchhusten, Asthma, Bronchitis oder Zöliakie verwechselt. Noch ist die Krankheit nicht heilbar, mittlerweile gibt es aber aufgrund intensiver Forschungsbemühungen erste behutsame Ansätze zur direkten Behandlung des der Krankheit zugrundeliegenden Gendefektes.

Die pharmakologische Therapie sowie Interaktionen zwischen den Medikamenten und Nahrungsmitteln stellen einen Schwerpunkt des diesjährigen Symposiums dar. Zudem berichten ausgewählte Referenten über aktuelle medizinische und psychologische Fragestellungen rund um das Thema Cystische Fibrose.

Darüber hinaus haben Fachpersonal und betroffene Familien die Möglichkeit zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Das Programm des Symposiums steht ab Januar 2015 auf [www.klinikum-oldenburg.de](http://www.klinikum-oldenburg.de) bereit.

- Zielgruppe:** Kinderärzte aus Klinik und Praxis, Pflegendе, Med. Fachangestellte
- Referent:** verschiedene, Koordinator: Dr. med. Holger Köster, Oberarzt Klinik für Päd. Pneumologie und Allergologie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 70 – 120
- Termin:** 21.02.2015 09:00 – 13:00 Uhr
- Ort:** Landesmuseum für Natur und Mensch Damm 38-44 26135 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## 33. Pädiatrisches Kolloquium

Neues aus der Kinderkardiologie

Anlässlich des Wechsels an der Spitze der Abteilung für Kinderkardiologie am Klinikum Oldenburg – Dr. R. Motz betreut fortan Erwachsene mit angeborenen Herzfehlern am EMAH-Zentrum und gibt die Leitung an Dr. M. Freund ab – stellen wir Ihnen Wegweisendes aus der Kinderkardiologie vor. Hierzu referieren namhafte Referenten – zum Beispiel Prof. Kramer, Klinikdirektor der Klinik für Kinderkardiologie an der Universitätskinderklinik Schleswig Holstein, sowie auch Prof. Berger, Direktor der Kinderkardiologie an der Universitätskinderklinik Groningen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen über das künftige Leistungsspektrum der Kinderkardiologie in Oldenburg und wir stellen Ihnen interessante Krankheitsverläufe vor. Außerdem bekommen Sie einen Einblick in Aufgaben des EMAH-Zentrums am Klinikum Oldenburg.

- Zielgruppe:** Kinderärzte, Pflegendе, interessierte Mitarbeiter aus dem Gesundheitssystem
- Referent:** Team der Klinik für Pädiatrische Pneumologie und Allergologie, Neonatologie und Intensivmedizin, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 50 – 120
- Termin:** 17.01.2015 09:30 – 13:30 Uhr
- Ort:** Landesmuseum für Natur und Mensch Damm 38-44 26135 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## ADS/ADHS – Welche Möglichkeiten gibt es?

Die ADS/ADHS wurde lange als eine auf das Kindesalter beschränkte Entwicklungsstörung betrachtet, die sich mit dem Erwachsenwerden auswächst. In der Zwischenzeit ist durch Langzeituntersuchungen belegt, dass bei bis zu 60% der Betroffenen die Symptomatik bis ins Erwachsenenalter fortbesteht. Weltweit wird inzwischen eine ADHS-Prävalenz von ca. 2,5% in der erwachsenen Bevölkerung angenommen. Da bei der Entstehung genetische Faktoren eine beträchtliche Rolle spielen, sind häufig mehrere Familienmitglieder betroffen. Bisher sind noch nicht ausreichend Fachleute mit Diagnostik und Behandlung der ADHS im Erwachsenenalter vertraut. Es bleibt für erwachsene Patienten derzeit schwierig, adäquate Therapieangebote zu finden.

Der Kurs bietet die Möglichkeit, sich mit den Grundlagen zur Diagnostik der ADHS und deren Behandlung auseinanderzusetzen. Dabei wird ein Überblick über Symptomatik, Ätiologie, Komorbidität und diagnostisches Vorgehen sowie Grundzüge der pharmakologischen und psychotherapeutischen Behandlung im Einzel- und Gruppensetting gegeben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegendе und Interessierte
- Referent:** Professor Dr. A. Philipsen, Klinikdirektorin der Universitätsklinik für Psychiatrie u. Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 – 40
- Termin:** 13.05.2015 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik Festsaal Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Allergische Reaktionen der Haut

Wundheilungsstörungen – Rezertifizierung Wundexperten

Der Hautzustand des Menschen ist normal – was bedeutet es? Nach kurzer Erläuterung der Anatomie und Physiologie der Haut werden allergische Reaktionen der Haut aufgezeigt. Welche Ursachen können diese Reaktionen haben? Wie wirken sich allergische Reaktionen bei Wundheilungsstörungen aus? Welche Pflege braucht die Haut eines Menschen und wie sieht die spezielle Pflege bei allergischen Reaktionen aus?

Defekte Haut, Mazeration, Dekubitus? Was ist es nun?

Ist die Beobachtung und Beschreibung immer genau und sicher?

Anhand von vielen Beispielen werden die Kriterien einer Mazeration und eines Dekubitus zusammengestellt.

Was ist zu dokumentieren?

Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.

- Teilnehmer:** Wundexperten
- Referent:** Dr. Peter Pelzer, Hautarzt Heike Ebel, Abteilungsleitung Chirurgie, Wundexpertin, Stomatherapeutin
- Teilnehmer:** 25
- Termin:** 25.11.2015 14:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Str. 38 26655 Westerstede
- Kosten:** 30 € für Nichtmitglieder 15 € für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Alzheimer im Visier

Klinische Grundlagen – Medikamentöse Therapie – Perspektiven

Rund 65 Prozent der Demenzerkrankungen gehören zum Typ des Morbus Alzheimer. Histopathologisch werden im Hirn verstorbener Alzheimer-Patienten zwei prominente zelluläre Veränderungen gefunden: Amyloid-Plaques und neurofibrilläre Bündel, in denen man das Protein Tau findet.

Seit 25 Jahren arbeitet die Pharmaindustrie ambitioniert an der Entwicklung von therapeutisch wirkenden Medikamenten – bislang ohne große Wirksamkeit. Allen Studien gemeinsam war, dass sie sich ausschließlich auf die Amyloid-Plaque-Bildung im Hirn der Alzheimer-Patienten fokussierte.

An diesem Abend stellt Prof. Dr. Franz Theuring Ihnen mit der Fokussierung auf die Tau-Aggregate einen ganz anderen Ansatz vor: Im Rahmen von klinischen Studien an der Charité zeigt sich ein therapeutischer Erfolg, wenn die bislang vernachlässigten Tau-Aggregate über geeignete Medikamente reduziert bzw. beseitigt werden. In seinem Vortrag präsentiert er Ihnen seine eigenen Forschungsergebnisse zu den Tau-Aggregations-Inhibitoren und stellt die aktuelle Studienlage mit dem Einsatz eines neuartigen Medikamentes vor.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Prof. Dr. Franz Theuring, CCR/Institut für Pharmakologie, Charité, Universitätsklinikum Berlin
- Teilnehmer:** 80 – 100
- Termin:** 17.06.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Str. 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, 3.Stock, Hörsäle
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Angehörigenbelastungen bei Schwersterkrankten

Angehörige übernehmen bei Schwersterkrankten häufig eine wichtige Rolle. Sie erbringen oft Pflegeleistungen, unterstützen die Erkrankten aber auch bei seelischen Problemen.

Oft werden dabei eigene Interessen und Bedürfnisse stark vernachlässigt und es kommt zu Überforderungssituationen, so dass auch Angehörige von Erkrankungen bedroht sind.

Im Vortrag sollen Möglichkeiten aufgezeigt werden, Überforderungen/Gefährdungen im familiären System zu erkennen. Zudem werden Tipps zur Entlastung im Alltag dargestellt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte
- Referent:** Frau Böhler, Klinikdirektorin Suchtmedizin und Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 – 40
- Termin:** 07.10.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Angst, Panik & Co.

Diagnostik und Therapie von Angsterkrankungen

Die generalisierte Angststörung ist eine schwerwiegende Erkrankung, bei der die Betroffenen unter den körperlichen Ausdrucksformen der Angst – etwa innerliche Unruhe, Herzrasen, Schwindel, Übelkeit, Muskelverspannungen, Schlafstörungen – sowie psychischen Symptomen leiden.

Im Gegensatz zur Panikstörung treten diese Symptome allerdings nicht gleichzeitig in Form eines Anfalls, sondern in wechselnder Kombination als Dauerzustand auf. In der Regel können die Patienten nicht angeben, wovor sie eigentlich Angst haben, werden aber durch ständige Furcht gequält. Die Krankheit verläuft oft chronisch und tritt gehäuft gemeinsam mit Depressionen auf.

Die Ursachen der generalisierten Angststörung sind noch nicht genau bekannt. Vermutet werden traumatische Lebensereignisse, Fehlkonditionierungen, genetische Einflüsse und neurobiologische Dysfunktionen. An diesem Fortbildungsnachmittag werden neben der Diagnostik die aktuelle medikamentöse Behandlung und kognitive Verhaltenstherapie vorgestellt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Prof. Dr. Borwin Bandelow, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Georg August Universität Göttingen
- Teilnehmer:** 80 – 100
- Termin:** 09.09.2015 16:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg  
Eingang „An den Voßbergen“  
26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Angststörungen

Angststörungen sind psychische Störungen, bei denen eine konkrete Furcht vor einer Situation oder einem Objekt, eine unspezifische Angst oder auch Panik im Vordergrund stehen. Doch was unterscheidet die Agoraphobie von der generalisierten Angststörung? Wovor hat ein Emetophobiker Angst und wie hält man ein Referat bei einer Sozialphobie? Dieser Vortrag will einen Überblick geben über die unterschiedlichen Störungsformen und deren Symptome, es werden Diagnosemöglichkeiten, Ursachen, Verlauf und Häufigkeit der Angststörungen referiert. Darüber hinaus sollen aber auch Ansätze für Therapie- und Bewältigungsmöglichkeiten vorgestellt werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Christine Bittel, Psychologin
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 02.06.2015 17:00 – 18:30 Uhr  
**Wiederholung:**  
03.11.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Borderline- Persönlichkeitsstörung

Behandlungsansätze der Dialektisch-Behavioralen-Therapie

Die emotional-instabile Persönlichkeitsstörung ist eine von sechs Persönlichkeitsstörungen, die mit erheblichen Schwierigkeiten in der Emotionsregulation, der Gestaltung zwischenmenschlicher Kontakte und der Impulskontrolle einhergeht. Ein störungsspezifischer psychotherapeutischer Behandlungsansatz ist die Dialektisch-Behaviorale-Therapie nach M. Linehan. Dieses Behandlungsverfahren hat seine Stärken in der Vermittlung von Strategien an die Patienten, um Suizidalität und Parasuizidalität zu bewältigen. Ein wesentlicher Baustein ist der Ausbau zwischenmenschlicher Kompetenzen. Die Veranstaltung wird an konkreten Beispielen die Schwierigkeiten von Patienten mit einer emotional-instabilen Persönlichkeitsstörung im zwischenmenschlichen Bereich verdeutlichen und Möglichkeiten zur Vermittlung zwischenmenschlicher Fertigkeiten gemäß der Dialektisch-Behavioralen-Therapie vorstellen.

**Zielgruppe:** Ärzte, Psychotherapeuten, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Dr. Arnhold-Kerri, Psychologin

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 20.05.2015 16:00 – 18:30 Uhr

**Wiederholung:**

14.10.2015 16:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Konferenzraum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

5 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Brustrekonstruktion

nach Brustkrebs mit Eigengewebe

Die Brustrekonstruktion nach Brustkrebs ist ein wichtiger Bereich der plastisch-rekonstruktiven Chirurgie. Deshalb wurde die Forschung in diesem Bereich so stetig wie erfolgreich vorangetrieben: Heute stehen betroffenen Frauen unterschiedlichste Methoden zur Verfügung, wenn sie ihre Brust wieder aufbauen lassen wollen. Neben dem Brustwiederaufbau mit Implantaten kann die Brustrekonstruktion auch mit Eigengewebe durchgeführt werden. Durch neue Verfahren, optimale Operationsplanung und Mikrochirurgie ist diese heute viel schonender durchzuführen als noch vor wenigen Jahren.

In dieser Vortragsreihe der Klinik für Plastische Chirurgie erhalten Sie eine Übersicht der unterschiedlichen Methoden zur Brustrekonstruktion mit Eigengewebe (u.a. Latissimus-dorsi-, TRAM-, DIEP-, TMG-, SGAP-Lappenplastik)

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegende, Physiotherapeuten

**Referent:** Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt;  
Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt;  
Dr. Zaher Jandali, Oberarzt;  
Universitätsklinik für Plastische Chirurgie am  
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** bis 30

**Termin:** 04.02.2015 17:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie  
Auguststr. 22  
26121 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

Aktuelle Therapieformen

Die COPD zählt weltweit zu den häufigsten Erkrankungen überhaupt. So geht die Weltgesundheitsorganisation WHO in ihrer jüngsten Schätzung aus dem Jahr 2007 von 210 Millionen Betroffenen aus. Und die Zahl wird nach Ansicht der Experten weiter ansteigen, bzw. ist schon gestiegen: Anlässlich des Welt-COPD-Tages 2011 sprach ein Experte von derzeit 340 Millionen COPD-Patienten weltweit. In der Liste der häufigsten Todesursachen rangiert die Krankheit derzeit auf Platz vier (2002 in Deutschland an 7. Stelle). Die Weltgesundheitsorganisation geht sogar davon aus, dass die Mortalität der COPD 2020 an die dritte Stelle der weltweiten Todesursachen rücken wird.

**Konkrete Inhalte der Fortbildung sind:**

- Pathophysiologie der COPD
- Risikofaktoren
- Diagnose-Verfahren
- COPD-Stadieneinteilung nach Gold
- Therapieoptionen
- Unterstützende Maßnahmen

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Dr. Dörte Wulf, Oberärztin der Pneumologie,  
Klinik für Innere Medizin, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 28.01.2015 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Chronische Schlafstörungen – Diagnostik und Möglichkeiten

Ein Workshop zum Thema der nicht-medikamentösen Therapien

Die erfolgreiche Behandlung von Schlafstörungen gehört zu den schwersten Aufgaben in der Medizin. Häufig erhalten Patienten mit einem gestörten Schlaf Schlafmittel, die zwar kurzfristig helfen können, mittel- und langfristig aber neue Probleme wie z. B. Gewöhnungseffekte, Entwicklung einer Medikamentenabhängigkeit, Störung der Schlafarchitektur etc. verursachen.

Im Vortrag und Workshop sollen die Diagnostik sowie medikamentöse und nicht-medikamentöse Therapieoptionen dargestellt werden und auch die Grenzen der Behandlungsmöglichkeiten diskutiert werden.

**Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte

**Referent:** Frau Böhler, Klinikdirektorin Suchtmedizin  
und Psychotherapie

**Teilnehmer:** 10 – 50

**Termin:** 09.06.2015 14:30 – 18:00 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** 40 €

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Columna vertebralis: Wirbelsäulenerkrankungen

Mikrotherapie und operativ minimal-invasiv

Erkrankungen an der Wirbelsäule – seien sie degenerativ, traumatisch, entzündlich oder tumorbedingt – gehen fast immer mit Schmerzen und Einschränkung der Funktion einher. Eine gute Behandlung sollte möglichst gewebeschonend erfolgen, um die Funktion – vor allem die der Rückenmuskulatur – weitestgehend zu erhalten.

Anhand von Beispielen für nicht-operative Behandlungsverfahren sowie für verschiedene operative Techniken zeigen wir Ihnen in diesem Seminar die minimal-invasiven Therapieoptionen bei der Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen auf.

- Zielgruppe:** Ärzte aus Kliniken und Praxen i. d. Weiterbildung, Pflegendе, Physiotherapeuten, Interessierte
- Referent:** Dr. Michael Breul, Oberarzt, Universitätsklinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 80 – 100
- Termin:** 09.07.2015 17:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, 3. Stock, Hörsäle
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

1 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung

In den letzten Jahren sind – auch aufgrund der Erkrankung prominenter Personen – Demenzerkrankungen immer mehr in den Blick der Öffentlichkeit gelangt. Auch 107 Jahre nach der Erstbeschreibung der bekanntesten Demenzform durch Alois Alzheimer haben Demenzerkrankungen nichts von ihrem Mysterium verloren. Unser Wissen um Entstehung, Pathogenese und Verlauf solcher Erkrankungen ist zwar gerade in den vergangenen 10 Jahren enorm gewachsen, aber immer noch verstehen wir die Zusammenhänge zwischen sichtbaren Veränderungen im Gehirn und den Veränderungen im Wesen der Betroffenen nicht oder nur in Ansätzen. Medikamentöse Behandlungsmöglichkeiten existieren kaum und heilen nicht. Der Vortrag schafft einen Einblick in die geheimnisvolle Welt der Veränderungen im Gehirn, die die Betroffenen ihrer Erinnerung, ihrer Selbstständigkeit und letztlich auch ihrer Persönlichkeit berauben.

- Zielgruppe:** Pflegendе, Therapeuten, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Klinikdirektor für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 08.04.2015 17:00 – 18:30 Uhr  
Wiederholung:  
09.09.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Depressionen

Die „Erkrankung“ Depressionen erfährt seit Jahren eine zunehmende Relevanz in der heutigen Gesellschaft. Dies ist sicherlich durch immer weiter differenzierte diagnostische Möglichkeiten, nicht zuletzt aber auch durch eine deutlich höhere gesellschaftliche Akzeptanz zu erklären.

Ist die Depression eine Krankheit oder ein Symptom? Wie stellt sich das Phänomen Depression aus pflegepsychiatrischer Sicht dar? Wie sieht der Umgang mit depressiven Menschen aus? Diese Fragen dienen als Arbeitsgrundlage für diese Veranstaltung.

Darüber hinaus ist der pflegetheoretische Hintergrund (Pflegetheorie, Beziehungsgestaltung, Pflegeplanung) sowie die Vorstellung von Möglichkeiten zur Krisenintervention bis hin zum Umgang mit Suizidalität vorgesehen.

- Zielgruppe:** Pflegendе, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Hr. Dr. Figge, Klinikdirektor der Allgemeinspsychiatrie;  
Hr. von Lienen, Stationsleitung
- Teilnehmer:** 10 – 30
- Termin:** 14.04.2015 09:00 – 16:00 Uhr  
Wiederholung:  
13.10.2015 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** 40 €
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

7 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Diabetisches Fußsyndrom

Die tägliche Pflege der Füße ist eine unerlässliche Prophylaxe

Häufig werden die Symptome einer beginnenden Hautveränderung am diabetischen Fuß nicht eindeutig erkannt. Schnell kann es zu Komplikationen im Umgang mit dem diabetischen Fuß und nicht selten zu irreversiblen Schädigungen am Fuß des Patienten kommen.

Das Erkennen von beginnenden Veränderungen und ein schnelles Handeln kann „Füße retten“.

Gemäß dem Motto „Gefahr erkannt – Gefahr gebannt“ erhalten Sie neben wichtigen Informationen zum diabetischen Fußsyndrom nützliche und einfache Tipps zur Prophylaxe. Diese sind auch im Praxis- bzw. Klinikalltag leicht anzuwenden.

- Zielgruppe:** Pflegendе
- Referent:** Jutta Hartmann, Podologin, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 25.06.2015 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 20 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Dialyse

Indikationen – Verfahren – Pflegehinweise

Die dialysepflichtige chronische Niereninsuffizienz nimmt hinsichtlich Inzidenz und Prävalenz weltweit kontinuierlich zu. Auch in Deutschland steigt die Zahl der Patienten mit dialysepflichtigem chronischen Nierenversagen in einem alarmierenden Maße an. Derzeit gibt es knapp 70.000 Dialysepatienten (Deutsche Gesellschaft für Nephrologie, 2014).

Was ist, wenn ein Dialysepatient aufgrund einer weiteren Erkrankung stationär aufgenommen wird? Häufig wird auf den Stationen wie selbstverständlich von der Dialyse gesprochen, aber wie diese funktioniert und welche verschiedenen Dialyseformen es gibt und was dabei zu beachten ist, ist oft nicht so präsent und führt zur Verunsicherung.

Diese Veranstaltung zielt darauf hin, Ihnen Hintergrundwissen über Indikationen, Wirkungsweisen, Verfahrensvarianten zu geben und die dazugehörigen pflegerischen Aspekte zu aktualisieren.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Diep Thanh Au, Dialysepraxis Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 21.04.2015 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Divertikelkrankheit

Neue Aspekte in Diagnostik und Therapie

Ätiologie, Spontanverlauf, therapeutische Interventionen: Unter dem Aspekt der evidenzbasierten Medizin war die Datenlage bei Divertikelkrankungen viele Jahre bei weitem nicht zufriedenstellend.

In letzter Zeit ist endlich Bewegung in das Thema gekommen: So sind neue Leitlinien – etwa die S2k-Leitlinie –, die die Therapiealgorithmen an die aktuellen Literaturergebnisse angepasst haben, erstellt worden. Die neuen Erkenntnisse erlauben eine neue Perspektive bezüglich des Therapiespektrums und des optimalen Operationszeitpunktes. Zunehmend zeigt sich ein Trend zu einer eher konservativen Therapie der Divertikelkrankheit.

Im Rahmen dieser Veranstaltung machen wir Sie mit den neuen Ansätzen vertraut, analysieren und diskutieren diese mit Ihnen. Außerdem reflektieren wir Behandlungsoptionen bei Komplikationen.

- Zielgruppe:** Ärzte aus Kliniken und Praxen, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Dr. Sorin-Vasile Miftode, Facharzt für Allgemein- und Visceralchirurgie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 80 – 100
- Termin:** 30.09.2015 15:30 – 17:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg  
Eingang „An den Voßbergen“  
26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Ergotherapie bei Demenz

Wirksamkeit der Therapie bei demenziellen Erkrankungen

In Anbetracht der Prognose, dass sich die Anzahl dementer Menschen in der Bundesrepublik Deutschland von derzeit rund 1,45 Millionen bis zum Jahr 2050 voraussichtlich verdoppeln wird, sind alle mit der Behandlung demenzieller Erkrankungen und der Betreuung insbesondere von Personen mit mittlerer und schwerer Demenz vor eine große menschliche sowie gesellschafts- und gesundheitspolitische Herausforderung gestellt. Für den Bereich der Ergotherapie stellt sich auch vor dem Hintergrund knapper werdender finanzieller Ressourcen einerseits und der Forderung nach klientenzentrierter ergotherapeutischer Behandlung andererseits die Frage nach der Wirksamkeit der zu erfolgenden Ergotherapie. Im Rahmen eines Vortrages sowie einer Diskussion sollen Möglichkeiten der ergotherapeutischen Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt werden – im stationären sowie im ambulanten Bereich.

- Zielgruppe:** Pflegende, Fachtherapeuten, Interessierte
- Referent:** Detlef Mallach, Ergotherapeut, Leitung Fachtherapie KJK
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 24.11.2015 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Handchirurgie

Expertenstandards in der Versorgung und Nachsorge

Themen sind die Versorgung der Verletzungen an Fingerknochen, Sehnen, Bändern, Handgelenk (Kahnbeinbruch), Unterarmknochen (Distale Radiusfraktur), Ellen-Speichen-Gelenk (distales Radioulnargelenk) sowie an Blutgefäßen und Nerven (Plexus brachialis). Versorgung von chronischen Erkrankungen sowie von verschiedenen Arthroseformen, Durchblutungsstörungen, Knochenveränderungen (Lunatummalazie), Einengungen von Nerven oder Sehnencheiden (Karpaltunnelsyndrom, Loge-de-Guyon-Syndrom, Sulcus-ulnaris-Syndrom), Tendovaginitis stenosans, Veränderungen am Bindegewebe (Dupuytren'sche Kontraktur, Tumoren (gut- oder bösartige Geschwulste) von Hand und Arm. Funktionswiederherstellung mit motorischen Ersatzoperationen komplex verletzter oberer Extremitäten. Eingeschlossen ist die Behandlung von Kindern (kindliche Fehlbildungen), Rheumatikern und chronischen Schmerzsyndromen (komplexes regionales Schmerzsyndrom), die Replantation von Fingern bis hin zu ganzen Extremitäten sowie die Versorgung von Patienten mit Prothesen sowie die Rehabilitation handverletzter Patienten, die spezielle Erfordernisse an die Ausbildung der Therapeuten stellt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegende, Physiotherapeuten
- Referent:** Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt;  
Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt;  
Dr. Zaher Jandali, Oberarzt;  
Universitätsklinik für Plastische Chirurgie am  
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** bis 30
- Termin:** 15.04.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie  
Auguststr. 22, 26121 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## HNO-News 2015

Herbstfortbildung

Auch im Jahr 2015 lädt die HNO-Klinik am Klinikum Oldenburg wieder zu ihrer jährlichen Herbstfortbildung ein. Zu den Inhalten der HNO-News stehen aktuelle Falldarstellungen aus dem Klinikgeschehen sowie die allergische Rhinitis als Hauptthema.

Die Prävalenz allergischer Erkrankungen hat in den vergangenen Jahren unabhängig von der Art der Allergene drastisch zugenommen – und besonders die allergische Rhinitis stellt mit einer Lebenszeitprävalenz von knapp 15 % eine der häufigsten chronischen Erkrankungen überhaupt dar. Kausal behandelt wird jedoch nur ein geringer Prozentsatz der betroffenen Patienten, obwohl Diagnostik und Therapie in den letzten Jahren enorme Fortschritte gemacht haben. Gleichzeitig besteht die Gefahr der Banalisierung durch die vielen Möglichkeiten der Selbstmedikation.

Wie wichtig ist eine fundierte Differentialdiagnose? Mit welchen Komorbiditäten ist zu rechnen? Wann sind medikamentöse Optionen oder eine spezifische Immuntherapie indiziert? Im Rahmen der HNO-News präsentieren wir Ihnen jüngste Forschungsergebnisse sowie den aktuellen Erkenntnisstatus der verschiedenen Therapieoptionen.

- Zielgruppe:** HNO-Ärzte, Kinder- und Hautärzte, Allgemeinmediziner
- Referent:** Prof. Dr. med. Florian Hoppe, Klinikdirektor HNO, et al.
- Teilnehmer:** 30 – 70
- Termin:** 07.10.2015 16:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Homöopathie

Begleitende Behandlung im Krankenhaus

Das von dem Arzt Dr. Samuel Hahnemann vor 200 Jahren begründete Heilverfahren behandelt den Menschen in seiner Einheit von Körper, Geist und Seele. Durch die Aktivierung der Selbstheilungskräfte wird der Heilungsprozess in Gang gesetzt.

Im Krankenhaus ist die Homöopathie z. B. zum Abbau von Ängsten, zur Traumaverarbeitung, zur postoperativen Wundheilungsförderung, zur Verringerung von Narkosefolgen sinnvoll einsetzbar. Die Homöopathie wird auf der Kinderstation im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg zur Unterstützung der Schulmedizin eingesetzt.

Die Fortbildung gibt einen Einblick in die Grundlagen und Regeln der Homöopathie. Weiterhin werden die wichtigsten homöopathischen Mittel, die problemlos in den Stationsalltag integriert werden können, besprochen.

- Zielgruppe:** Pflgende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Monika Bornhorst, Stationsleitung der Kinderstation am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Heilpraktikerin
- Teilnehmer:** max. 20
- Termin:** 15.07.2015 15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Marienstr. 11  
Apartmenthaus/5. Stock  
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Hören bei Kindern

Vierteljährliche Vortragsreihe im „Schlaun Haus“ in Oldenburg

In der Vortragsreihe „Hören bei Kindern“ werden Grundlagen der Hörvorgänge und der Diagnostik für unterschiedliche Altersgruppen vorgestellt. Durch aktuelle medizinische und wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklungen entsteht ein Mix aus Grundlagen und Neuheiten, der zu einem beständigen Wechsel der Inhalte führt. Die Gliederung (je zwei Themen zum Kindergarten- und Grundschulalter) ermöglicht eine an die kindliche Entwicklung angepasste Darstellung für unterschiedliche Zielgruppen.

Eingeladen sind alle Interessierten, die sich persönlich, privat und/oder professionell mit dem kindlichen Hören befassen oder Interesse an diesem spannenden Entwicklungsfeld haben. Die Vortragsreihe richtet sich besonders an Eltern und Mitarbeiter in Einrichtungen, in denen Kinder ihren Alltag verbringen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Prof. Dr. Karsten Plotz, Oberarzt der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** -
- Termin:** 15.01.2015 19:30 – 21:00 Uhr  
Hören im Grundschulalter (Klasse 3 und 4)
- Wiederholung:** insgesamt vier Veranstaltungen pro Jahr. Die Termine werden auf der Homepage des Schlaun Hauses bekanntgegeben: [www.schlaun-haus-ol.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/](http://www.schlaun-haus-ol.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/)
- Ort:** „Schlaun Haus“ Oldenburg  
Schlossplatz 16  
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** nicht erforderlich

## Hörvermögen wiederherstellen

Moderne Versorgung schwerhöriger Patienten

Sprache stellt die Basis menschlicher Kommunikation dar. Ein beeinträchtigtes Hörvermögen kann durch das eingeschränkte Sprachverstehen zu einer deutlichen Minderung der Kommunikationsfähigkeit führen. Zur operativen Verbesserung des Hörvermögens kommen mikrochirurgische Verfahren und Implantate zum Einsatz. Hierbei werden teil- und vollimplantierbare aktive Mittelohrimplantate, knochenverankerte Hörgeräte und Cochlea-Implantate sowie Implantate zur kombinierten „elektroakustischen Stimulation“ unterschieden. Insbesondere das Indikationsspektrum für die Versorgung mit Cochlea-Implantaten hat sich in jüngster Zeit deutlich erweitert. So werden heutzutage auch einseitig ertaubte und hochgradig schwerhörige Patienten, welche jedoch noch über ein Restgehör verfügen, implantiert. Die Fortbildung richtet sich an alle diejenigen, welche sich für das wachsende Feld der modernen Hörrehabilitation interessieren.

- Zielgruppe:** Ärzte aus Klinik und Praxis, Pflgende, Therapeuten, Studierende, Interessierte
- Referent:** Prof. Dr. Hubert Löwenheim, Direktor; Dr. Heinz Arnold, Oberarzt der Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** max. 30
- Termin:** 01.07.2015 17:00 – 18:30 Uhr  
21.10.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Marienstr. 11, Apartmenthaus, 5. Stock  
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Hygiene heute – MRGN

Multiresistente Gramnegative Erreger

Immer mehr Menschen sind heute mit dem Keim „MRGN“ belastet.

Was macht der Keim und wie kann dieser „vernichtet“ werden?

### Die Inhalte der Veranstaltung:

- Erreger
- infektiöses Material
- Übertragung
- Meldepflicht
- Isolierung
- Kontaktpatient

Die RKJ-Richtlinie wird interpretiert und der Inhalt eines Hygieneplanes dargestellt.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Med. Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Ulrich Weise, Facharzt, Hygienebeauftragter Arzt

**Teilnehmer:** 20 – 40

**Termin:** 11.09.2015 14:00 – 15:30 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele

Von Kardiologen für Kardiologen

Niedergelassene und in der Klinik tätige Kardiologen stellen auf dieser Veranstaltung interessante alltägliche und ungewöhnliche Patienten mit Herzrhythmusstörungen vor. Diese werden dann, unterstützt durch ein elektronisches Voting-System, gemeinsam diskutiert. Ziel der interaktiven Veranstaltung ist ein reger Meinungs-austausch zu rhythmologischen Diagnose- und Therapiestrategien.

**Zielgruppe:** Kardiologen aus Kliniken und Praxen

**Referent:** Prof. Dr. Matthias Antz, Ltd. Arzt Elektrophysiologie, Herz- und Gefäßzentrum/Abteilung Kardiologie, Klinikum Oldenburg, et al.

**Teilnehmer:** 30 – 70

**Termin:** 17.06.2015 17:30 – 21:00 Uhr

**Ort:** Klinkerburg  
Bahnhofsplatz 12  
26133 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

## Kinesiotaping

Tapen mit elastischem Tapeverband

Kinesiotapes, so die Idee ihres japanischen Erfinders Kenzo Kase, sollen helfen, indem sie die Durchblutung der Muskulatur steigern. Die Streifen, die aus fein gewebter Baumwolle bestehen und mit einem dünnen Film Acrylkleber versehen sind, werden wie eine zweite Haut an die Muskeln geheftet. Zudem sind die Streifen atmungsaktiv und hochelastisch. Diese Methode findet nicht nur in der Welt des Sports immer mehr Fürsprecher.

Die Fortbildung bietet einen Einblick in das „Tapen“ mit elastischem Material (Kinesiotape).

Die Teilnehmer erlernen das „Tapen“ im Schulter-Nacken-Bereich und in der Lendenwirbelsäule zur Entspannung der Muskulatur. Es werden einfache Anlagen geübt, um den allseits bekannten Verspannungen entgegenzuwirken. Das Tape ersetzt keine Behandlung, kann aber doch hilfreich sein.

**Zielgruppe:** Pflegende, Arzthelfer und Interessierte

**Referent:** Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung der Physiotherapieabteilung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg;  
Carsten Seebeck, Physiotherapeut

**Teilnehmer:** bis 12

**Termin:** 17.02.2015 15:00 – 16:00 Uhr

**Wiederholung:** 02.06.2015 15:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Therapiezentrum

**Kosten:** 25 € (Tapematerial enthalten)

**Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Kolonkarzinom

Onkochirurgische Prinzipien und therapeutische Standards

Das Kolonkarzinom ist zusammen mit dem Rektumkarzinom als gemeinsame Gruppe der kolorektalen Karzinome mit über 70000 Neuerkrankungen immer noch eines der häufigsten Tumorerkrankungen in Deutschland. Die gute Nachricht aber ist: In den letzten Jahren haben sich die Möglichkeiten der Therapie erweitert und neben dem Überleben steht zunehmend auch die Lebensqualität im Fokus der Behandler.

In diesem Vortrag wollen wir die geltenden Standards der Therapie des Kolonkarzinoms darstellen und dabei die Entwicklungen der letzten Jahre berücksichtigen. Im Fokus stehen dabei die operative Therapie und ihre Möglichkeiten inklusive der Chirurgie von Lebermetastasen.

**Zielgruppe:** Ärzte aus Kliniken und Praxen i. d. Weiterbildung, Pflegende, Physiotherapeuten, Interessierte

**Referent:** Dr. Achim Troja, Oberarzt, Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 80 – 100

**Termin:** 25.02.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Eingang „An den Voßbergen“  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Lendenwirbelsäulen- erkrankungen

Krankheit neurochirurgisch behandeln

Ursachen für Rückenschmerzen gibt es viele, nur einige davon sind neurochirurgisch therapierbar. Zur optimierten Patientensteuerung ist es wichtig, diese zu erkennen, um dem Patienten unnütze Wege und dem Gesundheitssystem unnötige Kosten zu ersparen.

Besprochen werden der lumbale Bandscheibenvorfall, die lumbale Spinalkanalstenose und die lumbale Facettengelenkszyste mit den jeweiligen möglichen Therapieoptionen, mit besonderem Schwerpunkt auf die Indikation zur Operation und den prinzipiellen Ablauf derselben als auch die anschließende Nachbehandlung.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

**Referent:** FTLA Dr. Räkers, Facharzt für Neurochirurgie

**Teilnehmer:** 10 – 15

**Termin:** 19.03.2015 14:00 – 16:00 Uhr  
**Wiederholung:**  
22.10.2015 14:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede  
Verwaltungsgebäude  
3. Stockwerk (E3V01)  
Eingang Mozartstr.

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch  
Tel. 04488 507-301  
anneluisgerdesrausch@bundeswehr.org  
Heike Jonker PDL / IBF Büro  
Tel. 04488 507-171  
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



## Das maligne Melanom

Wissenswertes rund um den „schwarzen“ Hautkrebs

Die Anzahl der Neuerkrankungen des malignen Melanoms, im Umgangssprachgebrauch auch als „schwarzer“ Hautkrebs bekannt, nimmt zu: Seit den 80er-Jahren lässt sich in Deutschland eine Verdreifachung der jährlich neu erkannten Fälle beobachten. Aktuelle Schätzungen gehen von jährlich 15.000 bis 18.000 Neuerkrankungen aus. Das maligne Melanom kommt in der Altersgruppe der 50- bis 60-Jährigen besonders häufig vor, kann aber auch in jüngeren Jahren auftreten. Die Diagnose eines malignen Melanoms wird sehr ernst genommen, weil sich dieser Hautkrebs frühzeitig über Lymph- und Blutabflusswege ausbreiten und weitere Tumorabsiedlungen (Metastasen) bilden kann. Wichtig ist daher die Früherkennung und möglichst frühzeitige Behandlung. Hierzu dient das von den Krankenkassen finanzierte Hautkrebs-Screening. Es sollte durch Eigenuntersuchung und Partnerbeobachtung ergänzt werden. Jedes „auffällige“ Pigmentmal sollte den Patienten zum Haus- oder Hautarzt führen.

Ziel des Vortrages ist es, die Melanomerkrankung näherzubringen und die Präventionsstrategien, die Risikofaktoren sowie die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten in frühen wie auch späten Stadien der Melanomerkrankung darzustellen.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Dr. med. Florian Löhr, Oberarzt in der Klinik für Dermatologie und Venerologie, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 60 – 70

**Termin:** 04.03.2015 15:30 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum  
3. Stock, linker Hörsaal

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Das Mammakarzinom - Diagnostik und Therapie

Die Inzidenz des Mammakarzinoms liegt bei ca. 150 Neuerkrankungen pro 100.000 Frauen. Pro Jahr werden in Deutschland 57.000 Neuerkrankungen festgestellt. Statistisch betrachtet erkrankt jede 8. Frau im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs. Mammakarzinome sind am häufigsten zwischen der 6. und 7. Lebensdekade, vor dem 35. Lebensjahr kommen sie selten vor.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist das Mammakarzinom mit 3,9% die vierthäufigste Todesursachen bei Frauen (Destatis, 2012). Deshalb kommt der Früherkennung eine wichtige Rolle zu.

**Konkrete Inhalte der Veranstaltung werden sein:**

- Epidemiologie
- Früherkennung, Mammographie-Screening
- Prätherapeutische Diagnostik bei suspekten Befunden
- Operative Therapieoptionen
- Adjuvante Therapiemöglichkeiten

**Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte

**Referent:** Dr. Petra Böhne, Oberärztin der Klinik für Frauenheilkunde, Geburtshilfe und gynäkologische Onkologie, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 30.06.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Moderne Wundversorgung sicher und wirtschaftlich

Kompressionstherapie – Rezertifizierung Wundexperte

Wundtherapeutika und Wundantiseptika werden in der Wundversorgung in unterschiedlichen Behandlungsphasen eingesetzt. Antiseptika weisen unterschiedliche Wirkweisen auf und müssen entsprechend der Indikationen eingesetzt werden. Wundtherapeutika der verschiedenen Produktgruppen müssen hinsichtlich des Aufbaus, der Wirkung, der Indikation und der Kontraindikationen ausgewählt werden.

Grundlagen sind dazu auch das Arzneimittelgesetz und das Medizinproduktegesetz sowie die Sterilgutverordnung.

Im zweiten Abschnitt werden differenziert die unterschiedlichen Kompressionstechniken und -systeme vorgestellt. Sie werden über Risiken und Gefahren einer Kompressionstherapie informiert, werden aber auch den Sinn und Zweck dieser Maßnahme erkennen. Wichtig ist die Beobachtung und Dokumentation der angelegten Kompression.

**Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.**

**Zielgruppe:** Wundexperten

**Referent:** Uwe Warnken, Apotheker;  
Dr. Roland Zinn, Facharzt für Chirurgie und Gefäßchirurgie

**Teilnehmer:** 25

**Termin:** 18.03.2015 14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Großer Konferenzraum  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** 30 € für Nichtmitglieder  
15 € für Mitglieder ICW oder  
Mitglieder des Wundverbandes Nord

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Ösophaguskarzinom

Diagnostik – Therapiestrategien – Prognose

Das Ösophaguskarzinom rangiert derzeit an 11. Stelle der Krebstodesfälle in Deutschland. Histologisch handelt es sich überwiegend um Adeno- und Plattenepithelkarzinome, die aus epidemiologischen, ätiologischen und tumorbiologischen Gründen als zwei Entitäten zu betrachten sind. Leider zeigt das Ösophaguskarzinom keine spezifischen Frühsymptome, was die Diagnosestellung deutlich erschwert.

Im ersten Teil der Veranstaltung stellen wir Ihnen die Grundlagen zu Epidemiologie, Pathologie und Klassifikation dieser Tumorentität vor. Im zweiten Teil legen wir die notwendigen Diagnostik und Therapiestrategien dar, die im Anschluss diskutiert werden können.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Physiotherapeuten, Interessierte

**Referent:** PD Dr. med. D. Antolovic, Ltd. Oberarzt, Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 70 – 100

**Termin:** 11.11.2015 16:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, 3. Stock, Hörsäle

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Pankreaskarzinom

Diagnostik, Therapie und Verlauf

Das Pankreaskarzinom ist der dritthäufigste bösartige Tumor des Gastrointestinaltraktes und verantwortlich für jeden 4. krebsbedingten Tod in Deutschland. Krankheitssymptome werden bei dieser Tumorentität oftmals erst in einem fortgeschrittenen Stadium bemerkt, so dass bei Diagnosestellung eine vollständige Heilung oft nicht mehr möglich ist.

Bis heute ist die chirurgische Therapie der einzige kurative Therapieansatz. In Abhängigkeit von der Lokalisation innerhalb der Bauchspeicheldrüse und vom Stadium der Erkrankung stehen verschiedene chirurgische Verfahren zur Verfügung, die in aller Regel mit einer adjuvanten Chemotherapie kombiniert werden.

Der Übersichtsvortrag stellt moderne diagnostische Konzepte und Therapieansätze des Pankreaskarzinoms sowie deren Ergebnisse vor.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Dr. Helge Bruns, Oberarzt der Universitätsklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 70 – 120

**Termin:** 27.05.2015 16:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, 3. Stock, Hörsäle

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Persönlichkeitsstörungen im Alter

Hysterie, Narzissmus, Borderline – in der Psychiatrie Tätige kommen mit Persönlichkeitsstörungen in vielfältiger Form in ihrem Berufsleben in Berührung. Persönlichkeitsstörungen zählen zu den schwerwiegendsten und aufgrund ihrer hohen Komorbiditätsraten anspruchsvollsten Erkrankungen in psychiatrischen Kliniken. Was ist aber mit alten Menschen? Gibt es „Borderline-Omas“? Ritzen die sich? Wie gehe ich mit narzisstisch kränkbaren Älteren um? Und darf man in der Gerontopsychiatrie überhaupt noch Persönlichkeitsstörungen diagnostizieren? Der Vortrag gibt einen Einblick in die Veränderungen, die an Persönlichkeitsstörungen Erkrankte im Alter durchmachen bzw. wie sich Persönlichkeitsstörungen im Alter verändern.

**Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, Med. Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Klinikdirektor für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik

**Teilnehmer:** 10 – 50

**Termin:** 05.02.2015 17:00 – 18:30 Uhr

**Wiederholung:**  
07.10.2015 17:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



CME beantragt

## Plastische Chirurgie in Oldenburg

Leistungsspektrum am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Neben der rekonstruktiven Chirurgie nach Verletzungen, Infektionen und Tumorentfernungen zählen Eingriffe an der Hand (inklusive Replantation), plastisch ästhetische Entfernungen von Hauttumoren, Brustchirurgie inkl. Brustaufbau nach Brustkrebs, die rekonstruktive Mikrochirurgie von Blutgefäßen und Nerven, die Korrektur angeborener Fehlbildungen und die ästhetische Chirurgie zu den speziellen Schwerpunkten. Inzwischen wird die gesamte Palette der Wiederherstellungschirurgie eingesetzt, um eine Gliedmaßenhaltung nach Trauma oder Tumor zu sichern, die früher klassisch in der Amputation endete. Von auswärts zugewiesen werden Patienten für ausgedehnte weichteilplastische Maßnahmen z. B. nach herzchirurgischen Eingriffen, chronischen Wunden, Bestrahlungsschäden und postoperativen Wundinfektionen. In der ästhetischen Chirurgie werden die formenden und straffenden Verfahren im Gesichts-, Brust-, Bauch- sowie Extremitätenbereich inklusive der Fettabtragung und Brustvergrößerungen angeboten. Insbesondere Komplikationen nach auswärtigen Eingriffen erhalten nach realistischer Aufklärung Vorschläge zur Korrektur.

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegende, Physiotherapeuten

**Referent:** Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt;  
Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt;  
Dr. Zaher Jandali, Oberarzt;  
Universitätsklinik für Plastische Chirurgie am  
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** bis 30

**Termin:** 08.07.2015 17:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie,  
Auguststr. 22, 26121 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



CME 2

## Postpartale Depressionen

Ein Behandlungskonzept in der Karl-Jaspers-Klinik

Postpartale Depressionen treten nach der Geburt relativ häufig auf, trotzdem werden diese Erkrankungen oft nicht erkannt und bleiben damit unbehandelt.

In dieser Fortbildungsveranstaltung soll das Krankheitsbild der postpartalen Depression vorgestellt werden. Darüber hinaus wird exemplarisch ein Behandlungskonzept erläutert, das in der Karl-Jaspers-Klinik seit circa einem halben Jahr praktiziert wird und Müttern helfen soll, ihre Lebenslage wieder zu stabilisieren.

**Insbesondere soll auf folgende Fragestellungen näher eingegangen werden:**

- Was sind Symptome der postpartalen Depression?
- Was sind mögliche Ursachen für diese Depressionen?
- Welche Therapie- und Unterstützungsangebote sind hilfreich?
- Welche Erfahrungen konnten wir in der Karl-Jaspers-Klinik in der Behandlung von Müttern mit postpartalen Depressionen sammeln?
- Vorstellung der Sprechstunde zum Thema: Probleme rund um die Geburt

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Dr. Schmidt, Oberärztin Universitätsklinik für Psychiatrie u. Psychotherapie

**Teilnehmer:** 10 – 50

**Termin:** 24.03.2015 15:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Problematische Wunden – Fallbeispiele

Konzept Externes Case-Management in der Wundversorgung

Rezertifizierung der Wundexperten

Die Beurteilung der Wunden, auch über den Wundrand hinaus, ist eine sehr wichtige Aufgabe, die auch mit entsprechender Fachsprache weitergegeben werden muss. Eine Wundanamnese muss stattfinden und die Beurteilungskriterien müssen bekannt sein. Bei problematischen Wunden ist nach der Ursachenforschung ein guter Therapieansatz zu wählen. Anhand von Fallbeispielen sollen Wunden betrachtet werden.

Patienten brauchen Sicherheit, auch wenn sie mit ihren Wunden nach Hause gehen. Wie kann sich ein Home-Care-Anbieter einbringen in die gute Weiterversorgung der Patienten. Wo beginnt dessen Arbeit und wie kann dieser im Netzwerk der Versorgung des Patienten stehen?

Diese Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.

**Teilnehmer:** Wundexperten

**Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, Ltd. Oberarzt der Visceralchirurgie; Hanna Koenen; Alfred Fritsch

**Teilnehmer:** 25

**Termin:** 23.09.2015 14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Großer Konferenzraum  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** 30 € für Nichtmitglieder  
15 € für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Problemkeime im Krankenhaus – Alles halb so wild?

Oder alles noch viel schlimmer?

Einem Thema, über das die Krankenhäuser eigentlich nicht sonderlich gerne reden ... Nosokomiale, also in einem Krankenhaus erworbene Erkrankungen, multiresistente Keime, Antibiotikaverbrauch - häufig geht das, was sich hinter diesen Begriffen verbirgt, munter durcheinander. Noch verwirrender wird es bei entsprechenden Zahlenangaben. Ein Thema, das sich übrigens keineswegs auf Krankenhäuser beschränkt. Das aber gerade deswegen weder geeignet ist, kleingeredet zu werden, noch dazu dienen darf, Angst und Verunsicherung auszulösen. Wesentlich sind klare Handlungsrichtlinien, die sich vom Screening bis zur gezielten Isolierung erschließen und von allen Beteiligten korrekt umgesetzt werden müssen.

In dieser Fortbildung werden die aktuellen Daten für MRSA, CDAD, MRGN, anhand des KISS (Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System) des Nationalen Referenzzentrums vorgestellt.

Im nächsten Schritt wird dann über die notwendigen Maßnahmen beim Nachweis solcher Erreger gesprochen.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende

**Referent:** Helmut Holthaus, Hygienefachkraft, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 20.04.2015 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Problemwunden und deren Therapieoptionen

Was soll ich wann tun?

Eine chronische Wunde wird definiert als Integritätsverlust der Haut mit fehlender Abheilung innerhalb von acht Wochen. Sie entwickelt sich an den unteren Gliedmaßen meist infolge eines Diabetes mellitus, einer venösen Insuffizienz oder arteriellen Durchblutungsstörung. Der größte Teil der etwa 45.000 jährlichen Gliedmaßenamputationen in Deutschland wird infolge einer chronischen Wunde notwendig. Die Behandlung chronischer Wunden erfolgt in der alltäglichen Praxis oft uneinheitlich, wobei gerade die Kontinuität auch hinsichtlich der Evaluation des Heilungsverlaufes und der Behandlungsstrategie für eine Abheilung förderlich wären.

Im Rahmen dieser Vortragsreihe werden moderne Therapieoptionen der Lokalbehandlung kritisch diskutiert und plastisch-chirurgische Möglichkeiten zur Sanierung und Defektdeckung demonstriert (u.a. Hauttransplantation, Haut- und Muskel-lappenplastiken sowie der Einsatz des mikrochirurgischen Gewebetransfers).

**Zielgruppe:** Ärzte, Studenten, Pflegende, Physiotherapeuten

**Referent:** Prof. Dr. Lars Steinsträßer, Chefarzt;  
Dr. Lucian Jiga, Leitender Oberarzt;  
Dr. Zaher Jandali, Oberarzt;  
Universitätsklinik für Plastische Chirurgie am  
Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** bis 30

**Termin:** 11.11.2015 17:00 – 18:30 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
MEVO Plastische Chirurgie und Handchirurgie  
Auguststr. 22  
26121 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholismus

In Deutschland gibt es ca. 9 Millionen Betroffene mit schädlichem Gebrauch von Alkohol oder manifester Alkoholabhängigkeit. In somatischen Krankenhäusern ist jeder 5. Patient davon betroffen. Das rechtzeitige Erkennen einer Abhängigkeitserkrankung bzw. eines beginnenden Alkoholentzugssyndroms ist von erheblicher Bedeutung für die Betroffenen und für den Verlauf somatischer Erkrankungen. Der Vortrag soll Fertigkeiten für die Diagnostik einer Alkoholabhängigkeit und eines Entzugssyndroms vermitteln und die medikamentösen und psychotherapeutischen Behandlungsbausteine des qualifizierten Alkoholentzuges vorstellen.

- Zielgruppe:** Ärzte, Psychologen, Pflegende und Interessierte
- Referent:** Frau Böhler, Klinikdirektorin Suchtmedizin und Psychotherapie
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 03.06.2015 17:00 – 18:30 Uhr  
**Wiederholung:** 04.11.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.

Fachkraft für Wundbehandlung

Im Wundmanagement hat die Medizin durch das evidenzbasierte Vorgehen große Fortschritte in der Behandlung chronischer Wunden erzielt. In der Qualifizierungsmaßnahme zum Wundexperten werden Kompetenzen für eine optimale Wundversorgung vermittelt.

Die Maßnahme besteht aus einem theoretischen Teil mit 48 Unterrichtsstunden, einer praktischen Weiterbildung mit 16 Unterrichtsstunden und einer schriftlichen Prüfung.

Über die praktische Weiterbildung ist eine Hausarbeit anzufertigen.

Nach erfolgreicher Teilnahme wird eine Teilnahmebescheinigung und ein Zertifikat der ICW e. V./TÜV Rheinland ausgehändigt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Medizinische Fachangestellte, Diabetesberater, Podologen
- Referent:** Dr. Stefan Nordbruch, Ltd. Oberarzt der Visceralchirurgie;  
Heike Ebelt, Wundexpertin
- Termin:** 23.02. – 27.02.2015 08:00 – 17:00 Uhr  
**Wiederholung:** 09.11. – 14.11.2015 08:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Großer Konferenzraum  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** 750 €
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

20 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen

Exklusive Forensik – Anwenderfragen

Psychiatrische Versorgung ist oftmals mit Unterbringungen verknüpft. Die maßgeblichen rechtlichen Grundlagen reichen über die gesamte Gesetzespyramide vom Grundgesetz über Bundes- und Landesgesetz, ministeriale Erlasse bis beispielsweise zu Verfahrensweisungen des eigenen Betriebs.

Die Fortbildung beleuchtet die relevanten gesetzlichen Artikel und Paragraphen. Ableitungen für die Praxisabläufe ergeben sich durch Analyse von Fallbeispielen. Die verschiedenen Rollen und Aufgaben der Beteiligten, innerhalb und außerhalb der Klinik, werden hinsichtlich ihrer Rechte und Pflichten voneinander beschrieben.

Forensische Fragen, insbesondere zum Maßregelvollzug, werden nicht behandelt.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Claus Enneper, Klinikpflegeleitung Universitätsklinik und Klinik für Allgemeinpsychiatrie
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 17.03.2015 15:00 – 17:30 Uhr  
**Wiederholung:** 20.11.2015 13:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Konferenzraum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Sarkoidose

Systemerkrankung im jüngeren Lebensalter

Die Sarkoidose ist eine Systemerkrankung, die meistens die Lunge betrifft. Sie ist damit die häufigste Erkrankung des Lungengerüsts überhaupt. Die Bandbreite dieser Erkrankung, die ihren Häufigkeitsgipfel im jungen Erwachsenenalter hat, ist immens groß. Von Patienten ohne Beeinträchtigungen bis hin zu schweren Organfunktionseinschränkungen sollen unsere Erfahrungen sowie der aktuelle Kenntnisstand der Behandlung aufgezeigt werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** FTLA Dr. Oltmanns, Leitender Arzt FU 1 Innere Medizin, Pneumologe Bundeswehrkrankenhaus Westerstede
- Teilnehmer:** 10 – 40
- Termin:** 12.02.2015 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede  
Verwaltungsgebäude  
3. Stockwerk (E3V01)  
Eingang Mozartstr.
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** IBF Beauftragte A. Gerdes-Rausch  
Tel. 04488 507-301  
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org  
Heike Jonker PDL / IBF Büro  
Tel. 04488 507-171  
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



## Sauerstofftherapie

Arzneimittel Sauerstoff; Medizinprodukt

Die Sauerstofftherapie ist im stationären und poststationären Bereich den Patienten und die Versorgungsmodalität der medizinischen Notwendigkeit anzupassen.

Was ist bei einer Sauerstofflangzeittherapie zu beachten?

Der Patient soll so mobil wie möglich werden, dadurch ergibt sich eine Erhöhung der Lebensqualität.

Wie kann dieses erreicht werden und welches Fachwissen ist dafür erforderlich?

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Med. Fachangestellte, interessierte Mitarbeiter
- Referent:** Dirk Velling, Firma Linde, Sauerstofftherapie
- Teilnehmer:** 15 – 30
- Termin:** 22.04.2015 14:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Schizophrenie/ Pflegefachlicher Umgang

Eine Schizophrenie beeinflusst die gesamte Persönlichkeit in unterschiedlichen Dimensionen und äußert sich auf verschiedenen Ebenen. Oft steht eine Störung des Realitätsbezuges, die sich in Halluzinationen und Wahn äußert, im Vordergrund. Aber auch gerade weniger auffällige Symptome, wie Beeinträchtigungen des Denkablaufs, der Gefühle, der Motorik und des Bezuges zur eigenen Person sind häufige Merkmale.

Die Fortbildungseinheit vermittelt den pflegefachlichen Umgang mit Menschen, die an einer Schizophrenie erkrankt sind. Dieses findet auf der Basis der drei psychischen Zentralfunktionen statt.

Verdeutlicht wird der theoretische Teil durch eine Filmvorführung (ca. 120 Minuten) mit anschließender Besprechung.

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Herr Freese, Fachkraft für psychiatrische Pflege
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 26.02.2015 08:00 – 13:00 Uhr  
**Wiederholung:**  
26.11.2015 08:00 – 13:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Konferenzraum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

5 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Der Schlaganfall / Apoplex

Diagnostik und Therapie

Menschen aller Altersgruppen können einen Schlaganfall erleiden. Ganz wichtig ist die zeitnahe Einleitung der Diagnostik und Therapie.

Welche diagnostischen Schritte sind notwendig und welche Therapiemöglichkeiten sind gegeben?

Wie erfolgt die begleitende Betreuung der Patienten und von welchen Faktoren ist eine baldige Rehabilitationsmaßnahme abhängig?

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Dr. Michael Besselmann, Chefarzt der Fachabteilung Neurologie
- Teilnehmer:** 20 – 50
- Termin:** 11.03.2015 14:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Schluckstörungen im Team erkennen und behandeln

Diagnostik und therapeutische Interventionen

Das Thema Kau- und Schluckstörungen gewinnt über die verschiedensten Fachdisziplinen zunehmend an Bedeutung. Die Vermeidung einer Aspiration, die Erhaltung oder die Wiederherstellung der Lebensqualität und die Freude am Essen sollte in der Versorgung von Patienten berufsgruppenübergreifend das oberste Ziel sein. Die Symptome sind nicht immer eindeutig. Durch gezieltes Nachfragen nach Hinweisen oder genaues Beobachten können Kau- und Schluckstörungen erkannt werden.

In der Fortbildung wird noch einmal auf die Physiologie des Schluckvorgangs eingegangen. Ebenso werden die häufigsten Ursachen und Folgen einer Schluckstörung vorgestellt. Weiterhin werden diagnostische Verfahren beleuchtet und therapeutische Interventionen berufsgruppenübergreifend besprochen und auch praktisch geübt.

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent:** Mignon Döring, Dipl.-Sprachheilpädagogin; Urte Skupin, Lehrerin für Pflegeberufe
- Teilnehmer:** max. 25
- Termin:** 11.12.2015 09:00 – 12:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst  
Wildeshauser Str. 92  
27753 Delmenhorst  
Blauer Salon
- Kosten:** 20 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion  
Fon 04221 99-5462  
Fax 04421 99-5463  
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090837



## Schmerzmanagement in der Pflege

Der neue Expertenstandard bei chronischen Schmerzen

Chronische Schmerzen können für Betroffene tiefgreifende und umfassende Auswirkungen haben, die den Schmerz dauerhaft zum Lebensmittelpunkt werden lassen. Für ca. 12 Millionen Patienten/Bewohner in Deutschland geht chronischer Schmerz einher mit Angst, Bedrohung, Stress und dem Kampf zur Erhaltung eines Mindestmaßes an Lebensfreude und -qualität. Erfahrungen von Unter- und Fehlversorgung gehören zu langfristigen Leidensgeschichten mit hohen wenngleich schwer zu bestimmenden volkswirtschaftlichen Kosten. Pflege im multiprofessionellen Kontext spielt eine zentrale Rolle im erfolgreichen Management chronischer Schmerzen. Der neue Expertenstandard gilt für die professionelle Pflege von Menschen mit chronischen Schmerzen und Tumorschmerzen in allen vorstellbaren pflegerischen Versorgungszusammenhängen (DNQP, 2014).

### Konkrete Inhalte:

- Struktur-, Prozess- und Ergebniskriterien im Management chronischer Schmerzen
- Möglichkeiten der Umsetzung und Implementierung

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Nadja Nestler, Dipl.-Pflegerwissenschaftlerin (FH), Wissenschaftliche Mitarbeiterin Paracelsus Medizinische Universität, Institut für Pflegewissenschaft und -praxis, Salzburg

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 05.05.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 50 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Stomatherapie – Kompetente Versorgung

Ileostomie und Kolostomie

Menschen mit einem Ileo- oder Kolostoma brauchen eine umfassende Versorgung ihres Darmausganges. Die Information und Anleitung prästationär und poststationär erfordern spezielle Fachkompetenzen und Fertigkeiten von den Pflegenden. Auch Zugehörige werden bei diesen Pflegemaßnahmen geschult.

### Inhalte:

- Kenntnisse über Materialien zur Versorgung von Stomaanlagen
- Anforderungen an Hautschutzprodukte
- Behandlung von Haut- und Stomakomplikationen
- Anleitung der Patienten und Zugehörige
- Psychische Belastung
- Dokumentation

**Zielgruppe:** Pflegende, Med. Fachangestellte

**Referent:** Heike Ebelt, Wundexpertin, Stomatherapeutin;  
Ralf Schiller, Wundexperte, Stomatherapeut

**Teilnehmer:** 20

**Termin:** 06.05.2015 14:00 – 16:15 Uhr

**Wiederholung:**  
14.10.2015 14:00 – 16:15 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** 15 €

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Strahlendermatitis – Prophylaxe und Therapie

Empfehlungen zur Hautpflege bei Strahlentherapie

Durch Grundlagenforschung, klinische Forschung und den Einsatz moderner Linearbeschleuniger sowie durch die dreidimensionale computergesteuerte Bestrahlungsplanung konnten die Zahl und die Schwere der therapiebedingten Hautreaktionen deutlich verringert werden. Den Pflegenden in der Strahlentherapie und Onkologie kommt ein besonderer Aufgabenbereich in der qualifizierten Beratung der Patientinnen und Patienten zu.

Allgemeine Hinweise zur Prophylaxe einer Strahlendermatitis werden den Betroffenen vor Beginn der Therapie unter Berücksichtigung der individuellen Risiken erläutert.

### Folgende Inhalte werden thematisiert:

- (Patho-) Physiologische Hautreaktionen auf Strahlen
- Formen der Strahlendermatitis
- Anforderungen an die Pflege
- Empfehlungen zur Prophylaxe einer Strahlendermatitis
- Wundversorgung

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Gisela Bothe, Fachkrankenschwester  
Onkologie, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 12

**Termin:** 20.05.2015 14:15 – 15:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Hauptgebäude  
Georgstr. 12, 26121 Oldenburg  
Nebenraum Cafeteria

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

1 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Strahlenschutz

Aktualisierungskurse nach RöV und StrlSchV 2015

Nach den Vorgaben des Gesetzgebers ist die Fachkunde im Strahlenschutz nach Röntgen- bzw. Strahlenschutzverordnung alle fünf Jahre zu aktualisieren. Im Jahr 2015 bietet die MTA-Schule am Klinikum Oldenburg entsprechende Kurse an.

Im Rahmen des 12-stündigen Kombikurses (Modul A+B+C) wird gleichzeitig die Fachkunde nach der Röntgenverordnung (Radiologische Diagnostik und Behandlung mit Röntgenstrahlen) sowie der Strahlenschutzverordnung (Nuklearmedizin und Strahlentherapie) aktualisiert. Es gibt aber auch die Möglichkeit, nur den jeweils 8-stündigen RöV-Kurs (Modul B+C) oder den StrlSchV-Kurs (Modul A+B) zu besuchen.

Die Teilnahme wird durch eine schriftliche Erfolgskontrolle am Kursende nachgewiesen. Sämtliche Kurse werden von der Ärztekammer Niedersachsen anerkannt und mit 9 Fortbildungspunkten für den 8-Stunden-Kurs und 13 Fortbildungspunkten für den 12-Stunden-Kombikurs bewertet. Die Teilnahmebescheinigungen sind bundesweit gültig. Mit dem erfolgreichen Besuch dieser Strahlenschutzkurse gilt die Fachkunde für weitere fünf Jahre.

Zudem wird einmal jährlich ein dreitägiger Grundkurs Strahlenschutz für Pflegende im OP angeboten.

<b>Termin:</b>	siehe Tabelle
<b>Referent:</b>	Anke Ohmstede, Leiterin MTA Schule, Klinikum Oldenburg; Dr. med. Tobias Kowald, Oberarzt, Institut für Radiologie, Klinikum Oldenburg (Grundkurs 20h OP-Personal)
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus  Brandenburger Str. 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum
<b>Teilnehmer:</b>	Kombikurs max. 70; OP-Personal max. 20, Grundkurs OP-Personal max. 20
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax: 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

Alle Kurse sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

**Es wird gebeten, sich bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn anzumelden.**

Termin	Kurs	Zielgruppe	Teilnahmegebühr	Fortbildungspunkte
<b>27. – 28.02.2015</b> 15:00 – 19:00 Uhr + 09:00 – 17:00 Uhr 8 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV (Modul A+B+C)	Ärzte und Ärztinnen, MTRA	90 € für 8 h 135 € für Kombikurs	<b>9/13</b> ID: 20090865
<b>12.03.2015</b> <b>15.10.2015 (Wdh.)</b> 16:00 – 19:00 Uhr	Aktualisierungskurs für nicht-ärztliches OP-Personal	Pflegekräfte sämtlicher OP-Bereiche	50 €	<b>3</b> ID: 20090865
<b>19. – 20.11.2015</b> 08:00 – 16:00 Uhr	Grundkurs Strahlenschutz		350 €	<b>12</b> ID: 20090865

## Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse

Nach RöV und StrlSchV

Im Jahr 2015 bietet die Ammerland-Klinik folgende Kurse im medizinischen Strahlenschutz an:

<b>Termin:</b>	siehe Tabelle
<b>Kursleitung:</b>	Stefan Ahlers, MTRA
<b>Ort:</b>	Ammerland-Klinik GmbH Lange Straße 38 26655 Westerstede Seminarraum 1

**Teilnehmer:** ab 15 Personen

**Anmeldung:** strahlenschutz@ammerland-klinik.de  
Stefan Ahlers, 04488 50-4835

Alle Kurse sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Niedersachsen genehmigt und bundesweit anerkannt.

**Es wird gebeten, sich bis spätestens 3 Wochen vor Kursbeginn anzumelden.**

Termin	Kurs	Zielgruppe	Teilnahmegebühr	Fortbildungspunkte
<b>21.02.2015</b> 09:00 – 17:00 Uhr 8 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a Abs. 2 RöV	Ärzte MTRA	75 €	<b>8</b> ID: 20090835
<b>27.02–01.03.2015</b> 16:00 – 20:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 24 Stunden	Kombikurs Kenntnisse und Grundkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	195 €	<b>12</b> ID: 20090835
<b>20.–22.03.2015</b> 16:00 – 20:00 Uhr 09:00 – 15:00 Uhr 20 Stunden	Grundkurs der Kenntnisse im Strahlenschutz für Personen mit sonstiger abgeschlossener med. Ausbildung	Pflegepersonal	175 €	<b>12</b> ID: 20090835
<b>24.–26.04.2015</b> 16:00 – 20:00 Uhr 09:00 – 15:00 Uhr 20 Stunden	Spezialkurs im Strahlenschutz nach § 18a RöV	Ärzte	175 €	<b>12</b> ID: 20090835
<b>02.05.2015</b> 09:00 – 17:00 Uhr 4 Stunden 8 Stunden	Aktualisierung der Kenntnisse im Strahlenschutz für Pflegende und Arzthelferinnen mit Röntgenschein. <b>Kombikurs!</b>	OP-Pflege, Ambulanz Endoskopie Arzthelferin mit Rö-Schein	75 €	<b>4</b> ID: 20090835
<b>13.06.2015</b> 09:00 – 17:00 Uhr 8 Stunden	Spezialkurs Computertomographie	Ärzte	145 €	<b>8</b> ID: 20090835
<b>19.–20.06.2015</b> 16:00 – 20:00 Uhr 09:00 – 17:00 Uhr 12 Stunden	Aktualisierung der Fachkunde im Strahlenschutz nach § 18a RöV und § 30 StrlSchV	MTRA Ärzte	105 €	<b>10</b> ID: 20090835

## Sturzprävention

Stürze im Alter sind ein Problem

Viele altersbedingte Veränderungen, gesundheitliche Aspekte und andere Faktoren können die Sturzgefahr erhöhen.

Wer einmal gestürzt ist und sich dabei verletzt hat, bekommt Angst, dass es auch ein zweites Mal passieren könnte. So kann ein gefährlicher Teufelskreis beginnen. Häufig trauen sich diese Menschen in der Folge Bewegungen weniger als vorher zu, die Muskelkraft lässt nach und sie werden immer unsicherer. Wer unsicher und ängstlich ist, hat ein erhöhtes Risiko erneut hinzufallen.

Es brechen manchmal nicht nur die Knochen, sondern oft auch das Selbstvertrauen. Dies alles macht deutlich, von welcher großen Bedeutung es ist, vorbeugend aktiv zu werden, um Stürze zu verhindern.

- Zielgruppe:** Pflegende, Angehörige, Interessierte
- Referent:** Anton Dohlen, Leitender Physiotherapeut der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 – 15
- Termin:** 12.11.2015 15:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Physikalische Abteilung
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Sucht im Alter

Suchterkrankungen sind im Alter nicht weniger häufig verbreitet als in jüngerem Lebensalter – aber die Sucht ist oft versteckt und wird in einer Vielzahl der Fälle auch von den Betroffenen selber kaum als problematisch erkannt. Nicht öffentliches Rauschtrinken oder Kiffen stehen im Vordergrund, sondern vor allem der Missbrauch von Schlaf- und Schmerzmitteln, aber auch Alkoholabhängigkeit. Leichtfertiges Verschreiben potentiell gefährlicher Medikamente durch Hausärzte ist oft die Grundlage für die Entwicklung einer Sucht.

Der Beitrag zeigt auf, wie man auch bei älteren Patienten Suchtverhalten sicher erkennen und Suchterkrankungen behandeln kann.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, med. Fachpersonal, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Klinikdirektor für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 18.02.2015 17:00 – 18:30 Uhr  
25.11.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Wiederholung:**
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Tabletten & Kapseln richtig einnehmen

Ellis Huber, der ehemalige Präsident der Ärztekammer Berlins, hat einmal treffend bemerkt: „Mehr Liebe und weniger Valium sollten im Gesundheitswesen der Republik herrschen.“

Aber tatsächlich werden tagtäglich eine Vielzahl von Medikamenten oral eingenommen oder verabreicht. Auf den ersten Blick ist es ein banaler und alltäglicher Vorgang im stationären oder häuslichen Bereich. Betrachtet man die Medikamente konkreter, gibt es einiges bei deren Einnahme zu beachten.

In diesem Seminar werden anhand von Beispielen Hinweise zur richtigen Applikation und Einnahme von Arzneimitteln erläutert.

- Inhalte:**
- Differenzierung der Medikamentengruppen
  - Differenzierung des Zeitpunktes der Tabletteneinnahme (vor/zum/nach dem Essen)
  - Differenzierung Tabletten/Kapseln mit oder ohne Retard-Wirkung
  - Fragestellung: Mörsern von Tabletten zum Eingeben bei liegender Magensonde/PEG

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Hendrik Schüller, Apotheker, Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 22.06.2015 14:30 – 16:00 Uhr  
30.11.2015 14:30 – 16:00 Uhr
- Wiederholung:**
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Therapeutisch-aktivierende Pflege

nach dem Bobath-Konzept

- Vorstellung des Konzeptes
- Funktionen des Gehirns
- Symptome des Rechtshirnligen- und Linkshirnligeninsultes
- Lagerung
- Handling

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Ilse Spelmeyer, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 6 – 8
- Termin:** 13.02.2015 14:00 – 18:00 Uhr  
14.02.2015 08:30 – 17:00 Uhr
- Wiederholung:**
- 27.11.2015 14:00 – 18:00 Uhr  
28.11.2015 08:30 – 17:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Krankenpflegeschule am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Kosten:** 160 €
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

10 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Tracheostoma

Indikationen, Material, Pflege

Das Tracheostoma, eine künstliche Luftröhrenöffnung, muss bei Patienten mit einer Ateminsuffizienz angelegt werden. Die Ursache der Ateminsuffizienz kann sehr unterschiedlich sein.

Für den Patienten soll die Form der Intubation möglichst angenehm sein, entsprechend werden die Materialien ausgewählt.

Dennoch ist eine spezielle Pflege bei Patienten mit einem Tracheostoma wichtig (einschließlich Kanülenwechsel) und diese muss auch zu Hause oder in einer weiterführenden Pflegeeinrichtung geleistet werden.

Die Veranstaltung wird die spezielle Pflege aufzeigen und aus der praktischen Arbeit berichten.

- Teilnehmer:** Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Alfred Fritsch, Gesundheits- und Krankenpfleger, Wundexperte ICW; Jörg Hoppenstedt, Gesundheits- und Krankenpfleger, Wundexperte ICM
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 09.09.2015 14:00 – 15:30 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Umgang mit „schwierigen“ Patienten

Ziel dieses Workshops ist es, durch das Erlernen und die Anwendung von geeigneten Interventionen sicherer zu werden im Umgang mit als „schwierig“ empfundenen Patienten. Unterschiedliche Menschen lassen viel Raum für unterschiedliche Meinungen und Interpretationen, es kann daher kein Patentrezept und auch nicht „die“ richtige Reaktion auf Problemsituationen geben. Deshalb soll hier anhand von Praxisbeispielen zunächst erarbeitet werden, wann und wodurch wir einen Patienten als „schwierig“ empfinden. Das Aufzeigen von Gemeinsamkeiten problematischer Situationen und Interaktionen sowie Elemente der Konfliktstehung dient der weiteren Klärung. Darauf aufbauend werden dann adäquate Kommunikationsformen und geeignete Gesprächstechniken vorgestellt und geübt. Schließlich wird die Anwendung von konkreten Interventionsmöglichkeiten diskutiert.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Christine Bittel, Psychologin
- Teilnehmer:** 10 – 30
- Termin:** 03.03.2015 17:00 – 18:30 Uhr  
**Wiederholung:**  
24.11.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie

Kolloquium

Das Kolloquium umfasst Themen aus dem Bereich der Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie. Dabei werden akute Verletzungen, degenerative Erkrankungen sowie tumoröse Neubildungen und Infektionen am muskuloskelettalen System ebenso angesprochen wie spezifische Gegebenheiten beim kindlichen/jugendlichen bzw. geriatrischen Patienten. Die Themen werden möglichst praxisnah für den klinisch tätigen Versorger dargestellt und beinhalten auch die Darstellung diagnostischer und therapeutischer Methoden inkl. der Operationstechnik von Arthroskopie, Endoprothetik mit Navigation und Osteosynthesen mit modernen Implantaten.

- Zielgruppe:** Ärzte, Physiotherapeuten, Pflegende und Interessierte, die unfallchirurgische, orthopädische und sporttraumatologische Patienten behandeln
- Referent:** Leitung: Priv.-Doz. Dr. Oliver Pieske, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg. Wechselnde interne und externe Referenten zu den Themenschwerpunkten. Themen und Referenten können im Sekretariat bei Frau Paries Tel. 0441/236-354 angefragt werden.
- Teilnehmer:** max. 30
- Termin:** montags, 07:30 – 08:15 Uhr  
**Wiederholung:**  
wöchentlich (außer in den Schulferien)
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Demoraum der Unfallchirurgie, Raum R E367  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax: 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



## Verwirrheitszustände im Alter

Diagnostik und Therapie

Das Delir bedeutet für den älteren Menschen eine zusätzliche Belastung, eine mögliche fehlende Rehabilitationsfähigkeit und eine deutlich höhere Mortalität. Die Diagnose eines Delirs erfolgt primär klinisch. Alle an der Patientenversorgung beteiligten Berufsgruppen müssen die Symptome eines Delirs einordnen können. Insbesondere bei älteren Menschen sind Demenz, Dehydratation und Polypharmakotherapie mit einem Delir assoziiert. Durch genaue Anamnese und gezielte Untersuchung mit bei Bedarf weiterführender Diagnostik können häufig auslösende Ursachen aufgedeckt und behandelt werden. Rehabilitationsmaßnahmen sollten möglichst frühzeitig beginnen. Bei den pharmakologischen Therapieoptionen haben Neuroleptika (auch bei den hyperaktiven Delirformen) und Benzodiazepine einen festen Stellenwert. Bei der nicht-pharmakologischen Behandlung spielen die Schaffung einer ruhigen Umgebung, eine patientengerechte Milieugestaltung und die Einbeziehung der Angehörigen eine wichtige Rolle.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende auf der Geriatrie, Interessierte
- Referent:** PD Dr. med. Jürgen Bauer, Klinikdirektor Universitätsklinik für Geriatrie, Klinikum Oldenburg
- Teilnehmer:** 60 – 80
- Termin:** 13.05.2015 14:30 – 18:00 Uhr
- Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Wenn die Seele vereist

Über den Umgang mit Kriegstraumatisierungen Älterer

„Opa erzählt wieder vom Krieg“ - wer kennt sie nicht, die oft heroisierenden, aber immer gleich „langweiligen“ Geschichten älterer Menschen, die den Zweiten Weltkrieg miterlebt haben? Welche Rolle spielen Erlebnisse aus dem vergangenen Krieg, für das Leben der Menschen heute? Forschungsergebnisse zeigen, dass sowohl die Menschen, die den Krieg aktiv miterlebt haben, als auch deren Kinder, die oft nach 1945 geboren wurden, noch heute unter den Erinnerungen leiden. Dieses Leiden drückt sich völlig unterschiedlich aus und versteckt sich oft hinter uns unverständlicher Ablehnung, Aggressivität und Ängsten, nehmen aber auch Einfluss auf depressive Erkrankungen. Der Vortrag gibt einen Einblick in eine Gefühlswelt kriegstraumatisierter Menschen, die heute in somatischen und gerontopsychiatrischen Kliniken behandelt werden und soll Verständnis für manch „unverständliche“ Situation wecken.

- Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Dr. Thomas Brieden, Ärztlicher Direktor und Klinikdirektor für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 – 50
- Termin:** 04.03.2015 17:00 – 18:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Wundauflage richtig wählen

Rezertifizierung der Wundexperten

Akute und chronische Wunden erfordern die richtige Wundauflage.

Grundsätzlich ist zu klären, um was für eine Wunde es sich handelt und was man durch die Wundauflage erreichen möchte. Welche Wirkstoffe muss die Wundauflage enthalten, welche Größe ist angesagt und wie wird diese befestigt?

Wichtig ist die Beobachtung und Pflege der intakten Haut um das Wundgebiet.

### Inhalte:

- Anforderungen an einen Wundverband
- Welche Auswahlkriterien fallen an?
- Wundauflagen als Medizinprodukt!
- Angebot an Produkten
- Was ist in der Handhabung zu beachten?

Die Veranstaltung erfüllt die Kriterien für die Rezertifizierung des Wundexperten nach ICW.

- Zielgruppe:** Wundexperten
- Referent:** Heike Ebel, Abteilungsleitung Chirurgie, Wundexpertin, Stomatherapeutin
- Teilnehmer:** 20
- Termin:** 21.01.2015 14:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Großer Konferenzraum  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** 30 € für Nichtmitglieder  
15 € für Mitglieder ICW oder Mitglieder des Wundverbandes Nord
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Zucker ist nicht süß – Diabetes im Krankenhaus

Diagnose „Diabetes“ – Was gibt es zu beachten?

Diabetestherapie im Krankenhaus – Risiken & Chancen

Menschen mit Diabetes müssen häufiger im Krankenhaus behandelt werden als Menschen ohne Diabetes. Die durchschnittliche Liegedauer bei Diabetikern und das Risiko von Komplikationen ist ebenfalls höher.

Wie können wir dazu beitragen, Risiken eines Krankenhausaufenthaltes zu mindern? Wo liegen die Gefahren? Gibt es eine optimale Diabetestherapie im Krankenhaus?

In diesem Seminar sollen Hinweise und Tipps im Umgang mit Diabetikern im Krankenhaus vermittelt und diskutiert werden.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten
- Referent:** OSA Dr. Trygve Gräntzdörffer, Diabetologe
- Teilnehmer:** 10 – 20 Personen
- Termin:** 19.02.2015 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede  
Verwaltungsgebäude  
3. Stockwerk (E3V01)  
Eingang Mozartstr.
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch  
Tel. 04488 507-301  
anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org  
Heike Jonker PDL / IBF Büro  
Tel. 04488 507-171  
heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



## Zwangsmedikation in der Psychiatrie

Spannungsfeld psychiatrischer Notfall und Heilbehandlung

Die Behandlung nicht einwilligungsfähiger Patienten befindet sich im Umbruch. Neue Präparate, aber auch Veränderung in der juristischen Genehmigungspraxis wirken sich auf den stationären Alltag und die ambulante Behandlung aus.

Erörtert werden der aktuelle Stand von Indikation, Medikation und juristischen Grundlagen. Danach können eigene Fälle und Problemlagen im Allgemeinen besprochen werden.

- Zielgruppe:** Ärzte und Pflegende der Akutmedizin und Notfallversorgung
- Referent:** Tobias Nolte, Oberarzt der Klinik für Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik
- Teilnehmer:** 10 – 25
- Termin:** 22.04.2015 16:00 – 17:30 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Konferenzraum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Zytostatika

Onkologische Pflege, Komplikationen, Infusionspumpen

Bedingt durch die Diagnose „Krebs“ und dem aktuellen Stand der Wissenschaft in der Therapie erhalten viele onkologische Patienten eine Zytostatika-Therapie.

Diese bringt Nebenwirkungen mit sich, die an unterschiedlichen Organen sichtbar sind.

Die oft auftretenden Nebenwirkungen werden erwähnt, prophylaktische Maßnahmen werden vorgeschlagen und es werden Pflegemaßnahmen erläutert.

Welchen Sinn hat eine Pflegevisite bei onkologischen Patienten?

Was ist zu tun, wenn es zu Komplikationen bei der Gabe einer Zytostatika-Therapie kommt?

Alle aktuell eingesetzten Applikationsformen werden dargestellt.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Med. Fachangestellte, Interessierte
- Referent:** Sandra Hofer,  
Fachkrankenschwester Onkologie;  
Jana Hemken,  
Fachkrankenschwester Onkologie
- Teilnehmer:** 20 – 40 Personen
- Termin:** 15.04.2015 14:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## 9. Oldenburger Elektro-physiologie-Symposium

Wissen aktuell: Herzrhythmusstörungen

Eine feste Größe im Fortbildungsprogramm am Klinikum Oldenburg ist das Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium unter Leitung von Prof. Dr. Matthias Antz. Auf dem 9. Symposium im September 2015 stehen Indikationen, Behandlungsstrategien sowie computergestützte Techniken in der Elektrophysiologie im Fokus.

Namhafte Referenten stellen aktuelle Verfahren in der Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen vor. Das detaillierte Programm steht ab Juli 2015 auf der Internetseite des Klinikums Oldenburg zum Download bereit.

- Zielgruppe:** Kardiologen, Internisten, Hausärzte, Klinikärzte, Pflegende
- Referent:** Prof. Dr. M. Antz, Ltd. Arzt Elektrophysiologie, Herz- und Gefäßzentrum/Abteilung Kardiologie, Klinikum Oldenburg, et al.
- Teilnehmer:** 70 – 120
- Termin:** 23.09.2015 18:00 – 21:00 Uhr
- Ort:** Kulturzentrum PFL  
Peterstr. 3  
26121 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Alte Menschen auf der Intensivstation

Wie kann die Intensivpflege professionell agieren?

Wie bemerkte Benjamin Franklin (1706- 1790) so treffend: „Jeder möchte lange leben, aber niemand möchte alt sein.“ Tatsächlich ist heute jeder zweite Patient, der auf den bundesdeutschen Intensivstationen behandelt wird, älter als 65 Jahre. Infolge von Multimorbidität bei vielen älteren Patienten sind Intensivpflegende mit hochkomplexen Versorgungssituationen konfrontiert.

### Inhalte des Seminars sind u. a.:

- Physiologie des Alterungsprozesses
- Krankheit im Alter
- Besonderheiten der medikamentösen Therapie älterer Menschen
- Gerontologische Probleme der Intensivpflege (akute Verwirrtheit, Ernährung, Beatmung, Mobilität)
- Fachspezifische Herausforderungen
- Sinnvolle intensivpflegerische Interventionen
- Einbeziehung von Angehörigen
- Rechtliche und ethische Aspekte

- Zielgruppe:** Intensivpflegende
- Referent:** Sabine Rüdebusch B.A., Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Stufe 2, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 04.03.2015 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 50 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Advanced Life Support (ALS)

Sicher handeln in Notfallsituationen

Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehören die pflegerische Beobachtung, das pflegerische Assessment und das apparative Monitoring ebenso wie die Überwachung der intensivmedizinischen Therapie. Dabei muss insbesondere in Notfällen und bei akuter vitaler Gefährdung sicher reagiert und Fehler müssen möglichst vermieden werden.

Das Seminar vermittelt Wissen zum Advanced Life Support (ALS) in Theorie und Praxis. Relevante Algorithmen zur Reanimation und zum Notfallmanagement werden vorgestellt und in verschiedenen Szenarien praktisch erprobt.

**Hinweis:** Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Kardiales und respiratorisches Monitoring (siehe S. 63)
- Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status (siehe S. 59)
- Laborparameter und Pharmakologie (siehe S. 61)

Das Seminar wird 2mal im Jahr 2015 angeboten.

- Zielgruppe:** Pflegende auf Intensivstationen
- Referent:** Tim Binar, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, CRM-Trainer
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 14.04.2015 24.11.2015 (Wdh.)  
jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –  
Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 80 €  
300 € bei Buchung des Gesamtmoduls  
„Intensivpatienten überwachen“ (4 Tage)
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de  
online unter www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich Fortbildung

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Der alte Mensch auf der Intensivstation

Was kann Intensivpflege leisten und wie geht es weiter?

Aufgrund ihrer Krankheitsbilder müssen Patienten aller Altersstufen intensivmedizinisch betreut werden.

Wie sieht die Pflege speziell bei alten Menschen aus?

### Inhalte der Schulung:

- Demographische Aspekte
- Physiologie des Alterungsprozesses
- Krankheit im Alter
- Besonderheiten der medikamentösen Therapien älterer Menschen
- Gerontologische Probleme der Intensivpflege
- Fachspezifische Herausforderungen
- Einbeziehen der Angehörigen
- rechtliche und ethische Aspekte

**Zielgruppe:** Mitarbeiter der Intensivstationen, Pflegende

**Referent:** Sabine Rüdebusch, Leitung der Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege, Hanse Institut und Gesundheit GmbH

**Teilnehmer:** 15 – 40

**Termin:** 03.03.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** 30 €

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Atemgasbefeuchtung in der Intensivversorgung

Grundlagen und Workshop

Im Rahmen der Beatmung von Patienten ist die Befeuchtung des Atemgases erforderlich, um Wärme- und Feuchtigkeitsverluste auszugleichen. Eine nicht ausreichende Atemgasbefeuchtung kann zu schwerwiegenden Problemen führen und muss deshalb vermieden werden. Hierfür liefert das Seminar Grundlagenwissen, welches in den Workshops vertieft wird.

### Schwerpunkte des Seminars sind:

- Grundlagen zur Physiologie und Pathophysiologie der Atemgase
- Optimale Feuchtigkeit und Befeuchtungsmethoden
- Ventilator-assoziierte Pneumonien (VAP) im Zusammenhang mit aktiver/passiver Atemgasklimatisierung
- Nasaes High Flow (NHf) und OPTIFLOW
- Workshops zur Atemgasbefeuchtung

Das Seminar wird in Zusammenarbeit mit Fa. Fisher Paykel® durchgeführt.

**Zielgruppe:** Pflegende und Ärzte in der Intensivversorgung

**Referent:** Roland Rehberger/Dirk Beile  
Fa. Fisher-Paykel®

**Teilnehmer:** 12 – 20

**Termin:** 28.01.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Hanse Institut Oldenburg –  
Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de  
online unter www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich Fortbildung

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Atmen und Beatmen

Prävention – Therapie – Pflegeinterventionen

Patienten mit Störungen des Atemsystems stellen für Intensivpflegende eine tägliche Herausforderung dar. Die Aufgabe der Pflegenden besteht dabei zum einen in der Überwachung und verantwortlichen Begleitung der medizinischen Therapie, zum anderen in der Durchführung präventiver Maßnahmen und spezieller Pflegeinterventionen. Die Versorgung von intubierten, beatmeten und/oder tracheotomierten Patienten spielt hierbei eine große Rolle.

Das Modul vermittelt Theoriewissen zu 4 Themenschwerpunkten, welche durch praktische Übungs-/Demonstrationseinheiten ergänzt werden.

### Seminartag 1:

- Auffrischung Anatomie/Physiologie
- Respiratorische Insuffizienz und Sauerstofftherapie
- Beatmungsparameter und Beatmungsformen
- Grundzüge der Beatmung und Vermeidung beatmungsassoziierter Schädigungen

### Seminartag 2:

- Nichtinvasive Beatmung
- Beatmung bei verschiedenen Krankheitsbildern
- Inhalationstherapie
- Praxistransfer

### Seminartag 3:

- Intubation
- Difficult Airway Management
- Weaning
- Extubation

### Seminartag 4:

- Tracheotomie
- Tracheostomaversorgung
- Sekretmanagement

Das Modul wird als 4-tägiges Blockseminar angeboten. Ggf. können die Themenschwerpunkte auch einzeln gebucht werden.

**Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.**



**Zielgruppe:** Pflegende auf Intensivstationen

**Referent:** Norbert Schwabbauer, Fachkrankenschwester Anästhesie/Intensiv, Tübingen

**Teilnehmer:** 12 – 20

**Termin:** 02.03. – 05.03.2015  
jeweils 08:30 – 15:45 Uhr

**Ort:** Hanse Institut Oldenburg –  
Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

**Kosten:** 300 € für das Gesamtmodul (4 Tage)  
80 € pro Seminartag bei Buchung einzelner Tage

**Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de  
online unter www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich Fortbildung

14 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Beatmungsseminar für Erwachsene

Die Beatmung stellt eine zentrale Bedeutung auf der Intensivstation dar! In diesem Seminar werden neben den Grundlagen der maschinellen Beatmung weitere spezifische Themen rund um die Überwachung und Betreuung des beatmeten Patienten behandelt.

### Seminarthemen:

- Themenspezifische Anatomie, Physio- und Pathophysiologie
- Physiologie und Pathophysiologie des Gasaustausches
- Überwachung der Atmung/Beatmung
- Möglichkeit der Non-Invasiven-Ventilation (NIV)
- Die Intubation auf der Intensivstation
- Alternatives Atemwegsmanagement
- Grundlagen des Säure-Basen-Haushaltes
- Intubation, Tracheotomie und Maskenbeatmung
- Funktionsprinzipien der verschiedenen Beatmungsformen und Einstellungen
- Druck-, Flow- und Volumenkurven
- Akutes Atemnotsyndrom des Erwachsenen (ARDS)
- Lungenprotektive Beatmungseinstellungen
- Kommunikationsansätze mit dem wahrnehmungsbeeinträchtigten Patienten
- Das Weaning auf der Intensivstation

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte

**Referent:** Ansgar Rotert, Niels-Stensen-Kliniken, Bildungszentrum St. Hildegard Osnabrück, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Atemtherapeut (DGP)

**Teilnehmer:** 15 Personen

**Termin:** 08.06. – 12.06.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH, Großer Konferenzraum, Lange Str. 38, 26655 Westerstede

**Kosten:** 400 €

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530, Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

**40** Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Echokardiographie bei Erwachsenen

Grundkurs nach KV-Richtlinien

Dieser Grundkurs richtet sich an junge Mediziner, die sich für eine systematische Einführung in die Echokardiographie interessieren. In Vorträgen werden die Seminarinhalte mit Fallbeispielen, bewegten Bildern und Videos anschaulich präsentiert. Im Praxisteil haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Untersuchungen an Patienten selbst vorzunehmen. In sechs Kleingruppen mit je einem eigenen Tutor und einem Echogerät sind intensives Training und reger Gedankenaustausch gewährleistet.

**Zielgruppe:** Kollegen aus dem ärztlichen Bereich, die eine selbstständige Durchführung der Echokardiographie erlernen möchten

**Referent:** Oberärzte der kardiologischen Abteilung, Klinikum Oldenburg (Koordinator: Dr. med. Kay Kronberg)

**Teilnehmer:** 25 – 30

**Termin:** 07.05.2015 15:00 – 20:00 Uhr  
08.05.2015 15:00 – 20:00 Uhr  
09.05.2015 09:00 – 19:00 Uhr  
10.05.2015 09:00 – 19:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 350 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de



CME beantragt

## Echokardiographie im Kindesalter

Ein Anwenderseminar

In diesem Seminar erhalten klinisch tätige Mediziner erste Einblicke in die Echokardiographie im Kindesalter und bekommen wichtiges Know-how an die Hand, mit dem sich einfache kardiologische Zusammenhänge erkennen lassen.

Schwerpunkte des Kurses sind die eigenständigen praktischen Übungen in Kleingruppen am Echokardiogerät. Hier kann sich jeder mit den Standardschnitten in der Kinderkardiologie vertraut machen sowie Doppler- und Farbdoppleruntersuchungen durchführen. Besonderes Augenmerk wird auf die Systematik des Untersuchungsablaufs gelegt. Die Herangehensweise an kritisch kranke Kinder auf einer pädiatrischen Intensivstation wird exemplarisch dargestellt. Neonatologisch tätige Kollegen erfahren Grundlegendes über die Anatomie des Ductus. Gern können Sie auch interessante Fälle zur Diskussion bringen.

**Zielgruppe:** Kinderärzte aus dem stationären Bereich

**Referent:** Dr. med. Matthias Viemann, Oberarzt Kinderintensivstation, Klinikum Oldenburg et al.

**Teilnehmer:** 15 – 25

**Termin:** 07.11.2015 09:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Str. 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 90 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de



CME beantragt

## Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich

Grundlagen – Spannungsfelder – Handlungsmöglichkeiten

Intensivstationen, onkologische Abteilungen sowie der Palliativbereich stellen aus vielerlei Gründen ein Spannungsfeld dar. Täglich werden Pflegende, Mediziner und andere Berufsgruppen mit Fragen konfrontiert, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Notwendigkeit und Grenzen der Therapie, Fragen von Autonomie und Selbstbestimmung des Patienten oder der Einfluss der Ökonomie auf ärztliches und pflegerisches Handeln sind nur einige Beispiele. Ethikkommissionen und Ethikkomitees versuchen Entscheidungshilfen zu geben und Handlungen zu leiten. Dennoch bleiben häufig schwierige Fragen offen.

Das Modul greift diese Problemfelder auf. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen ethischen Handelns sowie ethischer Kodizes werden beispielhafte Spannungsfelder diskutiert und Lösungsansätze zum Umgang mit ethischen Dilemmata entwickelt.

**Das Modul wird als 3-tägiges Blockseminar angeboten.**



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Ärzte, MFA, Rettungskräfte und Therapeuten auf Intensivstationen, onkologischen Abteilungen und im Palliativbereich
<b>Referent:</b>	Dr. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler, Berufspädagoge, Hochschuldozent, Achim
<b>Teilnehmer:</b>	12 – 20
<b>Termin:</b>	01. – 03.12.2015 jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	240 €
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

**Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.**

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Fachtagung Onkologie

Wissenswertes über Krebserkrankungen & Patienten Umgang

Der onkologische Patient ist in fast allen Fachrichtungen und Abteilungen ein immer wichtiger werdendes Thema. Die Konfrontation mit vielen verschiedenen Medikamenten und den damit verbundenen Nebenwirkungen ruft bei den Patienten und dem Pflegepersonal oftmals Verunsicherungen und Ängste hervor. Um Probleme zu minimieren und Fragen zu klären, bietet die Arbeitsgruppe der onkologischen Fachkrankenschwestern und -pfleger einen onkologischen Tag für Pflegende der jeweiligen Tumorzentren und Interessierte an.

Der Tag beginnt mit den Grundlagen der Onkologie – von der Tumorentstehung bis zu den drei Säulen der Tumorthherapie, gefolgt von verschiedenen Beiträgen über Alopezie, Mukositis, Hautreaktionen unter Antikörpertherapie sowie über neue Problematiken unter oralen Anti-Tumor-Medikamenten. Außerdem wird der Palliativdienst vorgestellt. Am Nachmittag laden viele kleine Workshops zur Vertiefung der Thematiken ein.

<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte, Pflegende, Interessierte
<b>Referent:</b>	fachweitergebildete Mitarbeiter der Onkologie des Klinikums Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	80 – 100
<b>Termin:</b>	07.10.2015 08:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Brandenburger Str. 19 26133 Oldenburg Med. Ausbildungszentrum, 3.Stock, Hörsäle
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

**6** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege

Modular zur staatlichen Anerkennung

Aufgrund sich verändernder Anforderungen in der Berufspraxis der Intensiv- und Anästhesiepflegenden sowie der Notwendigkeit zum Nachweis von Qualitätskriterien in den Kliniken (Fachquote) wird die Ausbildung von Fachpersonal immer wichtiger.

Die staatlich anerkannte Weiterbildung zur „Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege“ am Hanse Institut Oldenburg setzt aktuelle bildungs- und gesundheitspolitische Anforderungen um und qualifiziert für ein verantwortliches Handeln in der Fachkrankenpflege.

### Merkmale des Weiterbildungskonzeptes:

- Modularer Aufbau
- Berufsbegleitend
- Orientierung an beruflichen Handlungskompetenzen
- Wissenschaftliche Auseinandersetzung mit beruflichen Anforderungen
- Kritische Reflexion der Praxis und Anstoßen von Veränderungsprozessen

### Umfang der Weiterbildung:

- 720 Std. theoretischer und praktischer Unterricht
- 13,5 Monate Praktikum in verschiedenen Bereichen der Intensiv- und Anästhesieversorgung

Die Weiterbildung wird auf der Grundlage der Niedersächsischen Verordnung über die Weiterbildung in den Gesundheitsberufen durchgeführt.

**Einzelne Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.**



<b>Zielgruppe:</b>	Gesundheits- und Kranken-/Kinderkrankenpflegekräfte
<b>Referent:</b>	diverse
<b>Teilnehmer:</b>	max. 25
<b>Termin:</b>	05.10.2015 – 30.09.2017
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	8.976 € (Ratenzahlung möglich)
<b>Anmeldung:</b>	Informationen zur Weiterbildung und Bewerbung Sabine Rüdebusch, Leitung der Fachweiterbildung Tel. 0441 36189353 ruedebusch@hanse-institut-ol.de www.hanse-institut-ol.de im Bereich „Weiterbildung“  Detailinformationen zur Weiterbildung im Internet unter <a href="http://www.hanse-institut-ol.de">www.hanse-institut-ol.de</a>

## Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden

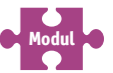
Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehören die pflegerische Beobachtung, das pflegerische Assessment und das apparative Monitoring. In Notfällen und bei akuter vitaler Gefährdung muss sicher reagiert und Fehler müssen möglichst vermieden werden.

Das Seminar vermittelt Wissen zur Pathophysiologie des Flüssigkeitshaushaltes sowie zu Maßnahmen von dessen Überwachung und Regulation. Des Weiteren werden neurologische Überwachungsparameter und geeignete Assessment-Instrumente zur Einschätzung der neurologischen Situation von Intensivpatienten vorgestellt.

**Hinweis:** Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Kardiales und respiratorisches Monitoring (siehe S. 63)
- Intensivrelevante Laborparameter und Pharmakologie (siehe S. 61)
- Advanced Life Support (ALS) (siehe S. 51)

Das Seminar wird 2mal im Jahr 2015 angeboten.



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende auf Intensivstationen
<b>Referent:</b>	Lars Hanken, Fachkrankenpfleger Anästhesie/Intensiv, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg; Jörn Seffel, Fachkrankenpfleger Anästhesie/Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 25
<b>Termin:</b>	24.02.2015    01.10.2015 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	80 € 300 € für das Gesamtmodul „Intensivpatienten überwachen“ (4 Seminartage)
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter <a href="http://www.hanse-institut-ol.de">www.hanse-institut-ol.de</a> im Bereich Fortbildung

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415

## Kommunikation im Intensivbereich

Gespräche führen und professionell interagieren

Die Aufnahme auf eine Intensivstation bedeutet für den Patienten sowie für seine Angehörigen und Bezugspersonen einen akuten Einschnitt in die bisherige Lebenssituation und führt zu vielen Fragen und Verunsicherungen.

Eine gute Kommunikation zwischen Pflegenden, Ärzten, Patienten und Angehörigen hilft bei der Bewältigung dieser Situation. Gleichzeitig trägt eine professionelle Kommunikation zwischen den verschiedenen Berufsgruppen dazu bei, dass die Versorgungsprozesse im Intensivbereich reibungslos verlaufen.

Das Modul vermittelt Wissen und Fertigkeiten zum Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen in der Intensivversorgung sowie zur professionellen Interaktion zwischen den Berufsgruppen.

Das Modul wird als 2-tägiges Blockseminar angeboten.



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Ärzte, MFA und Rettungskräfte auf Intensivstationen
<b>Referent:</b>	Dr. Dirk U. Schmidt-Herholz, M.A., Trainer und Coach, Bassum
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 20
<b>Termin:</b>	28. und 29.04.2015 jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	200 €
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Laborparameter / Pharmakologie im Intensivbereich

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden

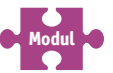
Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Hierzu gehört neben dem nichtapparativen und apparativen Monitoring auch die Überwachung der intensivmedizinischen Therapie.

Das Modul vermittelt Überblicks- und Grundlagenwissen zu wesentlichen intensivrelevanten Laborparametern und deren Bewertung im Kontext verschiedener Erkrankungen. Ebenso werden grundlegende Aspekte der Medikamentenwirkung in der Intensivversorgung beleuchtet.

Hinweis: Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Kardiales und respiratorisches Monitoring (siehe S. 63)
- Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status (siehe S. 59)
- Advanced Life Support (ALS) (siehe S. 51)

Das Seminar wird 2mal im Jahr 2015 angeboten.



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende auf Intensivstationen
<b>Referent:</b>	Wolfgang Ellerbeck, Facharzt für Anästhesie, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 25
<b>Termin:</b>	17.03.2015    03.11.2015 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	80 € 300 € bei Buchung des Gesamtmoduls „Intensivpatienten überwachen“ (4 Tage)
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze

Handlungsgrundlagen der Intensivversorgung

Die Anforderungen und Abläufe auf einer Intensivstation sind sehr komplex. Sowohl weniger erfahrene als auch berufserfahrene Pflegekräfte benötigen hier Sicherheit und sind auf die kontinuierliche Reflexion ihrer Handlungsweisen angewiesen. Leitlinien, Richtlinien, Standards und Gesetze geben dabei eine Hilfestellung.

Das Seminar vermittelt Grundlagenwissen zur Definition, Unterscheidung und Bedeutung der verschiedenen Handlungsgrundlagen. Beispielhaft werden intensivrelevante Leitlinien, Richtlinien, Standards und Gesetze vorgestellt, kritisch diskutiert und in Bezug auf die Anwendbarkeit in der Praxis beleuchtet.

**Hinweis:** Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Arbeitsbereich Intensivstation“. Zu diesem Modul gehört auch das Seminar „Notfallmanagement – Fehlermanagement – Dokumentation im Intensivbereich“ (siehe S. 65).

Das Seminar wird 2mal im Jahr 2015 angeboten.



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, MFA und Rettungskräfte auf Intensivstationen, Interessierte
<b>Referent:</b>	Eike Schumacher, BN, Klinikum Oldenburg; Thomas Schnittger, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg; Jörn Seffel, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, Pius-Hospital Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 25
<b>Termin:</b>	20.01.2015    15.09.2015 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	80 € pro Seminartag 150 € bei Buchung des Gesamtmoduls „Arbeitsbereich Intensivstation“ (2 Seminartage)
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Monitoring in der Intensivversorgung

Situationen einschätzen – Fehler vermeiden – sicher handeln

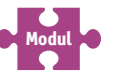
Die Patientenüberwachung ist eine der Kernaufgaben von Intensivpflegenden. Neben der pflegerischen Beobachtung und dem pflegerischen Assessment spielt das apparative Monitoring eine wichtige Rolle.

Das Seminar vermittelt Wissen zu Grundlagen des kardialen und respiratorischen Monitorings von Intensivpatienten, zur Bewertung der Messparameter sowie zu adäquaten pflegerischen Handlungsweisen.

**Hinweis:** Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Intensivpatienten überwachen und sicher handeln“. Zu diesem Modul gehören auch die Seminare

- Überwachung von Flüssigkeitshaushalt und neurologischem Status (siehe S. 59)
- Intensivrelevante Laborparameter und Pharmakologie (siehe S. 61)
- Advanced Life Support (ALS) (siehe S. 51)

Das Seminar wird 2mal im Jahr 2015 angeboten.



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende auf Intensivstationen, Interessierte
<b>Referent:</b>	Lars Hanken, Fachkrankenschwester Anästhesie/ Intensiv, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 25
<b>Termin:</b>	27.01.2015    10.09.2015 (Wdh.) jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	80 € 300 € bei Buchung des Gesamtmoduls „Intensivpatienten überwachen“ (4 Seminartage)
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Nicht-invasive Beatmung in der Neonatologie

Grundlagen und Workshop

Nach einer Einführung in die Pathophysiologie der Früh- und Neugeborenen-Lunge wird das CPAP-System von Fisher-Paykel® vorgestellt. Vermittelt werden Kenntnisse und Fertigkeiten für die pflegerische Versorgung von binasalen CPAP-Patienten in der Neonatologie. Ebenso werden Erfahrungen und Probleme aus der Praxis diskutiert.

### Schwerpunkte des Seminars sind:

- Erstversorgung mit CPAP
- Atemgasklimatisierung
- CPAP-Weaning (Entwöhnung)
- Nasales High Flow

Das Seminar beinhaltet auch einen praktischen Übungsteil (Workshop).

**Zielgruppe:** Pflegende und Ärzte in der Neonatologie

**Referent:** Dr. Eva Cloppenburg, Oberärztin Neonatologie, Klinikum Oldenburg;  
Bettina Brunken/Anja Prüllhage, Neonatologische Intensivstation, Klinikum Oldenburg;  
Dirk Beile, Fa. Fisher-Paykel®

**Teilnehmer:** max. 16

**Termin:** 13.05.2015 04.11.2015 (Wdh.)  
jeweils 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal der Kinderklinik  
(Zugang: An den Voßbergen)

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de  
online unter www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich Fortbildung

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Notfall- und Fehlermanagement sowie Dokumentation

Grundlagen und Reflexion für den Intensivbereich



Die Anforderungen und Abläufe auf einer Intensivstation sind sehr komplex und es besteht ein erhöhtes Risiko für kritische Situationen und Notfälle. Sowohl weniger erfahrene als auch berufserfahrene Pflegekräfte benötigen hier Sicherheit und sind auf die kontinuierliche Reflexion ihrer Handlungsweisen angewiesen.

Das Seminar vermittelt Wissen zu grundlegenden Aspekten des Notfallmanagements und der intensivpflegerischen Dokumentation. Ebenso soll für eine positive Fehlerkultur im Intensivbereich sensibilisiert werden.

**Hinweis:** Das Seminar ist Bestandteil des Moduls „Arbeitsbereich Intensivstation“. Zu diesem Modul gehört auch das Seminar „Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze im Intensivbereich“ (siehe S. 62).

Das Modul wird 2mal im Jahr 2015 angeboten.

**Zielgruppe:** Pflegende, MFA und Rettungskräfte auf Intensivstationen, Interessierte

**Referent:** Richard Geißler, BN, ALS-Provider, Klinikum Oldenburg;  
Stefan Rietz, BN, Evangelisches Krankenhaus Oldenburg;  
Sabine Rüdibusch, Leitung FWB Anästhesie/Intensivpflege, Hanse Institut Oldenburg;  
Dr. Petra Kramps, Neonatologische Intensivstation, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 10 – 25

**Termin:** 17.02.2015 13.10.2015 (Wdh.)  
jeweils 08:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Hanse Institut Oldenburg –  
Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

**Kosten:** 80 €  
150 € für das Gesamtmodul  
„Arbeitsbereich Intensivstation“  
(2 Seminartage)

**Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de  
online unter www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich Fortbildung

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Palliative Care

Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Die Palliative Komplexbesprechung als wichtiger Bestandteil der Arbeit auf der Palliativstation verdeutlicht die Relevanz und die positiven Effekte einer engen Zusammenarbeit aller am Patienten tätigen Berufsgruppen in besonderer Weise. Form und Inhalte werden in der Veranstaltung vermittelt und anhand dessen das Konzept der Palliativstation vorgestellt

**Zielgruppe:** Pflegende, Therapeuten, Ärzte, Interessierte

**Referent:** Antje Karyofilis, Pflegefachkraft der Palliativstation am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** bis 10

**Termin:** 18.03.2015 15:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Treffpunkt: Station 41/Palliativzentrum

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Alke Stade  
Fax: 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

1 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Refresher: Beatmungsseminar für Erwachsene

„This machine has no brain!“

Hauptthemen dieser Fortbildung sind die Darstellung unterschiedlicher Beatmungsformen, Zusatzeinstellungen am Respirator und Betreuung des beatmeten Patienten. Die Respiratoren besitzen kein steuerndes Atemzentrum.

### Seminarthemen:

- Themenspezifische Anatomie, Physiologie und Pathophysiologie des Respirationstraktes
- Physiologie und Pathophysiologie des pulmonalen Gasaustausches
- Überwachung der Atmung/Beatmung
- Möglichkeit der Non-invasiven-Ventilation (NIV)
- Funktionsprinzipien der verschiedenen Beatmungsformen und Einstellungen
- Druck-, Flow- und Volumenkurven
- Akutes Atemnotsyndrom des Erwachsenen (ARDS)
- Lungenprotektive Beatmungseinstellungen
- Das (schwierige) Weaning auf der Intensivstation

**Zielgruppe:** Pflegepersonal mit Intensivfahrung und Ärzte auf den Intensivabteilungen

**Referent:** Ansgar Rotert, Niels-Stensen-Kliniken, Bildungszentrum St. Hildegard Osnabrück, Dipl.-Pflegepädagogin (FH), Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Atmungstherapeut (DGP)

**Teilnehmer:** 25

**Termin:** 07.10. – 09.10.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Großer Konferenzraum  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** 200 €

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

24 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Adipöse Patienten

Pflege und Betreuung im professionellen Kontext

Nach Daten der von 2008 bis 2011 durchgeführten „Studie zur Gesundheit Erwachsener in Deutschland“ (DEGS1) sind 67,1% der Männer und 53,0% der Frauen übergewichtig. Die Zunahme der Adipositas zeigt sich besonders bei jungen Erwachsenen.

Die Mitarbeitenden im Gesundheitswesen sind zunehmend mit stark übergewichtigen Patienten konfrontiert und müssen sich professionell dieser Herausforderung stellen. Der sensible Umgang mit adipösen Menschen, aber auch die angemessene Ausstattung der Kliniken und Pflegeeinrichtungen mit geeigneten Hilfsmitteln werden in diesem Seminar thematisiert.

### Folgende Fragestellungen werden behandelt:

- Was kann ich tun, auf was muss ich achten, wie kann ich professionell mit einem adipösen Patienten umgehen?
- Welche Hilfsmittel pflegerischer oder technischer Art können Unterstützung bieten?
- Überleitung von adipösen Patienten in andere Einrichtungen?
- Lösungsansätze

**Zielgruppe:** Pflegende, Physiotherapeuten

**Referent:** Jan H. Hof, Pflegeexperte Adipositas und Bariatric, Essen

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 10.06.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 80 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit

Die Aromapflege mit ihren vielfältigen Möglichkeiten bietet Hilfestellungen und Brücken in der Begleitung und Förderung schwerkranker und sterbender Menschen. Der Einsatz ätherischer Öle im Arbeitsalltag bedarf eines hohen Wissens um die Wirkungsweise und Handhabung dieser Öle. Eine Pflegemaßnahme kann individuell mit einem Duft gestaltet werden. Als Raumduft, im Waschwasser, in einem Körperöl oder auch als Lieblingsduft in einem Naturparfüm finden ätherische Öle vielfältige Anwendungsmöglichkeiten. Dabei entscheidet die Nase des Patienten, was für ihn gut ist. Düfte können locken, machen Mut zum Ausprobieren, eignen sich zum Verwöhnen. Dabei kann man schon bei einer Hand- oder Fußmassage das Gefühl bekommen, für einen Moment die Schwere der Erkrankung zu vergessen bzw. sich für einen Moment einfach anders zu spüren, vielleicht freier und etwas unbeschwerter. „Kleine Streicheleinheiten für die Seele“ – praktische Umsetzungsmöglichkeiten mit ausgewählten Ölen sowie eine Duftmeditation sollen dieses Seminar interessant begleiten.

### Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte  
**Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care  
**Teilnehmer:** 5 – 16  
**Termin:** 16.07.2015 09:00 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock 26122 Oldenburg  
**Kosten:** 80 €  
**Anmeldung:** Alke Stade  
 Fax 0441 236-659  
 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Babyfreundlich!

Fachtagung im Rahmen der Weltstillwoche

Die WHO/UNICEF-Initiative „Babyfreundlich“ setzt sich für die Umsetzung der B.E.St®-Kriterien und für die Verbreitung des Qualitätssiegels „Babyfreundlich“ in Deutschland ein.

B.E.St. steht für „Bindung“, „Entwicklung“ und „Stillen“. Im Zentrum stehen der Schutz und die Förderung der Eltern-Kind-Bindung. Die Kriterien beruhen auf den internationalen Vorgaben der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF. Sie sind die inhaltliche Grundlage der Zertifizierung einer Einrichtung der Geburtshilfe und Kinderheilkunde als „Babyfreundlich“. Das Klinikum Oldenburg möchte sich entsprechend zertifizieren lassen und ist auf einem guten Weg.

Im Rahmen der jährlichen Weltstillwoche findet im Oktober eine ganztägige Fortbildungsveranstaltung mit den Themenschwerpunkten Bonding, Bindung und Ursachen für fehlende Milchbildung sowie vielen weiteren interessanten Inhalten statt. Das detaillierte Programm steht ab Mai 2015 auf [www.klinikum-oldenburg.de](http://www.klinikum-oldenburg.de) zum Download bereit.

- Zielgruppe:** Ärzte, Hebammen, Pflegende, Interessierte  
**Referent:** verschiedene  
**Teilnehmer:** 30 – 70  
**Termin:** 23.10.2015 09:00 – 16:00 Uhr  
**Ort:** Klinikum Oldenburg  
 Rahel-Straus-Straße 10  
 26133 Oldenburg  
 Vortragsraum Gesundheitshaus  
**Kosten:** keine  
**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
 Waltraud Reil, Petra Eilers  
 Fax 0441 403-3360  
 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

7 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Basale Stimulation® – Basisseminar

„Basale Stimulation®“ versteht sich als ein pädagogisches Förderkonzept. Mit Hilfe dieses Konzeptes können wir Menschen begleiten, die in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Ziel der „Basalen Stimulation®“ ist die Anregung und Förderung aller Sinne eines Menschen sowie die Beachtung und der Respekt der Individualität. Der Mensch wird als Lernender gesehen, welcher sich selbstbestimmend in ständigem Austausch mit seiner Umgebung und sich selbst befindet. Dabei soll deutlich werden, dass es nicht immer einen zeitlichen Mehraufwand bedeutet, sondern auch das Überdenken vorhandener Denk- und Arbeitsstrukturen. In vielen Einzelerfahrungen und in Partnerarbeit setzen sich die Teilnehmer mit den Themen Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation aktiv auseinander. Im Mittelpunkt stehen die somatischen, vestibulären und vibratorischen Wahrnehmungsbereiche.

### Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte  
**Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care  
**Teilnehmer:** 5 – 16  
**Termin:** 15.04. – 17.04.2015 09:00 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock 26122 Oldenburg  
**Kosten:** 160 €  
**Anmeldung:** Alke Stade  
 Fax 0441 236-659  
 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

12 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Basale Stimulation® – Aufbau-seminar

In diesem Seminar werden die Grundlagen des Basisseminars vertieft und erweitert. Neben den grundlegenden Wahrnehmungsbereichen werden orale, auditive, taktil-haptische und visuelle Wahrnehmung vorgestellt und praktisch erfahren.

Gemeinsam werden praxisnahe Angebote zur Stimulation dieser Bereiche erarbeitet. Außerdem sollen Umsetzungsschwierigkeiten des Konzeptes „Basale Stimulation®“ im Praxisalltag diskutiert und geklärt werden. Die Bedeutung der 10 zentralen Lebensthemen, welche Professor Fröhlich und Professor Bienstein entwickelt haben, findet in diesem Seminar vertieft Anwendung.

### Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte  
**Referent:** Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care  
**Teilnehmer:** 5 – 16  
**Termin:** 25.11. – 27.11.2015 09:00 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock 26122 Oldenburg  
**Kosten:** 160 €  
**Anmeldung:** Alke Stade  
 Fax 0441 236-659  
 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

12 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Basale Stimulation® – Am Lebensende

„Wie vereinbaren sich die Begriffe Stimulation und der sterbende Mensch? Kann man die Sinne eines Menschen langsam ausklingen lassen? Wie viel Nähe und Distanz brauchen wir als Pflegekräfte in der Begegnung mit sterbenden Menschen? Was tun, wenn die Sprache versagt?“ Diese und andere Fragen sollen in diesem Workshop im Mittelpunkt stehen.

„Basale Stimulation® versteht sich als individuelles Pflegekonzept, als eine besondere Form der Kommunikation unter Berücksichtigung der Würde eines Menschen, seiner Persönlichkeit und Verletzlichkeit und seiner Einzigartigkeit.

Mit kleinen Selbsterfahrungsübungen wollen wir den Pflegealltag etwas anders erleben, Fallbeispiele aus verschiedenen Begegnungen mit schwer erkrankten Menschen sollen zum Diskutieren anregen, sollen Mut machen, über sein eigenes Pflegeverständnis nachzudenken.

Es sind oft die kleinen Dinge des Lebens, welche uns helfen, besondere Situationen zu meistern. „Basale Stimulation®“ zeigt uns, dass es immer noch etwas gibt, was man tun kann.

### Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, 1 Wolldecke, 1 kleines Kissen, 1 Körperöl, 2 Waschhandschuhe, 2 Handtücher und Schreibutensilien mitbringen.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
<b>Referent:</b>	Sibylle Lück, Praxisbegleiterin „Basale Stimulation®“, PRIMAVERA Aroma-Expertin im FB Aromapflege, Consultant of Palliative Care
<b>Teilnehmer:</b>	5 – 16
<b>Termin:</b>	25.06.2015 09:00 – 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock 26122 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	80 €
<b>Anmeldung:</b>	Alke Stade Fax 0441 236-659 fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Colostoma / Ileostoma

Was gehört zu einer modernen Stoma-Versorgung?

Laut der ILCO (Selbsthilfeorganisation für Stomaträger und Menschen mit Darmkrebs) wird die Zahl der Stomaträger in Deutschland auf ca. 100.000 geschätzt. Erkrankungen, die zu einer Stomaanlage führen können (nach Angaben von rund 7300 ILCO-Mitgliedern), sind zu 72% Karzinome und die Folge entzündlicher Darmerkrankungen (21%). Eine Stomaanlage kann aus den unterschiedlichsten Gründen vom Säuglings- bis zum Seniorenalter notwendig werden; die Mehrzahl der Stoma-Operationen wird aufgrund einer Krebserkrankung im Alter von etwa 60 – 70 Jahren durchgeführt (vgl. www.ilco.de).

Um unnötige Belastungen für Betroffene und Versorgende zu vermeiden, ist ein richtiger Umgang in der Stoma-Versorgung Grundvoraussetzung. In dieser Veranstaltung wird Ihnen kurz, aber kompakt das Basiswissen im Umgang mit moderner Stoma-Versorgung vermittelt.

### Inhalte:

- Vorstellung moderner Versorgungsmaterialien
- Komplikationen bei falscher Anwendung
- Was ist zu tun bei Komplikationen?
- Erfahrungsaustausch

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Interessierte
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 20
<b>Termin:</b>	24.11.2015 14:30 – 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
<b>Kosten:</b>	20 €
<b>Anmeldung:</b>	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Demenziell beeinträchtigte Menschen

Wie kann ich sie professionell unterstützen?

Das Deutsche Institut für angewandte Pflegeforschung (dip e. V.) hat im „Pflege-Thermometer 2014 – Eine bundesweite Befragung von leitenden Pflegekräften zur Pflege und Patientenversorgung von Menschen mit Demenz im Krankenhaus“ als wesentliches Faktum herausgestellt, dass die Anzahl der demenziell beeinträchtigten Menschen weiter steigt. Diese werden häufig nur mit der Nebendiagnose Demenz in die Kliniken eingewiesen. Dabei sind Krankenhäuser auf die Situation bislang konzeptionell unzureichend vorbereitet und es treten Probleme in der pflegerischen Versorgungsqualität auf (vgl. www.dip.de).

Was macht für Sie den Umgang mit Demenz mit der Zeit immer schwieriger? Der verwirrte Mensch verliert mit fortschreitender Demenz-Erkrankung immer mehr den Bezug zu der Realität, die ihn aktuell umgibt. Vieles, was er äußert oder empfindet, bezieht sich auf ferne Erinnerungen. Orientieren Sie sich als Pflegekraft an der persönlichen Sicht- und Erlebenswelt der Betroffenen. Dies hilft dem Demenzkranken genauso wie Ihnen selbst. Denn so fällt es Ihnen leichter, das verwirrte Verhalten, die Erlebens- und Sichtweise zu akzeptieren, sie wertzuschätzen und anzunehmen.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende
<b>Referent:</b>	Dominik Bruns, Demenz-Coach, Pius-Hospital; Sabine Rüdebusch B.A., Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Pflege und Pflegende Angehörige Stufe 2, Pius-Hospital, Leitung der Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege am Hanse Institut, Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 20
<b>Termin:</b>	10.09.2015 14:30 – 17:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
<b>Kosten:</b>	30 €
<b>Anmeldung:</b>	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108, ibf@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Diabetes mellitus

Verstehen - beraten - betreuen - pflegen

Ein Blick über den Tellerrand der Pflege, Patienten mit Diabetes mellitus pflegen.

Wunschdenken oder praktikabel???

Diabetes als Herausforderung für die Pflege.

### Inhalte:

- Informationssammlung
- Ressourcen und Probleme der Diabetespatienten
- Pflegemaßnahmen bei Diabetes
- Pflegeziele bei Diabetes
- Pflegealltag
- Rahmenbedingungen für das Pflegepersonal

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegekräfte, interessiertes Personal
<b>Referent:</b>	SF Thomas Reit, Krankenpfleger / Diabetesberater
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 15
<b>Termin:</b>	26.02.2015 14:00 – 16:00 Uhr Wiederholung: 29.10.2015 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Bundeswehrkrankenhaus Westerstede Verwaltungsgebäude 3. Stockwerk (E3V01) Eingang Mozartstr.
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch Tel. 04488 507-301 anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org Heike Jonker PDL / IBF Büro Tel. 04488 507-171 heikejonker@bundeswehr.org

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



## Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege

Der neue Expertenstandard 2015

Mobilität und Mobilitätsverlust sind Schlüsselkategorien bei der Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen. Bewegungsarmut und Mobilitätseinbußen gehören zu den wichtigsten Risikofaktoren für schwerwiegende Gesundheitsprobleme, insbesondere bei älteren Menschen. Daher kann die Erhaltung oder Förderung von Mobilität als zentrale Strategie zur Vermeidung verstärkter Pflegebedürftigkeit und zur Verhinderung der Entstehung neuer Funktionseinbußen und gesundheitlicher Störungen angesehen werden. Mobilität entscheidet außerdem über das Ausmaß der Abhängigkeit von personeller Hilfe und besitzt damit eine zentrale Bedeutung für Lebensqualität und subjektives Wohlbefinden und erhöht die Möglichkeit für gesellschaftliche Teilhabe.

### Inhalte:

- Einschätzung von Risikofaktoren für Immobilität
- Maßnahmen zur Erhaltung und Förderung der Mobilität bei Betroffenen
- Fundiert auf der Grundlage pflegewissenschaftlicher Erkenntnisse und pflegepraktischer Erfahrungen

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Sabine Rüdebusch B.A., Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Pflege und Pflegende Angehörige Stufe 2, Pius-Hospital, Leitung der Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege am Hanse Institut, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 29.09.2015 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 30 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108, ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Frühstart

Elternarbeit auf neonatologischen Stationen

In der Neonatologie und Pädiatrie hat sich die Rolle der Eltern stark verändert. Der Fokus richtet sich auf den stärkeren Einbezug von Eltern, ihre Anleitung und Stärkung der Elternkompetenz. Wir wissen: Eine stimmige Elternarbeit leistet einen entscheidenden Beitrag für die störungsfreie Entwicklung der betroffenen Familien und für das Outcome der Kinder.

Zusätzlich zur hohen medizinisch-pflegerischen Kompetenz gilt es also, die Eltern professionell zu begleiten – besonders dann, wenn sie durch die Früh- oder Risikogeburt traumatisiert sind. Wie hat die Begleitung konkret auszusehen? Sollten wir uns allein auf unsere Intuition verlassen oder gibt es auch Strategien, die wir erlernen können?

Zum Auftakt der 2-tägigen Schulung hören Sie einen Vortrag (Modul I), der Sie über Bedeutung, Risiken und Chancen von Elternarbeit in der Neonatologie informiert. In der anschließenden Workshop-Einheit (Modul II) gehen wir auf schwierige Situationen und typische Probleme in der Elternarbeit ein. Wir identifizieren zugrundeliegende Probleme und Wirkweisen und erarbeiten Lösungswege, die auf andere Situationen übertragbar sind.

**Zielgruppe:** Hebammen, Ärzte, Pflegende

**Referent:** Dr. Martina Jotzo, Diplom-Psychologin, Darmstadt

**Teilnehmer:** Vortrag: 80 – 100  
Workshop: 16

**Termin:** **Modul I:** 28.04.2015 15:30 – 17:30 Uhr  
**Modul II:** 29.04.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal (Modul I)  
Eingang „An den Voßbergen“  
Vortragsraum Gesundheitshaus (Modul II)

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Gut gewappnet: Sturzprophylaxe

Ausbildung zum Otago-Übungsleiter

Arbeiten Sie mit Patienten, die schon einmal gestürzt sind, Angst vor Stürzen haben oder sich beim Gehen unsicher fühlen? In diesem Kurs erlernen Sie die Sturzprophylaxe nach dem „Otago-Übungsprogramm“, welches in Neuseeland entwickelt wurde und im englischsprachigen Raum weit verbreitet ist, Europa hinkt gewissermaßen hinter. Das europäische PROFOUND-Projekt, im Zuge dessen die Dozentinnen als Kursleiter ausgebildet wurden, soll Abhilfe schaffen und das effektive Sturzprophylaxeprogramm Otago in allen Ländern der EU schnellstmöglich verbreiten.

Das Otago-Übungsprogramm, in der Gruppe oder als Einzeltherapie anwendbar, besteht aus effektiven Mobilisations-, Kräftigungs- und Balanceübungen. Alle Übungen sind alltagsorientiert und darauf ausgelegt, Stürze zu vermeiden und die Selbstständigkeit des Patienten zu erhalten. Sie können und sollen vom Patienten zu Hause weitergeführt werden. Ein umfassendes Übungshandbuch erhalten Sie im Seminar.

Die individuelle Anpassung und Steigerung des Programms sowie Motivationsstrategien sind Inhalte der zwei Kursmodule. Vorbereitend machen Sie sich im Eigenstudium mit dem Programm und seinen Übungen vertraut und erarbeiten sich Grundlagen zur Trainingsmotivation. Die Materialien hierfür, inklusive das Manual zum Otago-Übungsprogramm, werden Ihnen im Vorfeld zur Verfügung gestellt. Am Ende des zweiten Moduls wird der Lernerfolg über eine schriftliche und praktische Abschlussprüfung ermittelt. Teilnehmer, die die Abschlussprüfung bestehen, bekommen das Zertifikat zum Otago-Übungsleiter. Die zentrale Prüfungsstelle des Vereins der Ersatzkassen (VDEK) hat einen Sturzprophylaxe-Kurs nach dem Otago-Übungsprogramm im Gesundheitshaus am Klinikum Oldenburg bereits als Maßnahme der Primärprävention zertifiziert.



<b>Zielgruppe:</b>	Therapeuten
<b>Referent:</b>	Lena Dasenbrock und Stephanie Lurz, Physiotherapeutinnen am Klinikum Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	15 – 20
<b>Termin:</b>	<b>Modul I</b> 20.03.2015 16:00 – 20:00 Uhr <b>Modul II</b> 21.03.2015 09:00 – 15:00 Uhr
	<b>Wiederholung:</b> <b>Modul I</b> 08.05.2015 16:00 – 20:00 Uhr <b>Modul II</b> 09.05.2015 09:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus
	<b>Wiederholung:</b> Wohnhaus der Pflegedirektion, Seminarraum 1
<b>Kosten:</b>	150 € pro Modul
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



Bundeswehrkrankenhaus  
Westerstede

## Hypoglykämie

Hypoglykämie: Sinkt der Blutzuckerwert unter einen bestimmten Wert, spricht man von einer Unterzuckerung. Die typischen und untypischen Symptome, die Ursachen und die Therapie werden in der Fortbildung dargestellt.

<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte, Pflegende, interessierte Personen
<b>Referent:</b>	Regina Töben, Krankenschwester/ Diabetesberaterin
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 15
<b>Termin:</b>	15.10.2015 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Bundeswehrkrankenhaus Westerstede Verwaltungsgebäude 3. Stockwerk (E3V01) Eingang Mozartstr.
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch Tel. 04488 507-301 anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org Heike Jonker PDL / IBF Büro Tel. 04488 507-171 heikejonker@bundeswehr.org

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



Bundeswehrkrankenhaus  
Westerstede

## Insulin / Insulintherapieform

Gesundheit mit Augenmaß

„Mittwoch ... Was für ein bescheuerter Tag!!! Mein dritter Tag im Krankenhaus und ich erlebe die schlimmste Unterzuckerung meines Lebens...und das nur, weil ich nicht auf meinen Körper gehört habe. Ich wollte funktionieren, einen guten Eindruck machen.“

In dem Vortrag werden die einzelnen Insulinarten, Insulintherapieformen (BOT, SIT, CT, ICT) sowie die Insulininjektion und Injektionsstellen dargestellt und durch Fallbeispiele verdeutlicht.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegekräfte, Interessierte
<b>Referent:</b>	SF Thomas Reit, Krankenpfleger/ Diabetesberater
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 15
<b>Termin:</b>	12.03.2015 14:00 – 16:00 Uhr <b>Wiederholung:</b> 05.11.2015 14:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Bundeswehrkrankenhaus Westerstede Verwaltungsgebäude 3. Stockwerk (E3V01) Eingang Mozartstr.
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch Tel. 04488 507-301 anneluisegerdesrausch@bundeswehr.org Heike Jonker PDL / IBF Büro Tel. 04488 507-171 heikejonker@bundeswehr.org

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



## Kinästhetik – Kinaesthetics

Hintergründe & Weiterführendes

Kinästhetik (international Kinaesthetics) bedeutet so viel wie „durch die Sinne wahrgenommene Bewegung“. Es basiert auf dem von Dr. Maietta und Dr. Hatch (beide USA) entwickelten Verfahren zur Analyse von Bewegungsabläufen und dem Lernen von Bewegungen, die für die Bewältigung des täglichen Lebens beruflich wie privat erforderlich sind.

Kinaesthetics wird in Berufen, in denen Körperkontakt und Bewegungsunterstützung selbstverständlich sind, besonders geschätzt, weil es die Qualität der eigenen Bewegung und die Qualität der Pflege, Betreuung oder Therapie – und damit die eigene Gesundheit und die des anderen – fördert.

Unsere Kinaesthetics-Kurse stellen ein grundlegendes Angebot für Ihre eigene Gesundheitsförderung und die Ihrer Patienten dar. Sie erfahren alles über Ihre eigene Bewegungskompetenz und wie Sie diese individuell erweitern können. Denn: Durch bewusstes Wahrnehmen und Anpassen von Bewegungen lassen sich berufsbedingte Belastungen angemessen verringern. Wird darüber hinaus ein Patient nach diesen Erfahrungen begleitet, werden seine Ressourcen besser genutzt, seine Gesundheitsentwicklung unterstützt und seine Bewegungen selbstkontrolliert ermöglicht.

Die Kurse werden in verschiedenen Partnerkliniken des Bildungsnetzwerks Nordwest angeboten. Sie unterscheiden sich in der Zusammenarbeit mit verschiedenen Bildungsträgern.

### Bildungsträger

- Partnerin Kinaesthetics Deutschland:  
[www.kinaesthetics.de](http://www.kinaesthetics.de)
- Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation e.V.:  
[www.kinaesthetik.de](http://www.kinaesthetik.de)
- MH Kinaesthetics – Das Original:  
[www.kinaesthetics.com](http://www.kinaesthetics.com)

## Partnerin Kinaesthetics Deutschland

Kinaesthetics-Wissen ist Bestandteil in vielen Bildungs- und Lebensbereichen. Zielrichtung der gemeinsamen Arbeit ist die individuelle Entwicklung von Gesundheit, Selbstwirksamkeit und Lernen.

Kinaesthetics ist eine europäische Bildungsorganisation, zu der rund 1000 Kinaesthetics-Trainer gehören. Als Unternehmen ist Kinaesthetics ein dezentral geführtes Netzwerk, das aus drei Ebenen besteht:

- Die Kinaesthetics-Trainer sind in einem Betrieb angestellt oder freiberuflich tätig. Sie organisieren und gestalten selbstverantwortlich die Durchführung der Basiskurse (Grund-, Aufbau-, Peer-Tutoring-Kurse). Sie stehen in enger Kooperation mit ihrer Länderorganisation.
- Die Länderorganisationen sind wirtschaftlich und juristisch selbstständig und vertreten die Interessen von Kinaesthetics in ihrem Land. Zusätzlich sind sie für die Aus-, Weiter- und Fortbildung der Trainer, die Administration und die Vernetzung zuständig.
- Die European Kinaesthetics Association (EKA) ist der Zusammenschluss aller Länderorganisationen. Sie koordiniert die übergreifenden Aufgaben und ist u.a. für Forschung und Entwicklung verantwortlich.

Mehr Informationen unter: [www.kinaesthetics.de](http://www.kinaesthetics.de)



## Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik

und Kommunikation e. V.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinästhetik und Kommunikation (DG Kinästhetik) ist ein nichtkommerzieller Zusammenschluss von Personen, die an der Verbreitung und Weiterentwicklung der methodischen Ansätze der Kinästhetik in Bezug auf das menschliche Bewegungs- und Kommunikationsverhalten interessiert sind und dies aktiv unterstützen.

Die Mitglieder der DG Kinästhetik sind ausgebildete Fachleute aus verschiedenen therapeutischen Sparten und arbeiten überwiegend in Bereichen der Erwachsenenbildung, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie der schulischen und beruflichen Bildung. Sie bieten Fortbildungsseminare, Weiterbildungsprogramme, Beratung, Supervision, Coaching und/oder Therapie an. Durch Austausch, Supervision, Zusammenarbeit und Konzeptentwicklung nutzen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede der verschiedenen methodischen Konzepte und Verfahren, um die eigene fachliche Arbeit mit einem hohen Qualitätsstandard anzubieten ([www.kinaesthetik.de](http://www.kinaesthetik.de)).



## MH Kinaesthetics – Das Original

MH Kinaesthetics – Das Original ist gleichzeitig ein Bildungssystem und Anwenderprogramm, das sich mit der Art und Weise beschäftigt, wie Menschen ihre bewegungs-basierten Alltagsaktivitäten gestalten – sowohl privat als auch beruflich.

Gegründet wurde die sich mit der menschlichen Bewegung befassende Forschungsrichtung vor über drei Jahrzehnten von den US-Amerikanern Dr. Lenny Maietta (Verhaltenskybernetikerin und Psychologin) und Dr. Frank Hatch (Verhaltenskybernetiker).

MH Kinaesthetics versteht unter Gesundheitsentwicklung einen lebenslangen Prozess, in dem jeder Mensch seine Gesundheit durch die Qualität seiner Bewegung in verschiedensten Lebensaktivitäten positiv oder negativ beeinflusst. Die Schulung von Bewegungssensibilität (kinästhetische Wahrnehmung) mit den Instrumenten von MH Kinaesthetics und die daraus resultierende höhere Qualität der Bewegungen in verschiedensten Lebensaktivitäten wirkt sich positiv und nachhaltig auf die Gesundheitsentwicklung und Lernprozesse eines jeden Menschen aus ([www.kinaesthetics.com](http://www.kinaesthetics.com)).



Referenten, Teilnehmer, Termine usw. entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Tabellen!

## Aufbau der Kurse Kinaesthetics/Kinästhetik

### Grundkurse

- Erfahren und Erweitern eigener Bewegungskompetenz
- Erwerben von Handlungs- und Bewegungsfähigkeiten, die pflegeabhängige Menschen in ihren Ressourcen für Bewegung unterstützen
- Verstehen der menschlichen Bewegung anhand der sechs Kinaesthetics-Konzepte

### Aufbaukurse

- Erweitern und gezieltes Analysieren von Handlungs- und Bewegungsfähigkeiten im Umgang mit pflegeabhängigen Menschen
- Nutzen des Kinaesthetics-Lernmodells für die eigene Kompetenzentwicklung und die Förderung der Bewegungssensibilität
- Vertiefen und Erweitern der Konzeptinhalte von Kinaesthetics zur Problemlösung anhand von eigenen Praxisbeispielen

### Zertifizierungskurse

- Erweitern der Anwendungskompetenz in Begleitsituationen von Patienten, Angehörigen, Kollegen
- Übertragen des Kinaesthetics-Lernmodells auf fachspezifische Themen und Lernsituationen
- Implementierung des Kinaesthetics-Know-hows auf der Station

### Besondere Kurse: Infant Handling & Beschäftigte in Funktionsbereichen

In den Infant-Handling-Kursen geht es u.a. darum, wie Erwachsene die Bewegungsmöglichkeiten von Kindern grundlegend prägen können und wie mit Kindern jeder Altersgruppe ganz bewusst über Berührung und Bewegung kommuniziert werden kann. Gerade bei Kindern mit begrenzten Bewegungsmöglichkeiten ist das Entdecken von Bewegungsressourcen von besonderer Bedeutung.

In den Kursen für Beschäftigte in den Funktionsbereichen stehen die besonderen Anforderungen und körperlichen Belastungen im Mittelpunkt der Betrachtung, etwa das lange Stehen, der Transfer von schweren Menschen, das Instrumentieren oder auch der Umgang mit schweren Gegenständen. Bewegungsmuster werden analysiert und in weiteren Schritten gesundheitsfördernd modifiziert – mit dem Ziel, die eigene Bewegungskompetenz zu erweitern und gleichzeitig die Gesundheitsentwicklung des Patienten zu fördern.

### Zielgruppe

Zur Zielgruppe gehören alle Pflegenden und andere im Gesundheitswesen tätige Personen. Für die Teilnahme an einem Aufbaukurs ist der erfolgreiche Abschluss eines Grundkurses erforderlich. Für Beschäftigte in Funktionsbereichen und Mitarbeiter in der Kinderkrankenpflege gibt es eigene Kinaesthetics-Kurse (s.o.).


**Bitte mitbringen:** Decke oder Gymnastikmatte, bequeme Kleidung, warme Socken, Kugelschreiber/Bleistift und die Grundkursunterlagen (Protokollheft und Konzeptsystem)

**Hinweis:** Für die Kursunterlagen erheben die Bildungsträger pro Teilnehmer 25 €. Dieser Betrag wird separat ausgewiesen und ist bei Kursbeginn zu entrichten.

## Grundkurs

Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
12. + 13.01. / 12.02. / 12.03.2015 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Anette Geck 	Pius-Hospital, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Schulungsraum IBF, EG	<b>14</b> ID: 20090890
22.01. / 23.01. / 12.02. / 06.03.15 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki Hildegard Kocks 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
10.2. – 11.2. / 19.2. / 17.3.2015 08:00 – 15:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Ulrike Frers 	Evangelisches Krankenhaus Oldenburg Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg Krankenpflegeschule	<b>14</b> ID: 20090755
04.03. / 18.03. / 15.04.2015 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Str. 38, 26655 Westerstede	<b>14</b> ID: 20090835
30.09. / 14.10. / 04.11.2015 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Gerd Hemmieoltmanns 	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38, 26655 Westerstede	<b>14</b> ID: 20090835
18.11. / 19.11. / 20.11. / 14.12. / 15.12.2015 <b>nur vormittags</b> 08:30 – 12:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki Hildegard Kocks 	Die Termine vom <b>18.11. – 20.11.2015</b> finden im Gesundheitshaus statt, der Rest im Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
18. + 19.11. / 14.12.2015 / 11.01.2016 08:30 – 16:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Sabine Rüdebusch 	Pius-Hospital, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Schulungsraum IBF, EG	<b>14</b> ID: 20090890

## GK für Beschäftigte in den Funktionsabteilungen

Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
26.01 / 27.01. / 23.02 / 24.02.15 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Heike Schwabe Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Herzogin-Ameli-Saal	<b>14</b> ID: 20090865
02.11 / 03.11. / 30.11 / 01.12.15 08:30 – 16:00 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Heike Schwabe Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Herzogin-Ameli-Saal	<b>14</b> ID: 20090865


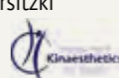
## Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
29.01. / 30.01. / 25.02. / 26.02.2015 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Andrea Eichler Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
18.02. / 19.02. / 19.03. / 20.03.2015 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
26. + 27.05. / 02. + 03.07.2015 09:00 – 16:30 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Karsten Sick 	Pius-Hospital, Gesundheits- und Krankenpflegeschule, Georgstraße 4, 26121 Oldenburg, Schulungsraum IBF, EG	<b>14</b> ID: 20090890
03.06. / 04.06. / 07.07. / 08.07.2015 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
18.06. / 19.06. / 13.07. / 14.07.2015 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
28.09. / 29.09. / 30.09. / 16.11. / 17.11.2015 <b>nur vormittags</b> 08:30 – 12:30 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
04.11. / 05.11. / 23.11. / 11.12.2015 08:30 – 16:00 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865

## Infant Handling – Grundkurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
22.01. / 23.01. / 12.02. / 06.03.15 08:30 – 16:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Hildegard Kocks Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>14</b> ID: 20090865
18.11. / 19.11. / 20.11. / 14.12. / 15.12.15 <b>nur vormittags</b> 08:30 – 12:30 Uhr	200 € zzgl. 25 €	Hildegard Kocks Sylke Modersitzki 	Die Termine <b>19. und 20.11.2015</b> finden im Gesundheitshaus statt, der Rest im Apartmenthaus	<b>12</b> ID: 20090865

## Infant Handling – Aufbaukurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
<b>Lernaufbaukurs</b> 02.03. / 03.03. / 20.04.2015 08:30 – 16:30 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Daniela Heß Hildegard Kocks Sabine Rieth 	Der Termin <b>02.03.2015</b> findet im Gesundheitshaus statt, der Rest im Apartmenthaus	<b>12</b> ID: 20090865
18.11. / 19.11. / 09.12.2015 08:30 – 16:30 Uhr	225 € zzgl. 25 €	Hildegard Kocks 	Der Termin <b>19.11</b> findet <b>ab 13:15</b> im Wohnhaus der Pflegedirektion im Seminarraum 1 statt, der Rest im Apartmenthaus	<b>12</b> ID: 20090865

## ZK-Kurs – laufender Kurs



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
04.12 / 05.12.2014 / 20.01. / 21.01. / 04.03. / 05.03. / 15.04. / 16.04. / 11.06. / 12.06.2015 08:30 – 16:00 Uhr	700 € zzgl. 25 €	Andrea Eichler Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>20</b> ID: 20090865

## Auffrischung und Anpassung nach Grundkurs und Aufbaukurs Pflege



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
16.02.2015 08:30 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki Hildegard Kocks 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>8</b> ID: 20090865
07.10.2015 08:30 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki Hildegard Kocks 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>8</b> ID: 20090865

## Auffrischung und Anpassung nach Grundkurs für Mitarbeiter aus den Funktionsabteilungen



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
14.01.2015 14:00 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Herzogin-Ameli-Saal	<b>2</b> ID: 20090865
25.11.2015 14:00 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Herzogin-Ameli-Saal	<b>2</b> ID: 20090865

## Auffrischung Infant Handling zu ausgewählten Themen



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
11.02.2015 08:15 – 12:45 Uhr <b>Wie kann ich eine Position einnehmen und halten? Wie unterstütze ich Positionen bei anderen Menschen?</b>	50 €	Hildegard Kocks 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>5</b> ID: 20090865
15.09.2015 08:15 – 12:45 Uhr <b>Umgebungsgestaltung beim Essen und Trinken</b>	50 €	Hildegard Kocks 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>5</b> ID: 20090865

## Auffrischung zu ausgewählten Themen



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
15.01.2015 08:30 – 11:30 Uhr <b>Ein Widerspruch: Bewegung und Lagerung?</b>	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>3</b> ID: 20090865
27.04.2015 14:00 – 17:00 Uhr <b>Ein Widerspruch: Bewegung und Lagerung?</b>	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>3</b> ID: 20090865
15.01.2015 14:00 – 17:00 Uhr <b>Hochbewegen im Bett – alleine oder zu zweit?</b>	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>3</b> ID: 20090865
27.04.2015 08:30 – 11:30 Uhr <b>Hochbewegen im Bett – alleine oder zu zweit?</b>	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>3</b> ID: 20090865

## ZK-Tage



Termin	Gebühr	Referent	Ort	Fortbildungspunkte
06.05.2015 08:30 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>8</b> ID: 20090865
16.07.2015 08:30 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>8</b> ID: 20090865
26.11.2015 08:30 – 16:00 Uhr	50 €	Sylke Modersitzki 	Klinikum Oldenburg Klingenbergstraße 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus	<b>8</b> ID: 20090865

## Keine Angst vorm Tracheostoma!

Von der Indikation bis zur Pflege

Der Umgang mit tracheostomierten Patienten gehört zur täglichen Herausforderung in vielen pflegerischen Bereichen. Mit dieser Fortbildung soll den Teilnehmenden die Versorgung dieser Patientengruppe erleichtert sowie ein sicherer und angstfreier Umgang mit dem Tracheostoma ermöglicht werden.

Es werden Grundlagen zum Tracheostoma vermittelt, die verschiedenen Arten und Indikationen vorgestellt sowie Fragen zu möglichen Komplikationen beantwortet. Weitere Schwerpunkte bestehen in der richtigen Kanülenversorgung und der Stomapflege. Kanülenmodelle zum „Begreifen“ sind vorhanden.

- anatomische und psychologische Grundlagen
- Trachealkanülen, Arten und Formen
- Komplikationen
- Pflege von Tracheostoma und Trachealkanüle
- Wechsel der Trachealkanüle

**Zielgruppe:** Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Doris Ratjen, Stationsleitung HNO, Klinikum Oldenburg;  
Dr. Martin Pullmann, Oberarzt HNO, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 10 – 25

**Termin:** 16.09.2015 14:30 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**3** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Kindesmisshandlung und -vernachlässigung

Medizinischer Kinderschutz aus verschiedenen Blickwinkeln

Den Verdacht auf Kindesmisshandlung oder -vernachlässigung hegen wir während unserer Arbeit in der Kinderklinik des Öfteren. Wir fragen uns dann: Wie können wir mit den betroffenen Kindern und deren Familien möglichst professionell umgehen?

Dieses Seminar gibt uns zunächst einen Überblick über die verschiedenen Misshandlungsformen aus medizinischer Sicht. Im weiteren Verlauf beschäftigen wir uns mit den psychologischen Aspekten, die die betroffenen Kinder, deren Eltern und uns als Behandler berühren. Zudem geht es um die Frage nach der Handlungssicherheit: Wie sieht es mit der Schweigepflicht und dem Kinderschutzgesetz aus? Wie ist beim Verdacht auf Kindesmisshandlung vorzugehen? Ergänzend zu den theoretischen Inhalten wird es Raum für Fallvorstellungen und Diskussionen geben.

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, andere mit Kinderschutz befasste Berufsgruppen

**Referent:** Mitglieder der Kinderschutzgruppe der Kinderklinik:  
Maria Kaspar, Diplom-Psychologin;  
Grit Patzwald-Prüfer, Sozialarbeiterin;  
Dr. Imke Poggenburg, Kinderärztin;  
Dr. Kristina Boos, Kinderärztin

**Teilnehmer:** 20 – 30

**Termin:** 16.04.2015 14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**4** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Körpergerecht arbeiten

MH-Kinaesthetics im Versorgungsdienst

In diesem Seminar geht es um Sie als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Versorgungsdienst: Sie lernen, wie Sie durch „kluges“ Bewegen im Arbeitsalltag Ihre Gesundheit erhalten und fördern.

Kisten stapeln, Tablett tragen, Geschirrkörbe anheben, Betten schieben und vieles mehr kann Ihren Körper enorm belasten. Gemeinsam werden wir diese und andere Tätigkeiten analysieren und entlastende Bewegungsabläufe entwickeln. Dabei geht es nicht um richtiges oder falsches Bewegen oder gar darum, in noch kürzerer Zeit noch flinker zu werden. Vielmehr lernen Sie – anhand von MH-Kinaesthetics – in Ihrem eigenen Körper belastende Signale rechtzeitig zu erkennen und hierauf „klug“ zu reagieren.

**Zielgruppe:** Versorgungsassistentinnen

**Referent:** Sylke Modersitzki, Kinaesthetics-Trainerin, Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 16

**Termin:** 05.10.2015 08:30 – 12:00 Uhr  
12.10.2015 10:30 – 13:00 Uhr  
09.11.2015 10:30 – 13:00 Uhr

**Auffrischung:** 08.10.2015 08:30 – 12:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Klingenbergstraße 69, 26133 Oldenburg  
Apartmenthaus

**Auffrischung am 08.10.:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg  
Gesundheitshaus

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Kunden sind anders – Patienten auch

Wenn ein Kunde in einem Kaufhaus ein Kleidungsstück auswählt, hat er nicht nur bewusst bestimmte Erwartungen und Ansprüche, sondern auch meist nicht bewusst bestimmte Rechte, die in der Regel impliziert erfüllt sind.

Zum Beispiel hat der Kunde das Recht, das Kleidungsstück zurückzugeben bei Qualitätsmängeln.

### Inhalte:

- Der schwierige Patient
- Patienten sind auch Kunden mit Rechten
- Symbole und Rituale: Mächtiger als tausend Worte
- Verschiedene Kommunikationsebenen
- Kommunikation und Behandlungsziele

**Zielgruppe:** Pflegekräfte, interessiertes Personal

**Referent:** SF Thomas Reit, Krankenpfleger/  
Diabetesberater

**Teilnehmer:** 12 – 18

**Termin:** 05.02.2015 14:00 – 16:00 Uhr  
**Wiederholung:** 08.10.2015 14:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Bundeswehrkrankenhaus Westerstede  
Verwaltungsgebäude  
3. Stockwerk (E3V01)  
Eingang Mozartstr.

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** IBF-Beauftragte A. Gerdes-Rausch  
Tel. 04488 507-301  
anneluisgerdesrausch@bundeswehr.org  
Heike Jonker PDL / IBF Büro  
Tel. 04488 507-171  
heikejonker@bundeswehr.org

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090792



## Leitlinie Klinische Ernährung 2013

Aktuelle Anforderungen an das Ernährungsmanagement

Unter der Federführung der Deutschen Gesellschaft für Ernährungsmedizin e. V. (DGEM) wurden die bereits bestehenden Leitlinien der DGEM und der Europäischen Gesellschaft für Klinische Ernährung und Stoffwechsel (ESPEN) zu den Themen enterale und parenterale Ernährung aktualisiert und zu einer Leitlinie Klinische Ernährung zusammengeführt und 2013 veröffentlicht.

Das Update der Leitlinie Klinische Ernährung gibt den derzeitigen Wissensstand im Bereich der enteralen und parenteralen Ernährung wieder und fasst die Evidenz zusammen, wann künstliche Ernährung indiziert ist und welche Ziele erreicht werden können.

### Inhalte:

- Relevante Auszüge aus krankheitsspezifischen Leitlinien, z. B. Chirurgie, Geriatrie, Intensivmedizin, Gastroenterologie, Onkologie
- Möglichkeiten der Implementierung in die Praxis

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte

**Referent:** Tanja Kröger, B.N., Fachkraft für Intensiv- und Anästhesiepflege, Praxisanleiterin, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 - 20

**Termin:** 17.03.2015 14:30 – 16:00 Uhr  
**Wiederholung:** 21.09.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
 Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
 Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
 Fax 0441 229-2108  
 ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
 ID: 20090890



## Moderne Wundversorgung bei chronischen Verläufen

Standards und deren Abweichung

Die Fortbildung zur Wundversorgung zielt auf eine optimale Qualität des pflegerischen Beitrags zur Versorgung von Menschen mit chronischen Wunden ab.

In dieser Fortbildung soll es um einen Leitfaden im Wundmanagement gehen, der vermittelt, welche Produkte in welcher Wundheilungsphase standardisiert zum Einsatz kommen.

Gleichzeitig wird auf davon abweichende Versorgungen und deren Indikation eingegangen.

Weitere Themen sind: Hautschutz, Hautpflege, Schmerzmanagement und Haftungsrecht.

Ziel ist es, eine klare Handlungsorientierung an die Pflegenden von Menschen mit chronischen Wunden zu vermitteln.

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Sonja Colberg, Wundexpertin ICW, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 10 – 25

**Termin:** 03.03.2015 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
 Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
 Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
 Fax 0441 229-2108  
 ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
 ID: 20090890



## Musik liegt in der Luft

Gute Atmosphäre für Patienten mit Demenz

Musik gilt als Königsweg in der Begleitung von Menschen mit Demenz. Wissenschaftlich belegt ist ihre Wirkung auf Begleitsymptome wie Depressivität, Apathie und Agitiertheit. Besonders im Umgang mit „schwierigen“ Gefühlen wie Wut und Angst erleben die Betroffenen hilfreiche Unterstützung durch die Verwendung von Musik.

Vor dem Hintergrund des Atmosphären-Ansatzes in der Musiktherapie bei Demenzen erhalten Sie eine Einführung in die Möglichkeiten musikalischer Einflussnahme bezogen auf Ihr spezifisches Aufgabengebiet. Außerdem lernen Sie die Möglichkeiten der Gestaltung auditiver Milieus (Patientenzimmer, Aufenthaltsräume etc.) kennen. Durch Übungen im Erfahrungsaustausch lassen sich die Seminarinhalte auf konkrete Arbeitssituationen beziehen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Fortbildung befähigt nicht zur Ausübung von Musiktherapie.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Physiotherapeuten, Interessierte

**Referent:** Dr. Jan Sonntag, Musiktherapeut (Schwerpunkt Demenz), Hamburg

**Teilnehmer:** 20 – 30

**Termin:** 16.09.2015 14:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
 Brandenburger Straße 19  
 26133 Oldenburg  
 Med. Ausbildungszentrum,  
 3.Stock, linker Hörsaal

**Kosten:** 35 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
 Waltraud Reil, Petra Eilers  
 Fax 0441 403-3360  
 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte  
 ID: 20090865



## Neue Tyrosinkinasehemmer und Antikörper

Aktuelle Entwicklungen & Medikamente

Die Behandlungskonzepte und Behandlungsmöglichkeiten in der Onkologie haben sich in den letzten Jahren drastisch verändert. Patienten, die früher als rein palliativ eingeschätzt wurden, können wir heute durch enge interdisziplinäre Zusammenarbeit kurative Behandlungen eröffnen. Auch die Medikamente, die uns zur Verfügung stehen und die zunehmend eingesetzt werden, haben wenig mit dem klassischen Zytostatikum zu tun, bei dem man wissen musste, dass eventuell Haarausfall, Übelkeit, Erbrechen und Blutbildveränderungen auftreten können.

All dies führt dazu, dass Patienten jetzt über längere Zeit ein adäquates Leben führen können, welches dann allerdings durch Nebenwirkungen dieser neuen Medikamente gekennzeichnet sein kann. Internisten, Hausärzte und Fachärzte, die onkologische Patienten betreuen, sind die ersten Ansprechpartner.

Zum Auftakt unserer neuen Reihe „Onkologie für Nicht-Onkologen“ stellen wir Ihnen in diesem Seminar wichtige Inhalte vor, die Ihnen helfen, Ihre Patienten angemessen zu begleiten.

**Zielgruppe:** Internisten, Hausärzte, Fachärzte

**Referent:** Prof. Dr. Claus-Henning Köhne, Klinikdirektor für Onkologie und Hämatologie, et al.

**Teilnehmer:** 50 – 100

**Termin:** 21.01.2015 18:00 – 20:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
 Rahel-Straus-Straße 10  
 26133 Oldenburg  
 Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
 Waltraud Reil, Petra Eilers  
 Fax 0441 403-3360  
 anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
 ID: 20090865



## Patientendokumentation

Wo nichts geschrieben steht, ist auch nichts gemacht worden

Die Pflegedokumentation hat sich in Form und Umfang in den letzten Jahren deutlich verändert und an Wichtigkeit zugenommen. Alles was nicht dokumentiert ist, hat auch nicht stattgefunden, ist somit für das Pflegepersonal und für Außenstehende nicht nachvollziehbar. Die Dokumentation von erbrachten Leistungen und Veränderungen des Gesundheitszustandes des Patienten nehmen einen zentralen Stellenwert ein. Um den Verlauf der Pflege und die Wirkung und Effektivität pflegerischer Handlungen transparent zu machen, ist die Formulierung der Maßnahmen eine besondere Herausforderung. Speziell vor dem Hintergrund der Finanzierung von Krankenhausleistungen hat eine korrekte Dokumentation einen besonderen Stellenwert.

### Inhalte:

- Bedeutung der Pflegedokumentation (rechtliche und ökonomische Aspekte)
- Der Pflegebericht als Indikator für professionelle Pflege
- Qualitätsnachweis durch korrekte Formulierungen
- Einfluss einer aussagefähigen Dokumentation auf die Abrechnung der Einzelfälle

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Med. Fachangestellte
<b>Referent:</b>	Ludger Quatmann, Dipl.-Pflegepädagoge, Business-Trainer und Coach
<b>Teilnehmer:</b>	40
<b>Termin:</b>	24.6.2015 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38 26655 Westerstede
<b>Kosten:</b>	50 €
<b>Anmeldung:</b>	Gerda Elsen-Dieckmann Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## PEG-Management – Versorgung und Ernährung

### Die Versorgung einer Perkutanen Gastrostomie (PEG) umfasst vielfältige Inhalte:

- Ursachen und Folgen der Mangelernährung
- Indikationen für eine enterale Ernährung
- Empfehlungen und Richtwerte für enterale Substrate und Flüssigkeit laut MDS-Grundsatzstellungnahme und den Qualitätsprüfungs-Richtlinien (QPR) des MDK
- Errechnung des Nährstoffbedarfs (speziell Kalorienbedarf, Eiweißbedarf und Flüssigkeitsbedarf)
- Anforderungen in Bezug auf den neuen Expertenstandard
- Dokumentationsmöglichkeiten
- Verabreichungsmöglichkeiten von Sondennahrungen
- Möglichkeiten des Kostenaufbaus
- Verabreichungsmöglichkeiten von Medikamenten
- Pflegerische Informationen zum Verbandwechsel
- Verhaltensregeln bei auftretenden Problemen

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende
<b>Referent:</b>	Imke Kramer, Kramer MT
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 20
<b>Termin:</b>	16.03.2015 14:30 – 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 ibf@pius-hospital.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Pflegebedürftigkeit und Pflegebegutachtung

Sozialrechtliche Grundlagen

Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit spielt in der ambulanten Versorgung und stationären Langzeitpflege eine wichtige Rolle. Bereits seit längerem steht der Pflegebedürftigkeitsbegriff auf dem Prüfstand und wird kritisch diskutiert. Die Einschätzung der Pflegebedürftigkeit stellt dabei aus unterschiedlichen Gründen eine Herausforderung für Pflegende, Patienten und Angehörige dar.

Nach einer Einführung in den Pflegebedürftigkeitsbegriff werden die gesetzlichen Grundlagen zur Pflegebegutachtung (SGB XI, SGB XII) sowie Konzepte, Methoden und Instrumente zur Pflegebedarfsermittlung vorgestellt, analysiert und beispielhaft bearbeitet. Ebenso vermittelt das Seminar Kenntnisse zu Beratungseinsätzen nach § 37 Abs. 3 SGB XI.

Das Seminar ist auch Bestandteil der Weiterbildung zur Pflegeberatung (siehe S. 90).

**Das Seminar ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.**

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Sozialarbeiter/Sozialpädagogen, Sozialversicherungsfachangestellte, Interessierte
<b>Referent:</b>	Judith Ahrend, Fachanwältin für Sozialrecht und Gerontologin
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 20
<b>Termin:</b>	18. – 20.03.2015 jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	190 €
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

12 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI

Patienten und Angehörige professionell unterstützen

Seit 2009 besteht für Versicherte, die Leistungen aus der Pflegeversicherung beziehen, ein gesetzlicher Anspruch auf eine umfassende Pflegeberatung. Ebenso steigt der Beratungsbedarf in den Akutkliniken, z. B. bei chronisch Kranken und in der geriatrischen Versorgung. Aufgrund der demographischen Entwicklung ist von einem weiter steigenden Beratungsbedarf auszugehen. Das zeigt auch die zunehmende Anzahl an Pflegestützpunkten und Seniorenberatungsstellen.

Zur Wahrnehmung der Beratungsaufgaben in der Gesundheitsversorgung werden kompetente Experten benötigt. Hierfür qualifiziert die Weiterbildung zum/zur Pflegeberater/in.

### Die Weiterbildung zur Pflegeberatung besteht aus 10 Modulen mit den Schwerpunkten:

- Kommunikation (2 Module)
- Pflegefachwissen (2 Module)
- Sozialrecht (3 Module)
- Case Management (3 Module)

### Jedes Modul beinhaltet:

- 3-tägiges Blockseminar
- Selbststudienzeit

Der Gesamtumfang der Weiterbildung beträgt 460 Stunden. Hierin enthalten ist der Aufwand für den Theorieunterricht, das Selbststudium und die Abschlussprüfung (fallbezogene Erarbeitung eines Hilfe- und Versorgungsplanes).

### Zusätzlich sind zwei Praxishospitationen zu absolvieren:

- 1-wöchige Hospitation in einem ambulanten Pflegedienst
- 2-tägige Hospitation in einer teilstationären Pflegeeinrichtung

Die Weiterbildung wird nach den Empfehlungen des GKV-Spitzenverbandes nach § 7a Abs. 3 Satz 3 SGB XI zur Anzahl und Qualifikation der Pflegeberaterinnen und Pflegeberater vom 29.08.2008 durchgeführt. Nach erfolgreichem Abschluss wird ein Zertifikat ausgestellt.

Die Module können auch einzeln gebucht werden. Sie erhalten dann jeweils eine qualifizierte Teilnahmebescheinigung.

### Alle Module sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.

Detailinformationen zur Weiterbildung, zu den einzelnen Modulen sowie zu den Terminen finden Sie im Internet unter [www.hanse-institut-ol.de](http://www.hanse-institut-ol.de) im Bereich Weiterbildung.



**Zielgruppe:** Pflegende, Sozialversicherungsfachangestellte, Absolventen eines Studiums der Sozialen Arbeit oder vergleichbares Studium

**Referent:** diverse

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 09.09.2015 – 10.06.2016  
1 Modul pro Monat (während der Ferienzeiten Niedersachsen kein Unterricht).  
Alle Modultermine unter [www.hanse-institut-ol.de](http://www.hanse-institut-ol.de)

**Ort:** Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg

**Kosten:** 1.900 € Gesamtpreis für die Weiterbildung (10 Module) - Ratenzahlung möglich  
200 € bei Buchung von Einzelmodulen

**Anmeldung:** Informationen zur Weiterbildung  
Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
[wiedermann@hanse-institut-ol.de](mailto:wiedermann@hanse-institut-ol.de)  
online unter [www.hanse-institut-ol.de](http://www.hanse-institut-ol.de)  
im Bereich Weiterbildung

**25** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## PflegeForen 2015

Veranstaltungsreihe zur interdisziplinären Zusammenarbeit

Das PflegeForum ist eine viermal im Jahr stattfindende Veranstaltung für Beschäftigte aus unterschiedlichen Gesundheitseinrichtungen. Im Rahmen des professionell moderierten Treffens steht neben der gemeinsamen Fortbildung der Dialog zwischen den verschiedenen Berufsgruppen zur optimalen Ausgestaltung der (Zusammen-)Arbeit im Vordergrund.

Dieses Jahr ist das Rahmenthema „Hygiene“: Nach einem Auftaktvortrag werden in Kleingruppen Fragestellungen mit hohem Praxisbezug aufgegriffen. Beispiele sind die Überleitung von Patienten mit multiresistenten Keimen, Umgang mit betroffenen Patienten und Angehörigen, unterschiedliche Anforderungen an Händehygiene, Isolation sowie auch ein Blick über die Grenzen in die Niederlande.

Näheres zu den einzelnen PflegeForen finden Sie ca. sechs Wochen vor den Veranstaltungen auf [www.versorgungsnetz-gesundheit.de](http://www.versorgungsnetz-gesundheit.de)

**Zielgruppe:** ambulant und stationär Pflegende, Medizinische Fachangestellte, Therapeuten, Ärzte, weitere Interessierte

**Referent:** verschiedene

**Teilnehmer:** 30 – 100

**Termin:** 04.02.2015 14:30 – 17:30 Uhr  
15.04.2015 14:30 – 17:30 Uhr  
22.07.2015 14:30 – 17:30 Uhr  
14.10.2015 14:30 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Str. 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, 3. Stock, Hörsäle

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
[anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de](mailto:anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de)

**3** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Pneumonieprophylaxe

Was ist pflegewissenschaftlich gesichert?

Patienten mit einem erhöhten Pneumonierisiko zu erkennen und geeignete vorbeugende Maßnahmen durchzuführen, ist eine wichtige Aufgabe für Pflegende. Neue pflegewissenschaftliche Erkenntnisse zeigen: Nur wenige Maßnahmen zur Pneumonieprophylaxe sind wirksam. Die Mehrzahl ist kritisch zu hinterfragen oder nicht mehr anzuwenden.

Die Ziele pflegerischer Atemtherapie sind Atelektasen- und Pneumoniefreiheit. Um diese zu erreichen, bedarf es Maßnahmen zur Verbesserung der Ventilation und des Sekretabtransportes.

In dieser Veranstaltung werden bislang durchgeführte Tätigkeiten zur Pneumonieprophylaxe kritisch reflektiert und aktuelle Maßnahmen und Kriterien zur Gefährdungseinschätzung besprochen.

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Sabine Rüdebusch B.A., Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Pflege und Pflegende Angehörige Stufe 2, Pius-Hospital, Leitung der Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege am Hanse Institut, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 02.12.2015 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
[ibf@pius-hospital.de](mailto:ibf@pius-hospital.de)

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Portsysteme

Wie gestaltet sich der Einsatz und die Versorgung?

Ein Portsystem wird implantiert, um die intravenöse Verabreichung von Medikamenten zu erleichtern. Denn es ermöglicht einen dauerhaften und bequemen Zugang in das venöse Gefäßsystem, was unter anderem bei Tumorerkrankungen im Rahmen einer Chemotherapie sehr hilfreich ist. Hier können mit einem Portsystem darüber hinaus auch venöse Nebenwirkungen der Chemotherapie reduziert werden.

Außerdem findet die Implantation eines Portsystems auch Anwendung in der Schmerztherapie, bei sehr schlechten Venenverhältnissen und bei Patienten, die künstlich ernährt werden müssen. Der Einsatz von Portkatheter-Systemen zur langfristigen Verabreichung von Behandlungsmitteln bietet Patienten, Pflegenden und Ärzten zahlreiche Vorteile. Häufig bestehen jedoch – gerade bei seltenem Einsatz – Unsicherheiten im Wissen.

Neben der Erläuterung der Indikationen, Verfahren, Systeme und Komplikationen von Portshunts sollen in dieser Veranstaltung der Umgang mit den Systemen und die Grundsätze der pflegerischen Versorgung gerade auch im häuslichen Bereich angesprochen werden.

**Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte

**Referent:** Sabine Rüdebusch B.A., Ltg. der Fort- und Weiterbildung, Kinaesthetics-Trainerin Pflege und Pflegenden Angehörige Stufe 2, Pius-Hospital, Leitung der Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege am Hanse Institut, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 13.04.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Qualitätssicherung in der Pflege

Nationale Expertenstandards und deren Umsetzung

Seit dem Jahr 2000 entwickeln Arbeitsgruppen von Pflegewissenschaftlern, -pädagogen und -praktikern im Deutschen Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) nationale Expertenstandards zu bestimmten Themen des Pflegealltages (Dekubitus, Sturz, Schmerz, usw.).

Jede Einrichtung, in der professionell gepflegt wird, hat für sich zu überprüfen, wie sie die geforderten Kriterien im Detail erfüllt und auch im Arbeitsalltag umsetzt. Im juristischen Sinne gelten die Nationalen Expertenstandards als ein vorgezogenes Gutachten.

In der Veranstaltung werden die Nationalen Expertenstandards en détail betrachtet sowie beispielhaft deren Umsetzung im Klinikum Oldenburg dargestellt.

**Zielgruppe:** Pflegenden auf Station und in Leitungsfunktion, Med. Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Rüdiger Kleen, Koordinator Prozessbegleiter, Klinikum Oldenburg;  
Petra Rothe, PKMS-Beauftragte, Klinikum Oldenburg;  
Mitglieder der Prozessbegleitgruppe  
Klinikum Oldenburg

**Teilnehmer:** 40 – 60

**Termin:** 23.03.2015 29.06.2015  
28.09.2015 23.11.2015  
jeweils 14:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Scham & Ekel – ein Thema in der professionellen Pflege?!

Generell kann man sagen, dass alle Berufsgruppen, die irgendwie mit dem Körper des Menschen arbeiten, die beiden Gefühle „Ekel und Scham“ kennen – aber kaum darüber sprechen. Scham ist ein Gefühl, das Menschen haben, wenn ein anderer in ihre Intimsphäre eindringt. Ekel ist wie Angst, Zorn, Lust und Freude eine primäre Emotion. Als primäre Emotionen werden Gefühle bezeichnet, die angeboren (das heißt, von Geburt an vorhanden) und universell sind. Universell heißt, es gibt keine Kultur, in der gesunde Menschen diese primären Gefühle nicht haben.

Jede und jeder von uns hat Situationen aus professionellen Pflegebeziehungen im Kopf, die in uns die Gefühle von Ekel und Scham verursacht haben. Das macht deutlich, dass es wichtig ist, mit ausgebildetem Gesundheitspersonal darüber zu sprechen und ihnen Strategien mitzugeben, wie sie auf gesunde Weise mit diesem Gefühl umgehen können.

**Zielgruppe:** Pflegenden

**Referent:** Katrin Grunwald, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, Buchautorin, i. Wb. Beraterin für Ethik im Gesundheitswesen, Bremen

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 14.09.2015 14:30 – 17:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 30 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**3** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Sekretmanagement – für Patienten lebenswichtig

Für langzeitbeatmete und tracheotomierte Patienten ist Sekretmanagement (über-)lebenswichtig. Doch was heißt das konkret? Sekretmanagement beinhaltet im Wesentlichen die Sekretlösung und den Abtransport dessen. In der klinischen und außerklinischen Pflege von beatmungspflichtigen Patienten ist die Lösung und Entfernung des Sekrets Aufgabe der Pflegefachkräfte. Unzureichendes Sekretmanagement führt nicht selten zu Komplikationen.

Dieses Seminar bietet ein Wissensfundament für das pflegerische Sekret-Management.

**Inhalte:**

- Pathophysiologie bei mangelndem Sekretmanagement
- Husten, Hustenreflex und Hustentechniken
- Atemgasklimatisierung
- Sekretolyse, Sekretmobilisation und Sekrettransport
- Inhalation, Flutter
- Lagerungsdrainagen/Drainagelagerungen
- Absaugen
- Perkussion
- Auskultation (Einsatz des Stethoskops, Handhabung, Vergleich mit weiteren Parametern)

**Zielgruppe:** Pflegenden

**Referent:** Jörn Seffel, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS-Provider/BLS-Provider/PALS-Provider, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 17.11.2015 14:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 30 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Tracheostoma

Was gibt es bei der Versorgung zu beachten?

Immer mehr Menschen benötigen vorübergehend oder dauerhaft ein Tracheostoma. Pflegende können durch kompetente Pflege das Wohlbefinden der Patienten positiv beeinflussen und zudem Komplikationen vermeiden. Auch wenn heute immer mehr Tracheotomierte in Altenhilfeeinrichtungen leben oder zu Hause gepflegt werden, so haben doch nicht alle Pflegefachkräfte in diesen Einrichtungen eine Routine in der Tracheostomaversorgung.

### Inhalte dieser Fortbildung:

- Tracheostoma-Formen
- Trachealkanülen
- Tracheostoma-Versorgung
- Trachealkanülenwechsel
- Befeuchtung und Erwärmung
- Stimmbildung/Phonation
- Notfallmanagement

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Jörn Seffel, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS-Provider/ BLS-Provider/PALS-Provider, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 18.05.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Werdenfelser Weg

Ansatz zur Reduzierung von freiheitsentziehenden Maßnahmen

Eine Vermeidung oder Reduzierung von Zwangsmaßnahmen kann zu Risiken und Unsicherheit führen: Beispielsweise sind Risiken wie eine Sturzgefahr mit der Folge eines Patientenschadens verbunden.

Der Pflegeverantwortliche trägt häufig die Detailinformationen und fachlichen Bewertungen zum gerichtlichen Fixierungsgenehmigungsverfahren nach § 1906 bei. Welche Entscheidungen sind in der Situation zu erwarten, in der fremde Lebensqualität und Freiheitsbeschränkung gegen eigene Haftungsrisiken abzuwägen sind?

Das Amtsgericht Oldenburg und stationäre Pflegeeinrichtungen arbeiten an der Reduktion von freiheitsentziehenden Maßnahmen. Der übernommene verfahrensrechtliche Ansatz wird der „Werdenfelser Weg“ genannt.

Die Veranstaltung zeigt Zielerläuterungen, Definition, Funktion der Verfahrenspflegschaft und Praxisableitungen durch die Analyse von Fallbeispielen auf.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Annelene Albers, Stationsleitung;  
Claus Ennepner, Klinikpflegeleitung Universitätsklinik und Klinik für Allgemeinpsychiatrie

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 03.03.2015 14:00 – 16:00 Uhr  
**Wiederholung:**  
06.10.2015 15:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Konferenzraum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus

In dieser Veranstaltung wird das Wundmanagement des Evangelischen Krankenhauses vorgestellt. Die Fortbildung stellt die Abläufe rund um die Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden dar.

### Inhalte:

- Vorstellung der Wundarbeitsgruppe
- Behandlungspfad
- Wund- und Fotodokumentation
- Produkte zur Wundbehandlung im Evangelischen Krankenhaus
- Überleitung von Patienten mit Wunden

**Zielgruppe:** Mitarbeiter des Evangelischen Krankenhauses Oldenburg (Pflegende, Ärzte, Therapeuten)

**Referent:** Wundarbeitsgruppe (WAG) des Evangelischen Krankenhauses

**Teilnehmer:** 10 – 30

**Termin:** 14.10.2015 14:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Marienstr. 11, Apartmenthaus/5. Stock  
26122 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



## Zahn-Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie

Neue Verfahren, bewährte Konzepte

Operationen im Gesichtsbereich oder im Mund etwa sind bei Unfällen, Fehlbildungen oder Tumorerkrankungen erforderlich. Neue Behandlungsmethoden, teilweise mit computer-gestützten dreidimensionalen Planungen und individuell hergestellten Implantaten für die Gelenk- und Gesichtsrekonstruktion, ermöglichen heute Behandlungsergebnisse, die vor einigen Jahren nicht erreichbar waren. Im Rahmen dieser Veranstaltung stellen wir Ihnen neue Verfahren und auch bewährte Konzepte vor:

- Millimetergenaues Planen und Durchführen von Knochenrekonstruktionen via CT-Datensätze
- Feinabstimmung von Implantaten und Transplantaten durch 3D-gestützte EDV-Planung
- Methoden des Knochenaufbaus
- Längengewinn durch Distractionsosteogenese
- Einsatz von Navigationssystemen während der Operation
- Volumenvergrößerung der Haut via Expander
- Bio-Therapie mit sterilen Maden und Blutegeln
- OP-Methoden zur Verbesserung der Gesichtskontur und Mimik bei geschädigten Gesichtsnerven
- Medizinische Anwendungen von Botulinum-Toxin

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** PD Dr. Dr. Li, Klinikdirektor, Klinik für Zahn-, Mund-, Kiefer- Gesichtschirurgie/ Plastische Operationen, Klinikum Oldenburg, et al.

**Teilnehmer:** 50 – 80

**Termin:** 14.10.2015 16:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Eingang „An den Voßbergen“  
26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Case Management

Grundlagenwissen für Pflegende und Interessierte

Die Deutsche Gesellschaft für Care und Case Management (dgcc) beschreibt Case Management als Ansatz zur effektiven und effizienten Steuerung der Versorgungsleistungen im Sozial- und Gesundheitswesen. Hilfsmöglichkeiten sollen abgestimmt, die verschiedenen Akteure und Ressourcen koordiniert und Prioritäten in der Versorgung gesetzt werden. Hier sind Pflegende in besonderem Maße gefordert.

### Das Modul beinhaltet 3 Schwerpunkte:

#### Case Management I

- Grundbegriffe und Definitionen
- Funktionen und Konzepte von Case Management
- Case-Management-Regelkreis

#### Case Management II

- Case Management im Versorgungsprozess (Trajekt)
- Integrierte Versorgung und Disease Management
- Erstellen von fallbezogenen Versorgungsplänen

#### Case Management III

- Vorstellung von Versorgungsplänen und kritische Reflexion
- Vernetzung und Angehörigenarbeit
- Qualitätssicherung

Die Seminare sind auch Bestandteil der Weiterbildung zur Pflegeberatung (siehe S. 90).

**Die Seminare sind als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.**



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Sozialversicherungsangestellte, Sozialarbeiter/-pädagogen, Interessierte
<b>Referent:</b>	Anna Bergmann, B. A. Pflegewissenschaft, M. A. Public Health, zertifizierte Case Managerin und Pflegeberaterin
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 20
<b>Termin:</b>	<b>Case-Management I</b> 15. – 17.04.2015 <b>Case-Management II</b> 20. – 22.05.2015 <b>Case-Management III</b> 03. – 06.06.2015 jeweils 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	190 € pro Modul 550 € bei Buchung aller 3 Module (Paketpreis)
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Dokumentation im Klinikalltag

Hochaufwendig, aber existenziell notwendig und erlösichernd

Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Teilnehmer für die existenzielle Notwendigkeit der Dokumentation im Krankenhaus vertieft zu sensibilisieren. „Verbindlichkeit ist der menschliche Anspruch an die Verlässlichkeit“, wie Elfriede Hablé treffend bemerkte.

Deshalb soll anhand von Gesetzen und Vorschriften wie Berufsordnung, Krankenpflegegesetz, Krankenhausfinanzierungsgesetz u. a. den Teilnehmern verständlich gemacht werden, welche große Bedeutung die Dokumentation zunehmend gewinnt; gerade auch vor dem Hintergrund der Patientenrechte und der Qualitätssicherung.

### Schwerpunkte:

- Krankenhausvertrag Patientenrecht
- Haftungsrecht (Rechtsprechung und Haftung bei mangelhafter Dokumentation; Beweislastumkehr)
- Dokumentation als Nachweis der erbrachten Leistungen
- Dokumentation als ein Instrument der Qualitätssicherung § 137 SGB V

<b>Zielgruppe:</b>	alle am Pflege- und Behandlungsprozess Beteiligten
<b>Referent:</b>	Werner Meyer BBA, Pflege-Controlling, Pius-Hospital
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 16
<b>Termin:</b>	04.11.2015 14:30 – 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG
<b>Kosten:</b>	30 €
<b>Anmeldung:</b>	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## „Good Clinical Practice“

GCP-Qualifikation zur Mitarbeit an Arzneimittelstudien

Dieses modular aufgebaute Training dient in einem ersten Modul der GCP-Qualifikation zur Mitarbeit an klinischen Arzneimittelstudien. Ziel der Schulung ist die Vermittlung der gesetzlichen, ethischen und administrativen Aspekte sowie der erforderlichen und grundlegenden Konzepte der Biometrie und der Pharmakologie, die zur Durchführung klinischer Studien notwendig sind. Im zweiten Modul erhalten Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe wie Ärzte und Studienassistenten die Möglichkeit, ihre Kenntnisse in Good Clinical Practice (GCP) auszubauen bzw. aufzufrischen.

### Modul I:

GCP ist die Grundlage der Arbeit von Prüfern, ärztlichen Mitgliedern der Prüfgruppe und Studienassistenten in einer klinischen Studie. Der Kurs erläutert die wichtigsten Begriffe und Prozesse. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf problematischen Inhalten in der Praxis.

### Modul II:

Dieser Kurs richtet sich an Prüfer und Mitglieder der Prüfgruppe wie Ärzte und Studienassistenten. Er dient der Auffrischung und Vertiefung und spricht relevante Änderungen der Gesetzeslage an. Sponsoren und auch viele Ethikkommissionen fordern inzwischen eine solche Nachschulung im Abstand von 2 Jahren.



**Zielgruppe:** Personengruppen, die bei klinischen Prüfungen mit Arzneimitteln beteiligt sind, bzw. Prüfärzte, Study Nurses, Studienmanager, Datenmanager usw.

**Referent:** Dr. rer. nat. Andreas Stöhr, Teamleiter Fort- und Weiterbildung, Zentrum für klinische Studien Köln

**Teilnehmer:** **Modul I:** 25 - 30  
**Modul II:** 15 - 20

**Termin:** **Modul I:**  
05.03.2015 13:00 – 17:00 Uhr  
**Modul II:**  
06.03.2015 09:00 – 13:00 Uhr

**Wiederholung:**  
**Modul I:**  
05.11.2015 13:00 – 17:00 Uhr  
**Modul II:**  
06.11.2015 09:00 – 13:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** pro Modul 85 €

**Anmeldung: externe Teilnehmer:**  
Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**interne Teilnehmer:**  
nur über den Dienstplan

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Das Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften

Für Betreiber, Anwender und beauftragte Personen

In diesem modular aufgebauten Seminar machen Sie sich in Teil I eingehend mit dem deutschen Medizinproduktegesetz (MPG) und medizinproduktrechtlichen Vorschriften vertraut – das A und O für den korrekten Umgang mit Medizinprodukten.

In diesem Zusammenhang erfahren Sie als Einsteiger auch alles über die Pflichten, die Sie als Betreiber, Anwender oder beauftragte Person kennen und beachten müssen. Hierzu zählen etwa die Vorgaben zu Produktkombinationen, Zubehör, Eigenherstellung und Sonderanfertigung sowie die Durchführung von STK und MTK mit allen relevanten Dokumentationspflichten. Inhalte sind:

- Die Europäische Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte
- Das Medizinproduktegesetz MPG
- Die Medizinproduktebetriebsverordnung MPBetreibV
- Die Medizinproduktesicherheitsplanverordnung MPSV
- Rechte und Pflichten des Betreibers, des Anwenders und der beauftragten Person
- Einweisung und sachgerechte Handhabung von Medizinprodukten

Das Modul II, welches auf Modul I aufbaut, setzt folgende Schwerpunkte:

- Auffrischung MPG
- Aufgaben eines Gerätebeauftragten
- Aufgaben eines Geräteverantwortlichen
- Aktuelle Rechtsfragen
- IEC 80001-1
- Fragen und Antworten rund ums MPG
- Diskussion und Erfahrungsaustausch



**Zielgruppe:** Modul I: Ärzte, Med. Fachangestellte, Pflegendes  
Modul II: Gerätebeauftragte

**Referent:** Thomas Jacob, Fachreferent im Bereich Medizinprodukte, TÜV Nord

**Termin:** **Modul I**  
09.02.2015 08:00 – 15:30 Uhr  
**Modul II**  
02.03.2015 08:00 – 12:00 Uhr  
01.06.2015 08:00 – 12:00 Uhr  
04.09.2015 08:00 – 12:00 Uhr

**Teilnehmer:** 15 – 20

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Wohnhaus, Seminarraum  
02.03.2015:  
Klingenbergstraße 69, Apartmenthaus

**Kosten:** Modul I: 75 €  
Modul II: 40 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

12 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865

## Patientenrechtegesetz – wem dient es?

Schafft es Rechtssicherheit für alle Beteiligten?

Der Gesetzgeber folgt häufig dem Bedarf von Bevölkerung und Rechtsprechung nach Rechtssicherheit, wenn zuvor durch Gerichtsentscheidungen immer wieder erkennbar wurde, dass in bestimmten Rechtsgebieten Handlungsbedarf besteht.

Durch das Patientenrechtegesetz vom 20.02.2013 wurde der Behandlungsvertrag gesetzlich geregelt. Der Gesetzgeber hat mit den nun gesetzlich geregelten Pflichten des Behandelnden die Patientenrechte stärken wollen, indem die Ansprüche der Patienten mit Informationen zu Untersuchungen, Diagnose, geplanter Therapie sowie die Akteneinsicht festgeschrieben wurden.

Es macht immer wieder Sinn, sich die rechtlichen Verpflichtungen und die möglichen Haftungsanteile zu verdeutlichen.

Während der Veranstaltung werden Fallbeispiele erläutert.

**Zielgruppe:** Pflegende, Med. Fachangestellte, Ärzte, Interessierte

**Referent:** Britta Nitsche, Rechtsanwältin

**Teilnehmer:** 25

**Termin:** 07.10.2015 14:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Recht in der Notaufnahme

Grundlagen & Gesetze

Immer mehr Patienten, die Notfallaufnahmen aufsuchen, haben neben ihrer Akuterkrankung weitere gesundheitliche Probleme oder gar kognitive Defizite. Dies stellt Ärzte und Pflegekräfte vor große Herausforderungen. So gilt es unter anderem, im Rahmen der Qualitätssicherung in der ZNA einen kompetenzorientierten Personaleinsatz zur Abdeckung der spezifischen Tätigkeitsfelder sicherzustellen. Kenntnisse der rechtlichen Rahmenbedingungen sind dabei für die Mitarbeiter der Notaufnahme unerlässlich. Hier setzt die Veranstaltung folgende Schwerpunkte:

- Aktuelle Rahmenbedingungen im Gesundheitswesen
- Grundsatz der Qualität der Leistungen nach SGB V
- Behandlungsvertrag nach BGB
- Organisationsverantwortung des Krankenträgers und der Leitungskräfte der ZNA
- Rechtsstellung des Patienten und Garantenstellung
- Wartezeiten
- Pflichtenkollisionen
- Leistungsverantwortung der ärztlichen und nichtärztlichen Mitarbeiter
- Übernahme ärztlicher Tätigkeiten

**Zielgruppe:** Ärzte und Pflegende der Notfallaufnahmen, Rettungsassistenten/-sanitäter, Interessierte

**Referent:** Peter Lemke, Rechtsanwalt, Hamburg

**Teilnehmer:** 60 – 80

**Termin:** 16.03.2015 15:30 – 18:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Eingang „An den Voßbergen“  
26133 Oldenburg  
Herzogin-Ameli-Saal

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Versorgungsassistentin erwünscht!

Kommunikationstraining für Servicekräfte im Krankenhaus

Häufig ist es den Servicemitarbeitern nicht bewusst, wie wichtig ihre Arbeit für den Ablauf im Krankenhaus und die Kundenzufriedenheit ist. Auf ihre Tätigkeit angesprochen kommen oft Antworten wie: „Ich bin hier doch nur ...“ Dieser modular aufgebaute Kurs beschäftigt sich eingehend mit dem Selbstverständnis von Servicekräften und zeigt durchdachte Kommunikationskonzepte auf.

In Modul I werden nach einer Kurzeinführung in die Kommunikationstheorie Methoden und Techniken für die Interaktion mit Vorgesetzten und Kunden erarbeitet, geübt und im Plenum diskutiert. Ziel dieses Seminars ist es, mit den Mitarbeitern ein positives Rollenverständnis zu erarbeiten und ihnen praxisnahe Kommunikationstechniken für den Alltag an die Hand zu geben.

Modul II dient der Wissensauffrischung und dem Erarbeiten neuer Handlungsstrategien – etwa im Umgang mit schwierigen, demenzkranken oder trauernden Patienten. Auf besondere Teilnehmerwünsche wird hier gerne eingegangen.

- Umgang mit schwierigen Patienten
- Demenz – was ist das eigentlich?
- Umgang mit Trauer und Traurigkeit
- Was die Teilnehmer sonst noch auf dem Herzen haben ...

**Zielgruppe:** Versorgungsassistenten/innen im Klinikum Oldenburg

**Referent:** Heike Grischka, Kommunikationsberaterin, Lebendig Trainieren, Gevelsberg

**Termin:** **Modul I:**  
27.01.2015 08:15 – 15:30 Uhr  
**Modul II:**  
06.07.2015 08:15 – 15:30 Uhr

**Teilnehmer:** 8 – 12

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Klingenbergstraße 69  
26133 Oldenburg  
Apartmenthaus

**Kosten:** Keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

16 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## 6. Karl-Jaspers-Symposium

Wie schon in den Jahren davor, steht die Bedeutung von Karl Jaspers als Psychiater und Philosoph auch für die zeitgenössische Philosophie, Psychiatrie und Psychotherapie im Mittelpunkt der Veranstaltung. Das Symposium wird in Form von Vorträgen und Workshops gehalten.

Konkrete Angaben finden Sie ab September im gesonderten Flyer.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Dr. Figge, Klinikdirektor der Allgemeinpsychiatrie und Referententeam
- Teilnehmer:** bis 100
- Termin:** 16.10.2015 14:00 – 20:00 Uhr  
17.10.2015 09:30 – ca. 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** siehe gesonderter Flyer
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

## Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten

(HBO-V)

Die Anleitung der niederländischen Studenten im Rahmen des Praktikums in Deutschland wird im Zuge der steigenden Studentenzahlen immer wichtiger. Um die Studenten effektiv und sinnvoll in den Pflegeprozess auf den Stationen zu integrieren, sind Kenntnisse der Anleiter und Mentoren über die Ausbildungsinhalte der Hanzehogeschool, Groningen, von großer Bedeutung. Die Schulung soll helfen, diese Inhalte zu verstehen und die Anleiter und Mentoren auf die Gespräche in einer kompetenz- und kommunikationsbasierten Ausbildung vorzubereiten.

- Inhalte:**
- Grundlegende Kenntnisse zu den Kernkompetenzen
  - Anleitungssequenzen im Rahmen der Kernkompetenzen
  - Gesprächstechniken in Evaluations- und Kritikgesprächen
  - Analyse anhand von Fallbeispielen

- Zielgruppe:** Anleiter und Mentoren
- Referent:** Alof Huizing, Dozent Hanzehogeschool, Groningen;  
Ernst Neumeister, Praxisanleiter im Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 10 bis 20
- Termin:** 15.04.2015 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Marienstr. 15, Vis à Vis  
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de

## Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)

Vernetzung – Forschung – Praxistransfer

Eine qualitativ hochwertige Patientenversorgung ist ohne die Erkenntnisse der Pflegewissenschaft nicht mehr denkbar. Der Nutzen der Pflegeforschung wird aber nur dann deutlich, wenn sich die Forschungsergebnisse auch in der täglichen Praxis wiederfinden. Hier besteht derzeit noch eine Lücke zwischen Wissenschaft und Praxis.

Das Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP) möchte dazu beitragen, die Wissenschaft-Praxis-Lücke zu schließen.

**Arbeitsschwerpunkte des Forums sind:**

- Durchführung eigener Forschungsprojekte
- Entwicklung von Konzepten zur Verbreitung von Forschungswissen
- Entwicklung von Konzepten zur Förderung einer pflegewissenschaftlich orientierten Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe
- Vernetzung mit anderen Akteuren aus der Gesundheitsversorgung und Forschung

Die Forummitglieder freuen sich über weitere Mitstreiter, die an einer regelmäßigen und aktiven Zusammenarbeit interessiert sind. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich.

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte aus anderen Berufsgruppen
- Referent:** Frauke Wiedermann, Dipl.-Berufs-Päd., BScN, Hanse Institut Oldenburg (Moderation)
- Teilnehmer:** ohne Begrenzung
- Termin:** 22.01.2015 19.03.2015 21.05.2015  
25.06.2015 17.09.2015 19.11.2015  
jeweils 16:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg –  
Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
info@hanse-institut-ol.de

10 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090755



2 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Pflegesymposium NEW-NET

Synergien schaffen – Entwicklung fördern – Pflege stärken

Network **E**uropean **W**ays of **N**ursing **E**ducation and **T**raining (NEW-NET) – so heißt ein neu gegründetes europäisches Netzwerk von Kliniken sowie Bildungseinrichtungen und Hochschulen aus Deutschland, den Niederlanden und Irland. Beteiligt sind auch das Hanse Institut und die Oldenburger Kliniken. Ziel des Netzwerkes ist der Erfahrungsaustausch und die Entwicklung von gemeinsamen Ideen zu aktuellen Fragen der Gesundheitsversorgung sowie zur Aus-, Fort- und Weiterbildung der Gesundheitsberufe.

Das 1. Europäische Pflegesymposium NEW-NET in Oldenburg bietet Ihnen die Gelegenheit, das Netzwerk und seine Arbeitsschwerpunkte kennenzulernen. Vorgestellt werden Konzepte und Forschungsergebnisse aus den Bereichen Gesundheitsversorgung, Gesundheitsmanagement und Gesundheitsbildung.

Folgende Fragen werden auf dem Symposium eine Rolle spielen:

- Wie können wir eine sichere Pflege auch zukünftig gewährleisten?
- Welche unterschiedlichen Kompetenzen brauchen Pfleger\*innen und wie kann ein Qualifikationsmix aussehen?
- Wie gestaltet sich die Aus- und Weiterbildung in anderen europäischen Ländern?
- Was können wir voneinander lernen?

Das Pflegesymposium NEW-NET lädt dazu ein, Pflege aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und gemeinsam zu diskutieren.

Nutzen Sie das Symposium um den Blick nach außen zu richten und als Anstoß für neue Ideen.

**Detailinformationen zum Symposium sowie zur Anmeldung finden Sie auf der Homepage des Hanse Instituts unter [www.hanse-institut-ol.de](http://www.hanse-institut-ol.de)**

- Zielgruppe:** Pflegende, Pflegemanager, Pflegepädagogen und Interessierte aus anderen Berufsgruppen
- Referent:** Pflegeexperten, Pflegewissenschaftler, Pflegemanager und Pflegepädagogen aus Deutschland, Niederlande und Irland
- Teilnehmer:** max. 120
- Termin:** 12.03.2015 09:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Carl-von-Ossietzky-Universität Oldenburg  
Bibliothekssaal  
Uhlhornsweg 49-55, 26129 Oldenburg
- Kosten:** 50 €
- Anmeldung:** Informationen zum Symposium und zur Anmeldung  
Frauke Wiedermann, Hanse Institut Oldenburg  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
info@hanse-institut-ol.de  
www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich „Pflegewissenschaft“

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Supervisionsgruppe

Die Supervisionsgruppe am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg ist eine bereits bestehende Gruppe, die sich über Zuwachs freuen würde. Wir treffen uns regelmäßig alle acht Wochen. Eingeladen sind Mitarbeiter aller Berufsgruppen, die Interesse haben, Probleme, Krisen, Fragestellungen oder Veränderungen im Arbeitsumfeld bewusst und mit Hilfe der theoretischen Konzepte der Transaktionsanalyse zu gestalten.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Beate Schröder, Pflegefachkraft im OP am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg, Weiterbildung in der Transaktionsanalyse
- Teilnehmer:** 5 bis 15
- Termin:** nächsten Termin bitte erfragen,  
19:30 – ca. 21:30 Uhr (alle 8 Wochen)
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Marienstr. 15, Veranstaltungsraum Vis à Vis  
26122 Oldenburg
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Alke Stade  
Fax 0441 236-659  
fortbildung@evangelischeskrankenhaus.de



# SOZIALE KOMPETENZ

## Auch Nein-Sager bekommen ein Marmeladenbrot

Über die Kunst, angemessen Grenzen zu setzen

Wie bemerkte Antoine de Saint-Exupéry so treffend: „... denn man muss Grenzen haben, um werden zu können.“ Grenzen definieren uns, was ich bin, und was ich nicht bin. Eine Grenze zeigt mir, wo ich aufhöre und ein anderer Mensch anfängt. Sie gibt mir eine Vorstellung vom Eigentum meines Lebens sowie von den damit verbundenen Rechten und Pflichten. Die Erkenntnis, dass ich für mich einstehen soll und Verantwortung trage, ist die Grundlage meiner Freiheit.

### Es gibt zwei Möglichkeiten:

1. Wir setzen Grenzen, haben aber ständig Angst, eine Beziehung zu beeinträchtigen oder sogar ganz zu verlieren.
2. Wir setzen keine Grenzen und bleiben so Gefangene der Wünsche anderer Menschen.

Dieses gilt im Speziellen auch in der Gestaltung von professionellen Beziehungen. Das „Nein-Sagen“ und Abgrenzen muss positiv belegt und wertschätzend sein, es stellt keine Form des egozentrischen Verhaltens dar. Es zeigt vielmehr das „NEIN“ als gesunde Grenze der eigenen Freiheit.

**Zielgruppe:** Menschen, die im professionellen wie auch privaten Kontext ein gesundes und verhältnismäßiges „NEIN“ entwickeln wollen

**Referent:** Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach

**Teilnehmer:** 8 – 12

**Termin:** 27.04.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 100 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rudebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Gewaltfreie Kommunikation I

Grundlagen der (GfK) nach Marshall B. Rosenberg

Die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) wird zur effektiven Konfliktbearbeitung auf allen Ebenen und in allen gesellschaftlichen Bereichen eingesetzt. Ziele der GfK sind: Konflikte so zu bearbeiten, dass die Lösungen für alle Beteiligten als Gewinn erlebt werden können; unsere Gefühle und Bedürfnisse klar zu äußern und zu befriedigen; Verletzungen und Missverständnisse zu vermeiden; keine Gewalt, Zwang und Scham einzusetzen oder zu erleiden; Beziehungen aufzubauen und zu erhalten, die das Leben bereichern; Aufrichtigkeit, Wertschätzung und Empathie zu üben. In diesem Modul aus Einführungs- und Aufbaukurs werden wir nach einer theoretischen Einführung viele praktische Übungen anwenden. Die Teilnehmenden bearbeiten auch beispielhaft eigene Konflikte aus dem beruflichen oder privaten Kontext.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

**Referent:** Barbara Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Mediatorin

**Teilnehmer:** 5 – 20

**Termin:** 11.09.2015 10:00 – 13:00 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Bildungszentrum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Gewaltfreie Kommunikation II

Grundlagen der (GfK) nach Marshall B. Rosenberg

Die Gewaltfreie Kommunikation (GfK) wird zur effektiven Konfliktbearbeitung auf allen Ebenen und in allen gesellschaftlichen Bereichen eingesetzt. Ziele der GfK sind: Konflikte so zu bearbeiten, dass die Lösungen für alle Beteiligten als Gewinn erlebt werden können; unsere Gefühle und Bedürfnisse klar zu äußern und zu befriedigen; Verletzungen und Missverständnisse zu vermeiden; keine Gewalt, Zwang und Scham einzusetzen oder zu erleiden; Beziehungen aufzubauen und zu erhalten, die das Leben bereichern; Aufrichtigkeit, Wertschätzung und Empathie zu üben. In diesem Modul aus Einführungs- und Aufbaukurs werden wir nach einer theoretischen Einführung viele praktische Übungen anwenden. Die Teilnehmenden bearbeiten auch beispielhaft eigene Konflikte aus dem beruflichen oder privaten Kontext.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte

**Referent:** Barbara Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Mediatorin

**Teilnehmer:** 5 – 20

**Termin:** 25.09.2015 10:00 – 13:00 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Bildungszentrum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Gut verstanden – gut versorgt

Interkulturelle Kompetenz in der Medizin

„Der Patient steht bei uns im Mittelpunkt!“ – Doch die Patienten sind verschieden: als Menschen genauso wie als „Träger“ der Kultur des Landes, in dem ihre Wurzeln liegen. Wie der Einfluss der Landeskultur auf die Menschen gemessen wird und wie sich das konkret in den Alltag des Krankenhauses „übersetzen“ und schließlich erfolgreich umsetzen lässt, wird Ihnen in diesem Seminar anschaulich vermittelt.

Sie erfahren einerseits, wie dem Patienten – unabhängig von seinem „Anderssein“ – die optimale Behandlung und Versorgung zuteil wird. Auf der anderen Seite lernen Sie als Mitarbeiter, souverän zu bleiben und sich nicht durch den sogenannten Kulturschock stressen oder gar frustrieren zu lassen.

Modul I richtet sich an Mediziner aller Fachbereiche, Modul II an Pflegenden aller Stationen.

### Inhalte Modul I:

- Wie beeinflusst die Landeskultur die Menschen bis zur dritten Generation?
- Wie werden hierdurch Diagnose, Behandlung und Bewertung der Behandlung beeinflusst?
- Wie lassen sich Kulturen objektiv und sachlich miteinander vergleichen?
- Wie ist die Rolle der Religion für die medizinische Behandlung?
- Welche Auswirkungen kann ich und soll ich in der Arzt-Patient-Beziehung berücksichtigen?

### Inhalte Modul II:

- Wie beeinflusst die Landeskultur die Menschen bis zur dritten Generation?
- Wie lassen sich Kulturen objektiv und sachlich miteinander vergleichen?
- Wie ist die Rolle der Religion für die medizinische Behandlung?
- Welche Auswirkungen kann ich und soll ich in der Pflege berücksichtigen?
- Wie kommuniziere ich ohne jeweilige Sprachkenntnisse?
- Wie gehe ich mit polychromen und wie mit kontextorientierten Kulturen um?
- Wie organisiere ich den Alltag auf der Station so, dass alle Patienten eine optimale Versorgung erhalten?



<b>Zielgruppe:</b>	<b>Modul I:</b> Ärzte aller Fachbereiche <b>Modul II:</b> Pflegenden aller Stationen
<b>Referent:</b>	Irina Slot, Buchautorin und Dozentin für interkulturelle Kompetenz, Berlin
<b>Teilnehmer:</b>	je Modul 15 – 20
<b>Termin:</b>	<b>Modul I:</b> 28.01.2015 15:30 – 18:30 Uhr <b>Modul II:</b> 29.01.2015 08:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Klingenbergstr. 69 26133 Oldenburg Apartmenthaus
<b>Kosten:</b>	pro Modul 35 €
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Gut begleitet

An der Seite von krebskranken Kindern und Jugendlichen

Die Krebserkrankung eines Kindes stellt die gesamte Familie vor immense Herausforderungen. Neben der großen Angst um das betroffene Kind müssen die Eltern den Familienalltag neu organisieren und auch den Bedürfnissen möglicher Geschwisterkinder gerecht werden. Dabei können die Bedürfnisse der Familien sehr unterschiedlich sein.

Wie aber lassen sich Kinder und Jugendliche mit einer onkologischen Erkrankung sowie deren Familien am besten begleiten? Was gibt es für Unterstützungsmöglichkeiten? Auf diesem Tagesseminar lernen Sie mit dem „Ambulanten Kinderhospizdienst Oldenburg“ und der „Elterninitiative krebskranker Kinder e. V.“ zwei Organisationen kennen, die dort Unterstützung anbieten, wo sie gebraucht wird. Die Fortbildung stellt die Betreuungsangebote der beiden Einrichtungen vor und arbeitet Schnittpunkte sowie Ergänzungen heraus, die zu einer besseren Vernetzung beitragen.

<b>Zielgruppe:</b>	Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger, Ärzte, Mitarbeiter der Sozialdienste, interessierte Eltern, Multiplikatoren
<b>Referent:</b>	Dr. Pia Winter, Geschäftsführerin der Elterninitiative krebskranker Kinder Oldenburg e. V.; Lucia Loimayr-Wieland, Familientherapeutin, heilpädagogische Erzieherin, pädiatrische Palliative-Care-Fachkraft
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 20
<b>Termin:</b>	21.03.2015 10:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ambulanter Kinderhospizdienst Haareneschstraße 62 26121 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

**5** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Handgepäck für kultursensible Pflege

Interkulturelle Kompetenz lässt sich erlernen

In Deutschland haben ungefähr acht Prozent der im Sinne des SGB XI pflegebedürftigen Personen einen Migrationshintergrund. Die überwiegende Mehrzahl der Migranten wird zu Hause durch ihre Angehörigen versorgt. Professionelle Pflege sowie Angebote zur Entlastung und Unterstützung pflegender Angehöriger werden von Familien mit Zuwanderungsgeschichte nur wenig angenommen. Als Gründe werden die hohe moralische Verpflichtung zur familialen Pflege, Informationsdefizite sowie ein Mangel an kultursensiblen Pflegeangeboten genannt.

Auf dieser Nachmittagsveranstaltung zeigt die Referentin – Geschäftsführerin eines interkulturellen Sozialdienstes und Vorsitzende im Bund ambulanter Dienste – Chancen und Perspektiven eines interkulturellen Pflegeangebotes auf. Zunächst aus dem Blickwinkel der Unternehmerin: Wie wirke ich erfolgreich? Worin liegen die Vorteile eines interkulturellen Teams? Zum anderen aus der Sicht des Kunden bzw. Patienten: Weshalb ist kultursensible Pflege wichtig? Worin unterscheidet sie sich von anderen Angeboten? Außerdem erfahren Sie, wie Sie interkulturelle Kompetenz erlernen und am besten umsetzen können.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Sozialarbeiter, Ärzte, Interessierte
<b>Referent:</b>	Jasmin Arabian-Vogel, Geschäftsführerin Interkultureller Sozialdienst Hannover, Vorsitzende Bund Ambulante Dienste
<b>Teilnehmer:</b>	30 – 70
<b>Termin:</b>	24.06.2015 15:00 – 17:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Eingang „An den Voßbergen“ 26133 Oldenburg Herzogin-Ameli-Saal
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de

**3** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Das Ich und das Du

Gruppentraining sozialer und emotionaler Kompetenzen

Soziale Intelligenz und soziale Kompetenzen, wie z. B. sein Recht durchsetzen, mit Kritik umgehen, eigene Gefühle und Bedürfnisse äußern, Nein sagen, um Gefallen bitten und Sympathie herstellen, sind zentrale Fähigkeiten, um die Zusammenarbeit im Berufsleben, das Zusammenleben in Familie und Partnerschaften und die Pflege von Freundschaften positiv zu gestalten.

Die Grundlage für die Ausübung dieser Fähigkeiten ist jedoch, zunächst gut mit sich selbst – den eigenen Gefühlen, Bedürfnissen und Zielen – in Kontakt zu sein. Das Training schlägt eine Brücke zwischen den beiden Welten ICH und DU: das Entwickeln von Achtsamkeit, Wertschätzung und Fürsorge für mich selbst und darauf aufbauend die Kontaktaufnahme mit anderen Menschen.

### Theoretische Basis:

Dabei werden theoretische Inhalte und praktische Übungen aus folgenden Trainings und Ansätzen vermittelt:

- Kommunikations- und Ego-State-Modelle aus der systemischen Transaktionsanalyse (nach E. Berne et al.)
- Gruppentraining sozialer Kompetenzen (nach Hinsch & Pfungsten) – Durchführung von Rollenspielen mit Video-feedback
- Training Emotionaler Kompetenzen (nach Berking)



<b>Zielgruppe:</b>	Ärzte, Pflegende aller Fachbereiche, Interessierte	
<b>Referent:</b>	Dr. med. Dorothee Kramer, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Ärztliche Psychotherapeutin mit den Schwerpunkten Systemische Transaktionsanalyse, Systemaufstellungen, Energetische Psychotherapie; Dipl.-Psych. Elke Pauly, Psychologische Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Verhaltenstherapie, Energetische Psychotherapie und Hypnose	
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 12	
<b>Termin:</b>	<b>Modul I:</b>	29.04.2015 09:00 – 17:00 Uhr
	<b>Modul II:</b>	09.06.2015 16:00 – 19:00 Uhr
<b>Kosten:</b>	bitte tel. erfragen	
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Wohnhaus der Pflegedirektion, Seminarraum 1	
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de	

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Ja, ich schaffe das!

Selbstvertrauen stärken & ausstrahlen

Selbstvertrauen zu haben bedeutet: Wir haben Vertrauen in uns, in unsere Kräfte und Fähigkeiten. Ein gutes Selbstvertrauen ist die Basis für ein gesundes Selbstbewusstsein. Nur mit einem gesunden Selbstvertrauen können wir Kritik annehmen, uns wehren, unsere Meinung sagen, auf andere zugehen, Kontakte knüpfen und unsere Fähigkeiten nutzen. Außerdem: Ein gesundes Selbstvertrauen ist eine wichtige Voraussetzung für unser seelisches und körperliches Wohlbefinden.

Gerade für Frauen gilt: Auch wenn wir äußerlich durchaus selbstbewusst erscheinen, haben wir doch im Geheimen oft ein negatives Bild von uns und schauen vor allem auf unsere Schwächen. In diesem interaktiven Workshop geht es darum, endlich mehr Selbstvertrauen zu entwickeln. Möglichkeiten dazu sind:

- Die eigenen Stärken entdecken und zeigen
- Neues wagen und Chancen ergreifen
- Grenzen setzen und diplomatisch Nein sagen
- Gekonnt Kontakte knüpfen
- Die passende Optik: Den eigenen Stil finden

<b>Zielgruppe:</b>	ausschließlich Frauen: Ärztinnen, Krankenschwestern, -pflegerinnen, Med. Fachangestellte, interessierte Frauen	
<b>Referent:</b>	Dr. Eva Wlodarek, Diplom-Psychologin, Hamburg	
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 16	
<b>Termin:</b>	16.04.2015	09:30 – 13:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus	
<b>Kosten:</b>	keine	
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de	

**4** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Kommunikation in der Geburtshilfe

Workshop

Die Gefühle in der Zeit vor einer Entbindung oder nach der Geburt eines Kindes wechseln sehr. Wichtig ist es daher, für die Patientin oder mit den Eltern in der Kommunikation die richtigen Worte zu finden.

### Die Inhalte des Workshops sind:

- Bearbeitung der unterschiedlichen Kommunikationsmodelle
- Empathische Gesprächsführung
- Wie erhalte ich relevante Informationen?
- Gesprächsführung in einer Beratungssituation
- Kommunikation im Team
- Übungen zur konstruktiven Kritik

<b>Zielgruppe:</b>	Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Ärzte, interessierte Mitarbeiter	
<b>Referent:</b>	Heike Menzel, IBCLC, Krankenschwester, Beraterin und Trainerin (GwG)	
<b>Teilnehmer:</b>	20	
<b>Termin:</b>	17.11.2015	09:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Str. 38 26655 Westerstede	
<b>Kosten:</b>	50 €	
<b>Anmeldung:</b>	Gerda Elsen-Dieckmann Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de	

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Kommunikation im Intensivbereich

Gespräche führen und professionell interagieren

Die Aufnahme auf eine Intensivstation bedeutet für den Patienten sowie für seine Angehörigen und Bezugspersonen einen akuten Einschnitt in die bisherige Lebenssituation und führt zu vielen Fragen und Verunsicherungen.

Eine gute Kommunikation zwischen Pflegenden, Ärzten, Patienten und Angehörigen hilft bei der Bewältigung dieser Situation. Gleichzeitig trägt eine professionelle Kommunikation zwischen den verschiedenen Berufsgruppen dazu bei, dass die Versorgungsprozesse im Intensivbereich reibungslos verlaufen.

Das Modul vermittelt Wissen und Fertigkeiten zum Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen in der Intensivversorgung sowie zur professionellen Interaktion zwischen den Berufsgruppen.

Das Modul wird als 2-tägiges Blockseminar angeboten.



- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, MFA und Rettungskräfte auf Intensivstationen
- Referent:** Dr. Dirk U. Schmidt-Herholz, M.A., Trainer und Coach, Bassum
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 28. und 29.04.2015  
jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH  
Brandenburger Straße 21A, 26133 Oldenburg
- Kosten:** 200 €
- Anmeldung:** Frauke Wiedermann  
Tel. 0441 36189352  
Fax 0441 36189354  
kursanmeldung@hanse-institut-ol.de  
online unter www.hanse-institut-ol.de  
im Bereich Fortbildung

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



CME 20

## Mediation

Einführung in die Methode

Konflikte kennt jeder. Doch wie löst man sie konstruktiv? Hätten Sie gewusst, dass die häufigste Konfliktlösungsstrategie weltweit das Verschweigen des Konfliktes ist?

In der Mediation wird über Konflikte gesprochen. Die Konfliktparteien hören sich gegenseitig zu. Jede Seite vertritt ihre Interessen so, dass anderen kein Schaden zugefügt wird. Mediation ist ein Win-Win-Verfahren. Es geht nicht um die Suche nach einem Schuldigen. Jeder darf ohne Gesichtverlust aus dem Konflikt hervorgehen. Die Mediatorin als neutrale bzw. allparteiliche Dritte moderiert das Gespräch. Die Lösungsvorschläge machen die Konfliktparteien, denn sie sind Experten ihres Konfliktes. Am Schluss steht eine schriftliche Vereinbarung.

In diesem Kurs wird eine Einführung in die Methode der Konfliktbearbeitung durch Mediation auf Grundlage der Gewaltfreien Kommunikation (GfK) nach Marshall B. Rosenberg gegeben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Barbara Wündisch-Konz, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin, Mediatorin
- Teilnehmer:** 5 – 20
- Termin:** 24.04.2015 10:00 – 13:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Bildungszentrum  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



CME beantragt

## Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert

Aktuelle Rechtliche und ethische Aspekte

Der Tod und das menschenwürdige Sterben – Themen, die nicht gern angesprochen werden, insbesondere wenn es die eigene persönliche Situation/Vorsorge betrifft.

Doch es kann jeden von uns treffen, beim Gang über die Straße, auf der Fahrt zur Arbeit oder einfach in den eigenen vier Wänden. Der Schicksalsschlag ist nicht altersabhängig, auch wenn die ältere Generation hier eher betroffen ist. Von einer Minute auf die andere kann jeder von uns schwer erkranken, pflegebedürftig und abhängig werden – und wie geht es dann weiter?

Jeder sollte sich deshalb – egal wie alt – mit diesem Thema frühzeitig auseinandersetzen und seinen ganz persönlichen Willen für den Ernstfall formulieren. Die Erörterung dieser (wenn auch momentan zukunftsorientierten) Problematik kann eine persönliche Entscheidung erleichtern und herbeiführen.

In dieser Veranstaltung soll auf die verschiedenen Formen der Patientenverfügung, deren Bedeutung und die Konsequenzen hinsichtlich der rechtlichen, ethischen und medizinischen Folgen eingegangen werden.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Josef Roß, Dipl.-Sozialarbeiter am Pius-Hospital
- Teilnehmer:** 8 – 16
- Termin:** 16.09.2015 14:30 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



CME 2



## Der sympathische Erstkontakt

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“

Doch der erste Kontakt kann für Mitarbeiter schwierig sein, denn Patienten und Angehörige kommen oft emotional angespannt und belastet ins Krankenhaus.

Diese Fortbildung soll Hilfestellung geben, diese Situation trotzdem souverän und professionell meistern zu können.

### Inhalte:

- Der erste Eindruck und seine Konsequenzen
- Bedürfnisse und Gefühle im Umgang mit Patienten
- Mit welcher Einstellung gehen die Mitarbeiter auf Patienten zu?
- Welche Wirkung haben Worte, Stimme und Körpersprache?

**Diese Fortbildung wird in 2 Einheiten zu jeweils vier Stunden durchgeführt.**

- Zielgruppe:** Mitarbeiter der Ambulanzen und Aufnahme, Stationssekretärinnen
- Referent:** Katrin Scholz, Personalentwicklung Nordwest
- Teilnehmer:** 12
- Termin:** 17.02.2015 05.03.2015  
jeweils von 12:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede
- Kosten:** 50 €
- Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

4 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Überzeugen(d) in Gesprächen

Selbstakzeptanz – Positionierung – Wirkung

In Gesprächen mit Kollegen, Mitarbeitern und Vorgesetzten ist es wichtig, seine persönliche Wirkung zu kennen. Mögliche Widersprüche zwischen der Selbst- und der Fremdeinschätzung werden daher in diesem Seminar aufgedeckt.

Um authentisch zu leben und auch Authentizität auszustrahlen, sollten Verhaltensweisen überprüft, modifiziert und der jeweiligen Situation angepasst werden.

Akzeptieren Sie sich selbst, umso mehr überzeugen Sie andere.

Lernen Sie Ihren bevorzugten Typ bzw. Kommunikationsstil kennen, der Sie näher an Ihre Ziele heranbringen wird.

### Inhalte:

- Anhand des DISG-Modells erfahren Sie Ihren bevorzugten Kommunikationsstil
- Gesprächs- und Präsentationsübungen machen Ihre Außenwirkungen sichtbar
- Mögliche Widersprüche zwischen der Selbst- und der Fremdeinschätzung werden analysiert
- Sie erhalten Rückmeldungen zu Ihrem sichtbaren Persönlichkeitsmix
- Sie erhalten Hinweise und Empfehlungen, um das Erlebte in Ihren Beruf zu integrieren

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte
- Referent:** Nadine Kmoth, EMC Coaching, Hamburg
- Teilnehmer:** max. 10
- Termin:** 02.06.2015 09:00 – 17:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 80 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Vorsorgevollmacht – was ist wichtig?

Formen – Bedeutung – Konsequenzen

Johann Wolfgang von Goethe hat einmal treffend bemerkt: „In der Welt ist es sehr selten mit dem Entweder-Oder getan.“ Aber für den Fall, dass ich durch einen Unfall, eine Krankheit oder im Alter nicht mehr handeln kann, kann ich vorab eine Entscheidung treffen, wer dies übernehmen, was dabei Bestandteil sein und wie dieses ausgestaltet sein soll.

Es gibt eine Reihe von Formblättern, die Anwendung finden können. Wichtig ist dabei aber, dass ich die Wirksamkeit „meiner Vorsorgevollmacht“ durch das Beachten bestimmter Kriterien untermauere und so ein mögliches Infragestellen vermeide. Andererseits kann ich zu dem Entschluss kommen, dass ich alternativ eine Betreuungsverfügung tätige.

Diese Veranstaltung dient als Unterstützung, die wichtigen Aspekte zu beachten, um zu einer guten Entscheidung zu gelangen.

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte
- Referent:** Eric Thormählen, Dipl.-Sozialarbeiter, Stadt Oldenburg, Fachdienst Soziale Hilfen
- Teilnehmer:** 10 – 20
- Termin:** 15.04.2015 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Wirksame Deeskalationstechniken gezielt einsetzen

Verhaltensstrategien bei schwierigen Gesprächspartnern

In diesem Seminar wird diese spannende Thematik vorgestellt und aufgezeigt, wie stark wir uns bei der Kommunikation bis tief in die körperliche Ebene gegenseitig beeinflussen. Wie entsteht Angst, Wut, Ärger, Trauer oder Ekel und wie kann ich verhindern, dass mein Gegenüber mich negativ beeinflusst? Was ist eine professionelle Distanz und wie bleibe ich trotzdem empathisch?

Gerade im Berufsalltag gilt es, diese neuen Techniken zur Gefühlssteuerung zu beherrschen und bewusst anzuwenden, um nicht selbst zu leiden und noch Raum für eigenes, selbstbestimmtes Handeln zu haben. Negative Emotionen sind krankmachend!

### Inhalte (u. a.):

- Gelassenheit auch unter Zeitdruck und Stress?
- Emotionale Kontrolle und Zielorientierung bei der Verhaltenssteuerung
- Stress und Ärger im Gespräch bewusst wahrnehmen und gegensteuern
- Deeskalation effektiv
- Welcher Stresstyp bin ich und ist mein Gegenüber?
- Emotionsübertragungen wahrnehmen und professionelle Distanz aufbauen und halten

- Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte, Interessierte aller Berufsgruppen
- Referent:** Jörg Killinger, Psychobiologe, Trainer, Berater und Coach
- Teilnehmer:** 8 – 16
- Termin:** 13.07.2015 09:00 – 16:30 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 100 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890





## Worte wirken Wunder

### Gewaltfreie Kommunikation I und II

Man sieht sich immer zweimal im Leben und im Alltag oft mehrmals täglich ... Dann wäre es doch schade, wenn Gespräche und Auseinandersetzungen von Ängsten und Schuldzuweisungen geprägt sind.

In diesem modular aufgebauten Workshop lernen Sie in **Modul I** die Methode der gewaltfreien Kommunikation in ihren Grundzügen kennen. Sie lernen, Ihre eigenen Bedürfnisse ebenso wie die der Gesprächs- und Konfliktparteien zu benennen und anzuerkennen. Außerdem machen Sie sich mit Achtsamkeit und wertschätzender Haltung vertraut – zwei Aspekte, die Ihnen dabei helfen, die ausgetretenen Pfade der Beurteilung und Verurteilung des anderen zu verlassen und Gelassenheit und Freiheit hinzuzugewinnen.

Welche Wirkung erzielen meine Worte wirklich? Welche Kenntnisse aus Modul I kann ich im täglichen Berufs- und Privatleben tatsächlich anwenden? Diesen und weiteren Fragen gehen wir in **Modul II** nach. Gleichzeitig dient dieser Kurs, der sich ausschließlich an Absolventen des ersten Teils richtet, dem Neubeleben des Gelernten sowie dem praxisorientierten Üben. Denn: Die ausgeklügelte Technik der gewaltfreien Kommunikation braucht ab und an eine Auffrischung, um ein selbstverständlicher und nachhaltiger Teil unserer Sprache zu werden.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Daniela Pfeiffer, Mediatorin, Oldenburg

**Teilnehmer:** je Modul 12 - 16

**Termin:** **Modul I:**  
15.06.2015 10:00 – 18:00 Uhr  
**Modul II:**  
30.06.2015 14:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 21A  
26133 Oldenburg  
Hanse Institut, Seminarraum 1

**Kosten:** **Modul I** 75 €  
**Modul II** 30 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865





Station 41

03

**FÜHRUNGSKOMPETENZ**

Führungskompetenz

## Auf der Zielgeraden – Zielvereinbarungsgespräch

Reihe Führungsinstrumente im Klinikalltag

Meistens zum Jahresende angesetzt, in manchen Unternehmen auch halbjährlich, soll das Führungsinstrument „Zielvereinbarung“ die gegenseitigen Leistungserwartungen konkretisieren und transparent machen. Teamziele werden nun auf die persönliche Ebene heruntergebrochen. Das Zielvereinbarungsgespräch soll die Vorstellungen des Mitarbeitenden einbeziehen und darf keinesfalls als Beurteilungsinstrument verwendet werden.

Zielvereinbarungen halten Entwicklungs- und Optimierungsprozesse in Gang und vermitteln jedem Mitarbeiter seinen Anteil an dem Erfolg des Gesamtteams. Ausgehend von einem konkreten Leitfaden üben Sie in diesem Seminar beispielorientiert, entsprechende Gespräche zu führen und zu verbessern. Inhalte sind u.a.:

- Ziel-Ebenen im Klinikbereich
- Allgemeine und konkrete Formulierung von Zielen
- Phasenablauf der Zielvereinbarung
- Die Erarbeitung eines Commitments

**Zielgruppe:** Führungskräfte aller Berufsgruppen

**Referent:** Doris Gunsch, Psychologische Management-Beraterin, Lehrtrainerin & Coach, Osnabrück

**Teilnehmer:** 6 – 14

**Termin:** 23.02.2015 09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 75 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Auf gute Beziehung – Das Mitarbeitergespräch

Reihe Führungsinstrumente im Klinikalltag

Das bekannteste Führungsinstrument ist das Mitarbeitergespräch – nicht zuletzt deshalb, weil die Mitarbeiter es einfordern können. Es sollte jährlich stattfinden und in einer offenen, partnerschaftlichen und vertrauensvollen Atmosphäre durchgeführt werden. Es vereint mehrere Absichten in einem:

- Austausch über das Arbeitsumfeld, die Rahmenbedingungen und die Teamarbeit
- Verbesserung der Beziehung zwischen Führungskraft und Mitarbeiter
- Transparenz des Informationsflusses
- Förderung der persönlichen Fortbildung und Entwicklung des Mitarbeitenden
- Thematisierung von Ist-Soll-Differenzen

Das Mitarbeitergespräch wird in diesem Seminar ganz gezielt anhand eines Leitfadens und eines konkreten Alltagsbeispiels geübt und optimiert.

**Zielgruppe:** Führungskräfte aller Berufsgruppen

**Referent:** Doris Gunsch, Psychologische Management-Beraterin, Lehrtrainerin & Coach, Osnabrück

**Teilnehmer:** 6 – 14

**Termin:** 17.03.2015 09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Klingenbergstraße 69  
26133 Oldenburg  
Apartmenthaus

**Kosten:** 75 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Der Aufsteiger

Vom Mitarbeiter zur Führungskraft

Endlich Führungskraft! Die durch die Beförderung erfahrene Anerkennung der eigenen Leistung bringt einen Motivations-schub sowie Lust und Neugier auf die neue Herausforderung. Der Erwartungsdruck der eigenen Vorgesetzten und Mitarbeiter ist hoch. Ziel ist es, einen optimalen Start hinzulegen, die neue Rolle sicher und souverän einzunehmen sowie typische Fallstricke und klassische Führungsfehler zu vermeiden.

**Trainingsinhalte sind u. a.:**

- Den Rollenwandel bewusst und konstruktiv gestalten
- Wessen Nachfolge trete ich an? Wie ist die informelle Struktur und Mikropolitik im Team?
- Wie vermeide ich typische Führungsfehler?
- Wie viel Distanz und Nähe zu meinen Mitarbeitern ist nötig?
- Wie gestalte ich die „Sandwich-Position“ zwischen Mitarbeitern und eigenen Vorgesetzten?
- Wie kann ich in dieser Rolle für mich sorgen?
- Wie gestalte ich die Kommunikation effektiv und erfolgreich?

**Zielgruppe:** künftige und neu ernannte Führungskräfte

**Referent:** Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q]<sup>3</sup> unternehmensberatung

**Teilnehmer:** 10 – 14

**Termin:** 21.04.2015 09:00 – 16:00 Uhr  
22.04.2015 08:30 – 15:00 Uhr

**Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

**Kosten:** 250 €

**Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Bitte um Rückmeldung – Das Feedbackgespräch

Reihe Führungsinstrumente im Klinikalltag

Als Führungskraft können Sie die Motivation Ihrer Mitarbeiter am besten durch regelmäßiges Feedback steigern. Das Führungsinstrument „Feedbackgespräch“ ist aber ebenso Bestandteil eines guten Optimierungs- bzw. Fehlermanagement-Prozesses. Es dient der adäquaten Rückmeldung von nicht ausgeschöpften Potenzialen des Mitarbeiters, der Aufarbeitung von Fehlern, aber vor allem der ressourcenorientierten Rückmeldung und Stärkung des Mitarbeitenden.

In diesem Seminar lernen Sie – ausgehend von einem Leitfaden und einem konkreten Alltagsbeispiel – ein Feedbackgespräch souverän zu halten. Außerdem erfahren Sie, wie Sie als Führungskraft ein „Führungsfeedback“ gestalten. Seminarinhalte sind u.a.:

- Feedback geben und erhalten
- Formulierungsoptionen von Feedback
- Ressourcen erkennen und formulieren
- Werte im Feedback
- Dissonanzen ansprechen
- Reflexionsfragen für das Feedbackgespräch

**Zielgruppe:** Führungskräfte aller Berufsgruppen

**Referent:** Doris Gunsch, Psychologische Management-Beraterin, Lehrtrainerin & Coach, Osnabrück

**Teilnehmer:** 6 – 14

**Termin:** 21.04.2015 09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Klingenbergstraße 69  
26133 Oldenburg  
Apartmenthaus

**Kosten:** 75 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Effektive Personalplanung und Sicherung

Gute Pflegequalität sichern

Personalplanung in Krankenhäusern ist ein komplexes Thema und stellt eine große Herausforderung für die Verantwortlichen dar. Einerseits gilt es, die wirtschaftlichen Interessen des Unternehmens wahrzunehmen, da die Personalkosten etwa zwei Drittel der Gesamtkosten im Krankenhauswesen ausmachen. Andererseits besteht ein hoher Qualitätsanspruch von Seiten der Patienten an die Gesundheitsversorgung. Die Herausforderung besteht darin, die Personalplanung bei Wahrung dieser Effizienzbestrebungen und Qualitätsansprüche unter Einhaltung der geltenden gesetzlichen Rahmenbedingungen umzusetzen.

### Inhalt der Veranstaltung:

- Wie werden Pflegebedarfe der Patienten ermittelt?
- Wie können Arbeitsspitzen abgedeckt werden?
- Welche Möglichkeiten der Personalplanung bieten sich an?
- Wie kann der erforderliche Qualifikationsmix in der Personalplanung erreicht werden?
- Wie kann zur gezielten Personalplanung die Pflegequalität gesichert werden?

<b>Zielgruppe:</b>	Stations- und Abteilungsleitungen, Teamleitungen, Leitungsmitarbeiter der Pflege
<b>Referent:</b>	Ludger Quatmann, Dipl.-Pflegepädagoge, Business-Trainer und Coach
<b>Teilnehmer:</b>	20 – 30
<b>Termin:</b>	30.09.2015 08:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Ammerland-Klinik GmbH Großer Konferenzraum Lange Strasse 38 26655 Westerstede
<b>Kosten:</b>	50 €
<b>Anmeldung:</b>	Gerda Elsen-Dieckmann Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Erfolgreich in schwierigen Mitarbeitergesprächen

Gesprächskompetenz für Führungskräfte

Schwierige Mitarbeitergespräche kompetent sowohl lösungs- als auch personenorientiert zu führen, gehört zu den wichtigsten und gleichzeitig schwierigsten Führungsaufgaben. Jede Führungskraft sollte für die unterschiedlichen Gesprächsanlässe (z. B. Schlechte-Nachrichten-Gespräch, Kritik-Gespräch oder Konflikt-Gespräch) die jeweiligen „Gesprächs-Drehbücher“ kennen und beherrschen, über rhetorische Mittel zur Deeskalation verfügen und mit Emotionen gut umgehen können. Zentrale Trainingsinhalte sind darum:

- Erfolgs- und Misserfolgskriterien in schwierigen Mitarbeitergesprächen
- Allgemeine rhetorische Strategien in schwierigen Mitarbeitergesprächen
- „Drehbuch“ Schlechte-Nachrichten-Gespräch, Kritik-Gespräch und Konflikt-Gespräch
- Umgang mit Angriffen, Fouls, Einwänden und Ausreden
- Deeskalation und Regulation von Emotionen
- Bearbeitung von Praxisfällen der Teilnehmer und Rollenspiele

<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte
<b>Referent:</b>	Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q] <sup>3</sup> unternehmensberatung
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 14
<b>Termin:</b>	17.02.2015 09:00 – 17:00 Uhr 18.02.2015 09:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Karl-Jaspers-Klinik Konferenzraum Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
<b>Kosten:</b>	250 €
<b>Anmeldung:</b>	Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Führungsstark in Zeiten von Veränderungen

Mitarbeiterführung in Veränderungsprojekten

Jede Führungskraft im Krankenhaus ist heute in der einen oder anderen Weise von Veränderungen im eigenen Umfeld betroffen. In Veränderungsprozessen professionell zu führen, stellt eine besondere Herausforderung dar. Wichtige Aufgaben sind u. a. der Umgang mit Widerständen und Emotionen, die Unterstützung und Motivation oder die strategisch und menschlich günstige Information der Mitarbeiter. Gleichermaßen zentral ist das Verständnis der eigenen Rolle und des eigenen Standpunktes zu der Veränderung.

### Zentrale Trainingsinhalte sind darum:

- Was passiert bei Mitarbeitern in Zeiten von anstehenden Umbrüchen und Veränderungen? Wie kann ich sie motivieren?
- Wie gehe ich mit Widerständen seitens meiner Mitarbeiter um?
- Wie kommuniziere ich mit ihnen in dieser Zeit?
- Wie gehe ich mit meinen eigenen Zweifeln und Befürchtungen um?
- Wie gehe ich mit Verlieren im und Verluste durch den Wandel um?

<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte
<b>Referent:</b>	Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q] <sup>3</sup> unternehmensberatung
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 14
<b>Termin:</b>	24.09.2015 09:30 – 17:00 Uhr 25.09.2015 09:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Karl-Jaspers-Klinik Konferenzraum Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
<b>Kosten:</b>	250 €
<b>Anmeldung:</b>	Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Im Team erfolgreich!

Führen von Teams

Als Führungskraft gilt es, nicht nur auf der individuellen Ebene Mitarbeiter zu führen, sondern auch das Team als Ganzes zu leiten. Denn Teamerfolg ist kein Zufall, sondern das Ergebnis kluger Steuerung und Entwicklung. Bleibt diese aus, entwickeln sich schnell typische „Team-Krankheiten“ auf der Basis von informellen Gruppendynamiken, Persönlichkeitsmerkmalen der Teammitglieder und Konflikten. Dieses Training dient der persönlichen Kompetenzentwicklung zur wirkungsvollen Teamführung und -motivation, um die Vorteile der Teamarbeit optimal zu nutzen sowie Konflikte zu verstehen und zu lösen.

- Teamdynamiken und sozialpsychologische Gruppenphänomene verstehen und steuern
- Voraussetzungen für Teamerfolge kennen und schaffen
- Teamführungs- und Teamentwicklungsmethoden
- Rollen und Persönlichkeiten im Team
- Kommunikation und Information im Team
- Konfliktmanagement und Mediation im Team

<b>Zielgruppe:</b>	Führungskräfte
<b>Referent:</b>	Dipl.-Psych. Nadja Czarnetzki, [q] <sup>3</sup> unternehmensberatung
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 14
<b>Termin:</b>	24.11.2015 09:30 – 17:00 Uhr 25.11.2015 09:00 – 15:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Karl-Jaspers-Klinik Konferenzraum Hermann-Ehlers-Str. 7 26160 Bad Zwischenahn
<b>Kosten:</b>	250 €
<b>Anmeldung:</b>	Andrea Klausen/Esther Penning Tel. 0441 9615-287 oder -213 Fax 0441 691448 andrea.klausen@kjk.de esther.penning@kjk.de

10 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Kraftquelle im Arbeitskontext – Motivationsgespräch

Reihe Führungsinstrumente im Klinikalltag

Die sozialen Umgebungsbedingungen haben einen großen Einfluss auf die Motivation eines jeden Mitarbeiters. Und manchmal fehlt gar nicht so viel von außen – vielleicht mangelt es einfach an einem guten Motivationsgespräch? Dieses, von vielen als das schwierigste Führungsinstrument angesehen, sollte spätestens dann stattfinden, wenn die Führungskraft spürt, dass den Mitarbeitenden die Energie verlässt und seine gefühlte Belastung steigt.

Fragen hierbei sind: Wie findet der Mitarbeitende seine Kraftquellen im Alltag? Welche Aufgaben machen ihm Spaß, zu welchen fehlen ihm noch motivierende Aspekte? Wie können persönliche Motivatoren im Arbeitskontext gefunden werden?

In diesem Seminar machen wir Sie mit den Grundzügen der Motivationsforschung vertraut und üben mit Ihnen, leitfaden- und beispielorientiert, das Führen und Optimieren von Motivationsgesprächen. Inhalte sind u.a.:

- Neue Erkenntnisse der Motivationsforschung
- Grundmotive beim Mitarbeiter erkennen und entsprechend motivieren
- Für unangenehme Aufgaben motivieren
- Anwendung der Pendeltechnik
- Motivierende Fragetechniken

**Zielgruppe:** Führungskräfte aller Berufsgruppen

**Referent:** Doris Gunsch, Psychologische Management-Beraterin, Lehrtrainerin & Coach, Osnabrück

**Teilnehmer:** 6 – 14

**Termin:** 12.05.2015 09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 75 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Menschlich führen – gewusst wie!

Gewaltfreie Kommunikation und Teambuilding im Kontext

Neben der sachlichen auch eine persönliche Basis mit dem Kollegen, dem Mitarbeiter oder dem Vorgesetzten zu finden, das bedeutet „menschlich führen“. Ehrliches Interesse füreinander und die Fähigkeit, mit Empathie und Wohlwollen auf den anderen und seine Leistungen zu blicken, gehört ebenso dazu wie den Menschen als Ganzes wahrzunehmen. Wie all dies in der Praxis funktioniert und wie eng die Methoden der gewaltfreien Kommunikation mit der Bildung eines tragfähigen, guten Teams verflochten sind, erfahren Sie in diesem Workshop.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende in Führungsfunktionen, Interessierte

**Referent:** Daniela Pfeiffer, Mediatorin, Oldenburg

**Teilnehmer:** 12 – 16

**Termin:** 17.11.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Mit Delegation zur Motivation – Delegationsgespräch

Reihe Führungsinstrumente im Klinikalltag

Als Führungsinstrument dient das Delegationsgespräch einer motivierenden Aufgabenübertragung. Es steht also in direktem Gegensatz zum „Aufdrücken“ von Aufgaben.

Durch die Delegation gewinnen Sie einerseits Zeit für Ihren Kernkompetenzbereich. Zum richtigen Zeitpunkt angewandt, gut vorbereitet und im passenden zeitlichen Rahmen fördern Sie andererseits durch das Delegationsgespräch Ihre Mitarbeiter in ihrer Selbstständigkeit. Anhand eines Leitfadens und konkreten Alltagsbeispielen lernen Sie in diesem Seminar, derartige Gespräche gekonnt zu führen und zu optimieren. Inhalte sind u.a.:

- Die Phasen des Delegationsgesprächs
- Die mitarbeiterorientierte Umsetzung
- Die Gesprächs-Führung durch die Führungskraft
- Aspekte der Aufgabenübertragung
- Tipps und Techniken für das Gespräch

**Zielgruppe:** Führungskräfte aller Berufsgruppen

**Referent:** Doris Gunsch, Psychologische Management-Beraterin, Lehrtrainerin & Coach, Osnabrück

**Teilnehmer:** 6 – 14

**Termin:** 02.06.2014 09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 75 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Moderation

Besprechungen gestalten und effektiv leiten

„Ein Gespräch setzt voraus, dass der andere Recht haben könnte.“ (H.-G. Gadamer)

Damit Meetings und Besprechungen konstruktiv, strukturiert, zeitsparend ablaufen und zu einem Ergebnis führen, benötigen sie eine effektive Moderation und Leitung. Mit welchen Arbeitstechniken Sie als Moderator und Besprechungsleiter von der Vorbereitung über die Durchführung bis zur Nachbereitung Ihre Besprechungen produktiv gestalten, erfahren Sie in diesem Seminar.

Seminarziel: Sie sind in der Lage, Diskussionen in Besprechungen zielorientiert mit den unterschiedlichsten Teilnehmern zu moderieren und dadurch konkrete Ergebnisse zu erreichen.

**Seminar-Inhalte:**

- Grundlagen von Gruppengesprächen
- Gesprächsleitung
- Gesprächsfertigkeiten (z. B. Zuhören, Fragen, Zusammenfassung)
- Besprechungsformen
- Besprechungsziele (z. B. Ideensammlung, Meinungsbild, Problemlösung, Planung, ...)
- Visualisierung und Protokollführung

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Tomma Hangen, Dipl.-Sprechwissenschaftlerin, Rhetoriktrainerin und Sprecherzieherin, Coach

**Teilnehmer:** max. 12

**Termin:** 08.06.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 100 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



CME 9

## Sprech- und Präsenztraining

Ihr souveräner Ausdruck muss Eindruck machen

Ihre Stimme ist die Visitenkarte Ihrer Persönlichkeit. Einer wohlklingenden, angenehmen Stimme hört man gerne zu. Sie schafft Sympathie und Offenheit und vermittelt Glaubwürdigkeit. Eine klare, gut verständliche Sprache hilft Ihnen, andere zu überzeugen und sich selbst erfolgreich zu präsentieren. Unterstützt wird diese Wirkung außerdem durch eine sichere und offene Körperhaltung und überzeugende Körpersprache.

Ihr Nutzen: Sie setzen Stimme und Körpersprache gezielt ein und erhalten mehr Klarheit in Ihrer Kommunikation.

### Inhalt:

- Schulung der Körpersprache – Arbeit an der gewünschten Ausstrahlung
- überzeugendes und sicheres Auftreten
- Reflektieren der eigenen Wirkung auf meine Gesprächspartner
- Atem-, Stimm- und Sprechübungen
- bewusster Einsatz der Stimme und des Sprechens
- Feedback zu Stimme und Präsentation

**Zielgruppe:** Menschen, die ihre umfassende Präsenz trainieren möchten

**Referent:** Tomma Hangen, Dipl.-Sprechwissenschaftlerin, Rhetoriktrainerin und Sprecherzieherin, Coach

**Teilnehmer:** max. 12

**Termin:** 09.11.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 100 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Übergabe – gut organisiert

Patientenversorgung und Abläufe im Blick

Die Übergabe ist ein wichtiger Bestandteil des reibungslosen Versorgungsprozesses der Patienten. Doch manchmal entwickelt sich im Laufe der Zeit die Übergabe zu langen Gesprächen und Diskussionen, die nicht immer effektiv sind, oder wichtige Informationen finden nicht genügend Raum.

### Inhalt der Veranstaltung:

- Information und Kommunikation im Pflegealltag – Patienten im Fokus
- Gestaltung von Übergabegesprächen im Team – gute Praxis-Beispiele
- Reflektion, wie unterschiedlich Übergaben in der eigenen Klinik durchgeführt werden
- Bewertung der Vor- und Nachteile von Übergaben am Patientenbett
- Vorgehensweise für die Zukunft?

**Zielgruppe:** Führungskräfte in der Pflege

**Referent:** Dipl.-Psych. Ursula Laacks

**Teilnehmer:** 15

**Termin:** 24.02.2015 10:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** Ammerland-Klinik GmbH  
Seminarraum 1  
Lange Str. 38  
26655 Westerstede

**Kosten:** 40 €

**Anmeldung:** Gerda Elsen-Dieckmann  
Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04488 502530  
Fax 04488 502539  
pdl@ammerland-klinik.de

5 Fortbildungspunkte  
ID: 20090835



## Viele Wege führen nach ...

Führungsstrategien in der Klinik

Es gibt viele Wege, um zu erreichen, dass Mitarbeiter das tun, was getan werden muss. Aber: Nicht jeder Weg führt automatisch zum Ziel, sondern kann Widerstand und Demotivation hervorrufen. Darum sind Führungsstrategien – dazu zählen u.a. Lenkungs-, Durchsetzungs-, Zielfindungs- und Motivationsstrategien – im aktuellen Gesamtkontext sorgfältig zu erwägen.

In diesem modular aufgebauten Führungsseminar bestärken wir Sie im Modul I in einer zukunftsorientierten Führungshaltung und machen Sie mit den Führungserfordernissen sowie aktuell motivationalen Grundlagen vertraut. Außerdem lernen Sie die sieben Führungsstrategien kennen und erproben jede einzelne in einer Übung.

Im Anschluss an die Lerneinheiten des ersten Moduls werden in Modul II (Supervisionsmodul) aktuelle Praxis-Situationen auf ihre Führungsstrategien hin analysiert und auf alternative Handlungsoptionen geprüft. Dieses Modul dient der Nachhaltigkeit und Stabilisierung des Lerneffektes durch die Supervision von praktischen Erfahrungen.

**Zielgruppe:** Führungskräfte aller Berufsgruppen

**Referent:** Doris Gunsch, Psychologische Management-Beraterin, Lehrtrainerin & Coach, Osnabrück

**Teilnehmer:** 6 – 15

**Termin:** **Modul I:** 15./16.09.2015 09:00 – 16:00 Uhr  
**Modul II:** 01./02.12.2015 09:00 – 16:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Klingenbergstraße 69  
26133 Oldenburg  
Apartmenthaus

**Kosten:** 75 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

14 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865





# METHODEN UND TECHNIKEN

## Alles in Ordnung

Ablage- und Dokumentenmanagement

Gezielt ablegen, richtig ordnen, übersichtlich gestalten, schnell finden: Mit dieser Inhouse-Schulung bringen Sie Ihr Ablage- und Dokumentenmanagement in Bestform. Ausgehend von Lehrgesprächen, Fallbeispielen, Gruppenarbeit und Diskussion erhalten Sie viele Praxistipps und Anregungen, die Sie sofort nach dem Seminar umsetzen können. Sie erfahren unter anderem, wie Sie ...

- Ihre Ablage übersichtlich und effizient gestalten und ruckzuck alles wiederfinden
- betriebliche Informationswege einhalten
- einen Registraturplan erstellen, nutzen und verwalten
- die wichtigsten Aufbewahrungsfristen einhalten
- die Informationsflut in den Griff bekommen
- in der E-Mail-Flut den Überblick behalten
- Ihren Chef bei der Bearbeitung seiner E-Mails optimal entlasten
- Ihre elektronische Ablage auf dem PC organisieren
- mithilfe der „7 Top-Tipps“ weniger Papier produzieren

**Zielgruppe:** Sekretärinnen, Assistentinnen, Sachbearbeiterinnen

**Referent:** Stefanie Rambau, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, freiberufliche Trainerin

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 10.11.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 120 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

## Deutsche Sprache, schwere Sprache?

Sprachkurs für Mitarbeiter in Gesundheitsberufen

Sei es im Anamnesegespräch mit dem Patienten, bei der körperlichen Untersuchung oder bei der Diskussion von Differentialdiagnosen unter Kollegen: Für ein erfolgreiches Wirken sind die sprachlichen Fertigkeiten des Arztes oder der Pflegekraft eine Grundvoraussetzung.

Kollegen aus anderen Ländern stellt die Arbeit in deutschen Kliniken und Praxen oftmals vor eine besonders hohe Hürde, da sie sich sowohl in der fachspezifischen Ausdrucksweise als auch mit kulturellen Besonderheiten der Sprache zurechtfinden müssen.

In diesem praxisnah gehaltenen Sprachkurs lernen Sie zunächst die Grundlagen der deutschen Sprache mit ihren Besonderheiten in Rechtschreibung, Grammatik und Satzbau kennen. Im weiteren Verlauf werden die wichtigsten Begrifflichkeiten für den Arbeitsalltag im Gesundheitswesen vermittelt sowie die erworbenen Sprachfähigkeiten beispielorientiert vertieft.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Yaraslava Hovar, Germanistin, Lehrerin und Übersetzerin, Oldenburg

**Teilnehmer:** 6 – 10

**Termin:** ab 15.10.2015, immer mittwochs und donnerstags fortlaufend

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, Raum 208

**Kosten:** 135 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

## Excel-lent I

Grundkurs

Möchten Sie die vielfältigen Möglichkeiten, die Ihnen Excel bietet, bestmöglich für Ihre Arbeit nutzen? In diesem Seminar lernen Sie die verschiedenen Funktionen des Tabellenkalkulationsprogramms (Version 2010) kennen und sachgerecht einzusetzen. Sie erfahren zudem, wie einfach Sie selbstständig Tabellen erzeugen, Formeln und Funktionen einsetzen und Daten auswerten können.

- Programmaufbau – Programmhandhabung
- Optimale Eingabe von Text, Zahlen und Korrektur von Daten
- Verschieben, Kopieren und Löschen von Daten
- Formatieren von Tabellen
- Einfügen von Bezügen, einfachen Formeln und Funktionen
- Speichern, Öffnen, Löschen und Drucken von Tabellen
- Erfassen und Sortieren von Datensätzen
- Erstellen von Diagrammen
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Verwaltung und andere Berufsgruppen

**Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 10

**Termin:** dienstags:  
03.03., 10.03., 17.03., 24.03., 14.04.,  
21.04., 28.04., 05.05., 12.05.  
und 09.05.2015 (10 Termine)  
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum,  
EDV-Schulungsraum

**Kosten:** 135 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Excel-lent II

Aufbaukurs: Tabellenkalkulation in der Praxis

Sie sind bereits mit den Grundlagen von Excel vertraut und suchen nun nach praktischen Lösungen, um wiederkehrende Abläufe zu automatisieren und mit großen Datenmengen rationell umzugehen? In diesem Kurs lernen Sie, Excel (Version 2010) professionell und optimiert bei Ihrer Arbeit einzusetzen. Weiterführende Programmfunktionen sowie die Datenauswertung – auch grafisch – werden Ihnen ebenfalls vermittelt.

- Logische Funktionen und Matrixfunktionen
- Erstellen verschachtelter und einfacher Funktionen mit „Wenn“, „Und“, „Oder“
- Konsolidieren von Pivot-Tabellen/Tabellen
- Datums- und Uhrzeitberechnung
- Schützen von Daten (Zellen und Tabellenblätter), Kennwortschutz
- Erstellen von Diagrammen (Darstellung von Umsatzzahlen)
- Datenaustausch mit Word

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Verwaltung und andere Berufsgruppen

**Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 10

**Termin:** dienstags:  
06.10., 13.10., 03.11., 10.11., 17.11.,  
24.11., 01.12., 08.12. und 15.12.2015  
(9 Termine)  
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Str. 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum,  
EDV-Schulungsraum

**Kosten:** 135 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Das Fenster zur Welt

Windows-Kenntnisse professionell vertiefen

Wurden Sie im Umgang mit der EDV ins kalte Wasser geworfen? Haben Sie sich die notwendigen Teilbereiche am Arbeitsplatz allein angeeignet? Möchten Sie umfassende Kenntnisse in Windows erwerben? Dieser Kurs bietet Ihnen die Möglichkeit, Ihre bereits vorhandenen Fähigkeiten am PC mit dem entsprechenden Fachwissen zu vervollständigen.

- Oberfläche (Desktop) und individuelle Anpassungen
- Der Explorer: Kopieren, Verschieben, Umbenennen und Löschen von Verzeichnissen und Dateien
- Ordnung/Organisation von Verzeichnissen und Programmgruppen
- Erstellen von Verknüpfungen auf dem Desktop
- Die rechte Maustaste und ihre Möglichkeiten
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Verwaltungsmitarbeiter und andere Berufsgruppen

**Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 10

**Termin:** mittwochs:  
04.02., 11.02., 18.02. und 25.02.2015  
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum  
EDV-Schulungsraum

**Kosten:** 70 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**6** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Frische Worte

Moderne Korrespondenz

Warum ist es out, „bei Rückfragen stehen wir jederzeit gern zur Verfügung“ zu schreiben? Wie entlarve ich altmodische Formulierungen? Wie verfasse ich kurze Begleitschreiben, wenn ich nur etwas „anhängen“ möchte? Diesen Fragen geht das Seminar auf den Grund und fördert dabei Ihr Sprachbewusstsein für klare, lebendige und empfängerorientierte Briefe. Inhalte u.a. sind:

- Die neue DIN 5008
- Altmodische und überholte Floskeln
- Zeitgemäße Alternativen für verstaubte Einstiegs- und Abschlussätze
- E-Mails: Passender Betreff, korrekte Anrede, richtige Signatur
- Frische Formulierungen für Absagen, Terminverschiebungen und Begleit-E-Mails

Aus eigenen Texten lernt es sich am besten: Lassen Sie uns bitte sechs Wochen vor Kursbeginn etwa drei Textbeispiele aus Ihrer täglichen Arbeit zukommen. Geeignete Texte – selbstverständlich anonym und mit geänderten Daten – werden in die Übungen miteingebracht.

**Zielgruppe:** Sekretärinnen, Assistentinnen, Sachbearbeiterinnen

**Referent:** Claudia Marbach, selbstständige Sekretärinnen-Trainerin

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 17.02.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Klingenbergstraße 69  
26133 Oldenburg  
Apartmenthaus

**Kosten:** 120 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Hartelijk welkom!

Niederländisch-Kurse

Wer aus beruflichen oder privaten Gründen Niederländisch erlernen oder weiter verbessern möchte, der ist in diesen Kursen herzlich willkommen. **Zustieg ist jederzeit möglich!**

Im **Grundkurs** lernen alle Interessierten die Grundlagen der niederländischen Sprache und kulturelle Besonderheiten unseres Nachbarlandes kennen. Ziel ist eine angemessene Kommunikation im beruflichen wie privaten Alltag.

Im **Aufbaukurs I**, für Teilnehmer mit geringen Vorkenntnissen, vertiefen Sie Ihr Know-how in puncto Konversation und Grammatik, eignen sich Fachvokabular an, lesen und schreiben erste Texte.

Im **Aufbaukurs II**, für Fortgeschrittene mit erweiterten Kenntnissen, lernen Sie Alltags- und Fachgespräche souverän zu führen. Fachspezifische Terminologie sowie das Lesen und Schreiben von niederländischer Lektüre und Texten sind ebenfalls Kursbestandteil.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Barbara Römer, Master of Education Niederländisch, Dipl.-Ök., Dipl.-Hdl., Dozentin, Systemische Beraterin (DGSF)

**Teilnehmer:** 10 – 12

**Termin:** **Grundkurs**  
dienstags, ab 22.09.2015 18:00 – 19:30 Uhr  
**Aufbaukurs I** (mit geringen Vorkenntnissen)  
donnerstags 16:00 – 17:30 Uhr  
**Aufbaukurs 2** (mit Vorkenntnissen)  
montags 16:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, Raum 2.08

**Kosten:** 55 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## How can I help you?

Grundkurs : Englisch für den Krankenhaus-Alltag

Könnten Sie auf Anhieb ein Telefongespräch auf Englisch führen oder einem ausländischen Patienten den Weg zur Röntgenabteilung beschreiben? In diesem Kurs wird Ihr Schulenglisch ordentlich aufgefrischt und fit für den beruflichen und privaten Alltag gemacht.

- Wortschatz zu den Themen Krankenhausabteilungen, Körper, Krankheitsbilder, Ernährung, Befindlichkeiten, Alltag (bei Bedarf Verwaltung) erweitern
- Telefon- und Informationsgespräche führen lernen
- Strategien der Kommunikation erfahren, wenn Ihnen die passenden Vokabeln fehlen
- Hemmschwellen beim Englischsprechen abbauen
- Tipps und Tricks für das eigenständige Lernen
- ggf. einfachen Schriftverkehr üben

**Voraussetzung:** Schulenglisch

**Bitte beachten:** Dieser Kurs ist keine fachspezifische Vorbereitung für die Arbeit oder das Studium im englischsprachigen Ausland.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Med. Fachangestellte, Interessierte

**Referent:** Dörte Wehlmann, Englisch-Dozentin in der Erwachsenenbildung

**Teilnehmer:** 10 – 16

**Termin:** **Grundkurs:** dienstags, ab 13.01.2015  
16:00 – 17:30 Uhr (10 Termine)  
**Aufbaukurs:** dienstags, ab 14.04.2015  
16:00 – 17:30 Uhr (10 Termine)

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg  
Wohnhaus der Pflegedirektion, Seminarraum 1  
**09.06.2015** Apartmenthaus

**Kosten:** 135 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1, Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Klarschiff im Office!

Perfekte Büroorganisation

Sie möchten mehr Transparenz auf Ihrem Schreibtisch? Sie suchen nach dem optimalen Ablagesystem? Sie sind mit Ihrem Prioritäten-Handling noch nicht ganz glücklich? Anhand von Lehrgesprächen, Fallbeispielen, Gruppenarbeit und Diskussionen erhalten Sie in diesem interaktiven Training die nötige Sicherheit und das Know-how, mit dem Sie Ihr Büro perfekt organisieren und Ihren Chef optimal entlasten. Sie lernen ...

- sich so zu organisieren, dass Sie Ihre tägliche Arbeit gut bewältigen können
- eine Technik fürs Prioritäten-Handling kennen
- wann Nein-Sagen erlaubt ist und wie Sie es diplomatisch vermitteln
- ein kluges Ablagesystem für Schreibtisch und PC kennen
- mit Outlook den Überblick zu bewahren
- die Vor- und Nachteile der elektronischen Wiedervorlage kennen
- Ihren Urlaub für Ihre Vertretung optimal vorzubereiten
- effektiv Ihre E-Mail-Flut zu bewältigen und optimal zu organisieren
- sinnvoll Chef-E-Mails zu bearbeiten und ihn wirkungsvoll zu entlasten

**Zielgruppe:** Sekretärinnen, Assistentinnen, Sachbearbeiterinnen

**Referent:** Claudia Marbach, selbstständige Sekretärinnen-Trainerin

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 09.06.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 120 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865

## Kleine Gesten – große Wirkung

Körpersprache in der professionellen Pflege

Pflegende werden täglich mit den verschiedensten Menschen und Situationen konfrontiert und stehen oft unter Druck. Da in der zwischenmenschlichen Kommunikation die nicht-sprachlichen, „körperlichen“ Elemente einer Mitteilung oft viel entscheidender sind als das gesprochene Wort, werden durch das bewusste Wahrnehmen sowie den gezielten Einsatz von Körpersprache die vielfältigen Kontakte im Pflegebereich wesentlich gelassener, entspannter und somit auch effektiver.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmer ebenso die Möglichkeiten ihrer eigenen Körpersignale kennen und setzen sich mit deren Wirkung auf ihre Mitmenschen auseinander.

### Inhalte:

- Grundlagen und Wirkung von Körpersprache
- Wie man durch eine offene Körpersprache Vertrauen und Sympathie gewinnt
- Selbstbewusstes und überzeugendes Auftreten

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Alfred Gerhards, Berater und Trainer für Kommunikation, Hamburg

**Teilnehmer:** 8 – 12

**Termin:** 07.12.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 80 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Kollegiale Beratung & effiziente Lösungen finden

Die kollegiale Beratung ist eine Methode, um Lösungen bei fachlichen Fragen zu finden. Entscheidend ist, dass sich Gleichgestellte wertschätzend gegenseitig beraten. Damit ist die kollegiale Beratung eine effiziente Ergänzung zu den bestehenden Coaching-Supervisionsverfahren.

In der kollegialen Beratung übernimmt eine Gruppe von Kollegen und Kolleginnen die Funktion des Beraters, indem sie mit ihrem breiten Erfahrungswissen z.B. die Führungskraft unterstützen. Dabei hat ihre Rolle keine wertende, sondern eine rein reflektierende und beratende Funktion.

Das Training setzt sich mit den verschiedenen Formen der kollegialen Beratung auseinander und ermöglicht über Fallbeispiele Kompetenzaneignung in der Methodik.

### Inhalte:

- Einführung in das Thema und theoretischer Input zur kollegialen Beratung im „Plenumsverfahren“
- Theoretischer Input zur kollegialen Beratung im „Gruppenorientierten Verfahren“
- Klärung von Verständnisfragen
- Durchführung einer kollegialen Beratung in der Gesamtgruppe
- Fallbeispiele/Übungen

**Zielgruppe:** Menschen, die ihre fachlich-kommunikative Kompetenz stärken wollen

**Referent:** Guus van der Upwich, Coach, Lilienthal

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 20.05.2015 08:30 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 80 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Mehr Zufriedenheit bei der Arbeit?

Kinesiologische Gruppenbalance erreichen

Oft geben wir anderen Personen – wie Kollegen, Patienten oder der momentanen Arbeitssituation – die Schuld, wenn uns die Arbeit keine Freude mehr bereitet.

Im Seminar lernen Sie einige Grundlagen der Kinesiologie „als Lehre von Bewegung, Körper und Seele“ kennen. In diesem Rahmen wird auch der kinesiologische Muskeltest vorgestellt. Mit ihm können Sie z.B. herausfinden, was Sie auf der Arbeit blockiert und warum Sie wenig Freude empfinden.

Durch die Anwendung einer kinesiologischen Gruppenbalance werden Sie erfahren, wie Sie sich selber motivieren können. In der kinesiologischen Gruppenbalance hat jeder ein individuelles Ziel sowie ein gemeinsames Gruppenziel. Jeder einzelne profitiert von dem Wissen und der Erfahrung des anderen. Voraussetzung für eine Gruppenbalance ist eine gemeinsame Absicht, dies motiviert und erleichtert gewünschte Veränderungen.

**Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte

**Referent:** Antje Scholz, Krankenschwester, Kinesiologische Beraterin

**Teilnehmer:** max. 8

**Termin:** 09.09.2015 09:00 Uhr – 14:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Delmenhorst  
Wildeshauser Str. 92  
27753 Delmenhorst  
Diabetes-Schulungsraum

**Kosten:** 10 €

**Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04221 99-5462  
Fax 04421 99-5463  
pdl@klinikum-delmenhorst.de

**5** Fortbildungspunkte  
ID: 20090837



## Mensch ärgere Dich nicht!

Umgang mit „schwierigen“ Menschen und Situationen

Konflikte und schwierige Situationen gehören zum Lebens- und Berufsalltag. Schwierigkeiten und ungelöste Konflikte kosten Zeit, rauben Energie, machen unglücklich, belasten das Klima zu Hause und im Betrieb. Konflikte beinhalten aber auch immer die Chance zur Klärung und Weiterentwicklung. Konfliktklärung gehört zur guten Kollegialität, Mitarbeiterführung und zum achtsamen Umgang miteinander.

### Inhalte u. a.:

- Gewonnen wird im Kopf
- Drei Erfolgsgeheimnisse
- Verhaltensmuster „schwieriger“ Kunden und Kollegen erkennen
- Missverständnisse vermeiden
- Wie empfinde ich? Wie und was empfindet der andere?
- Sollte man Streit (immer) aus dem Wege gehen?
- Konflikte – Quelle neuer Energie
- Widersprüche aufdecken, Gefühle benennen, Bedürfnisse anmelden
- Anti-Ärger-Training. Werden Sie Chef(in) Ihrer Emotionen.
- Killerphrasen killen
- Aus Fehlern lernen

**Zielgruppe:** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die die offene Kommunikation des Unternehmens mittragen, ein produktives Arbeitsklima schaffen und weiterentwickeln wollen

**Referent:** Dipl.-Handelslehrer Nikolaus Rohr, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 19.02.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 80 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Multitasking in Bestform

Arbeiten für mehrere Chefs und Mitarbeiter

Sie haben gleich mehrere Chefs und noch viele Mitarbeiter dazu? Es wird erwartet, dass Sie überall gleichzeitig sind? Die Fremdbestimmung nimmt überhand? In diesem Training erfahren Sie, wie sich Ihr Arbeitstag effektiver gestalten lässt. Sie lernen Techniken kennen und bekommen viele nützliche Praxistipps – auch in puncto Stressmanagement – an die Hand, die Ihnen helfen, mehr Ruhe und Sicherheit in den Ablauf zu bringen. Wir zeigen Ihnen, ...

- wie Multitasking funktioniert, wie Sie richtig „jonglieren“, wenn alles gleichzeitig zu tun ist, und wie Sie Spielregeln vereinbaren, an die sich alle halten
- welche unterschiedlichen Cheftypen es gibt, wie Sie diese erkennen und wie Sie Ihren Arbeitsstil perfekt mit dem Ihrer Chefs kombinieren können
- wie Sie mit Kompetenz und Persönlichkeit ein gutes Arbeitsklima schaffen und als rechte Hand Ihres Chefs respektiert werden und
- was es mit optimaler Kommunikation auf sich hat, welche Instrumente und Regeln es hierfür gibt und wie Sie Konflikte souverän managen können.

**Zielgruppe:** Sekretärinnen, Assistentinnen, Sachbearbeiterinnen

**Referent:** Stefanie Rambau, Diplom-Sozialwissenschaftlerin, freiberufliche Trainerin

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 08.09.2015 09:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg  
Vortragsraum Gesundheitshaus

**Kosten:** 120 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Perfekt präsentieren!

Grundkurs: PowerPoint in der Praxis

Möchten Sie Ihr Publikum mit einer perfekten Präsentation beeindrucken? In diesem Kurs erlernen Sie die wichtigsten Funktionen des international am häufigsten verwendeten Präsentationsprogramms zu nutzen, Folien effizient zu erstellen und ansprechend zu gestalten.

### Inhalte:

- Grundlegende Bedienungshinweise zur Benutzeroberfläche, Vorüberlegungen
- Verwenden und Ändern von Präsentationsvorlagen
- Texteingabe und -gestaltung mithilfe vorgegebener Layouts wie Diagrammen und Organigrammen, etc.
- Hinzufügen und Löschen von Folien
- Aufbereiten von Daten (z. B. Objektbearbeitung)
- Einfügen von Daten (z. B. aus Excel)
- Einfügen von Grafiken/Bildern
- Folienmaster (Corporate Identity)
- Einbinden von Animationen
- Gestalten von Folienübergängen
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Mitarbeiter aus der Verwaltung und andere Berufsgruppen

**Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

**Termin:** donnerstags, 05.03., 12.03., 19.03., 16.04., 23.04., 30.04., 07.05., 21.05., 28.05. und 04.06.2015  
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19, 26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum,  
EDV-Schulungsraum

**Kosten:** 135 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

10 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Planen oder verplant werden?

Angemessenes Selbst- und Zeitmanagement

Zeitdruck und Stress sind allgegenwärtig und erfassen viele Lebensbereiche. Vor allem im Berufsleben spielt die Zeit eine immer größere Rolle; die Termine sind knapp und alles muss möglichst schnell gehen! Zunehmender Druck, Erschöpfung und Konzentrationsstörungen sind die Folge. Wer kräfteökonomisch leben und arbeiten möchte, dem sei gesagt: „Jetzt mal langsam – es eilt nämlich!“

Dieses Seminar zeigt Ihnen Möglichkeiten, Ihren Alltag kräfteökonomisch zu gestalten, damit Sie Zeit für andere wichtige Dinge gewinnen.

### Inhalte:

- Eigene Kompetenzen im Blickfeld
- Eigene Fähigkeiten analysieren
- Der Zusammenhang zwischen Lust, Frust und Leistung
- Das Modell des „inneren Teams“
- Zeitfallen aufspüren: Erklärungen und Auswege finden
- Ziele setzen und Prioritäten erkennen
- Techniken und Hilfsmittel effizienter Zeitplanung
- „Aktive Langsamkeit“ als neuer Kreativitäts- und Erfolgsfaktor

**Zielgruppe:** Berufstätige aller Berufsgruppen

**Referent:** Andrea Schnell, Diplom-Sozialpädagogin, Stressmanagement-Beraterin in den Bereichen Einzelcoaching, Seminare und Ausbildung

**Teilnehmer:** max. 16

**Termin:** 29.06.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 80 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

8 Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## So beraten Sie richtig!

Effiziente Patienten- und Angehörigenberatung

Gerade in Zeiten knapper Ressourcen ist es wichtig, Schulung und Beratung von Patienten und Angehörigen effizient und zudem empathisch zu gestalten. Eine gute Beratung steigert die Zufriedenheit von Patienten und Angehörigen.

In diesem Seminar lernen die Teilnehmenden unterschiedliche Formen der Patientenberatung kennen und erfahren wann welche Methoden eingesetzt werden können.

Zu einer guten Beratung gehört auch eine rechtssichere Dokumentation, welche Punkte wichtig sind und wie sie diese Anforderungen ohne großen Dokumentationsaufwand erfüllen können.

### Inhalte:

- Formen der Patientenberatung
- Günstige Momente erkennen
- Eingängige Werkzeuge zur Wissensvermittlung
- Rechtssichere Dokumentation
- Tipps für den Alltag

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte  
**Referent:** Heike Grischka, Lebendig Trainieren, Gevelsberg  
**Teilnehmer:** 8 – 20  
**Termin:** 07.07.2015 08:00 – 15:00 Uhr  
**Ort:** Pius-Hospital  
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
 Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
 Schulungsraum IBF, EG  
**Kosten:** 100 €  
**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
 Fax 0441 229-2108  
 ibf@pius-hospital.de

**7** Fortbildungspunkte  
 ID: 20090890



## Teamgeist stärken – Blockaden lösen

durch kinesiologische Gruppenbalance

Jeder Einzelne von uns hat besondere Fähigkeiten, den Teamgeist zu stärken. Einer ist ein guter Organisator, ein anderer bringt Ruhe ins Team. Kreative und chaotische Köpfe verbreiten häufig eine gute Stimmung. Schön, dass wir so verschieden sind! Diese individuellen Fähigkeiten gilt es herauszufinden.

Nach einer kurzen Einführung, was Kinesiologie ist, wird der Muskeltest erklärt. Dieser dient als Instrument, um mit dem Unterbewusstsein zu kommunizieren. Die Teilnehmer verfolgen anschließend ein individuelles Ziel bzw. gemeinsames Gruppenziel. Jeder Einzelne profitiert von dem Wissen und der Erfahrung des anderen. Durch eine gemeinsame Absicht werden der Teamgeist gestärkt und Blockaden gelöst.

**Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte  
**Referent:** Antje Scholz, Krankenschwester, Kinesiologische Beraterin  
**Teilnehmer:** max. 8  
**Termin:** 21.04.2015 09:00 Uhr – 14:00 Uhr  
**Ort:** Klinikum Delmenhorst  
 Wildeshauser Str. 92  
 27753 Delmenhorst  
 Diabetes-Schulungsraum  
**Kosten:** 10 €  
**Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion  
 Tel. 04221 99-5462  
 Fax 04421 99-5463  
 pdl@klinikum-delmenhorst.de

**5** Fortbildungspunkte  
 ID: 20090837



## Umgang mit beruflichen Belastungen

Wie gehe ich achtsam und fürsorglich mit mir um?

Der berufliche Alltag stellt uns immer wieder vor neue Herausforderungen. Wie kann es uns gelingen, angemessen auf diese Situationen zu reagieren?

Anhand konkreter Situationen aus dem Klinikalltag wollen wir gemeinsam Antworten finden.

Möglichkeiten von Stressbewältigung wollen wir gemeinsam erarbeiten, um bestehenden und zukünftigen Belastungen selbst gestärkter begegnen zu können.

### Die Module bauen aufeinander auf!

**Zielgruppe:** Pflegende  
**Referent:** Martina Ihlefeld, Psychologische Psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin, Psychoonkologin, und Hartmut Hedemann, Psychoonkologe, beide Pius-Hospital  
**Teilnehmer:** 8 – 14  
**Termin:** **Modul I** 10.02.2015  
**Modul II** 11.03.2015  
**Modul III** 28.04.2015  
 jeweils von 14:15 – 16:00 Uhr  
**Ort:** Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
 Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
 Schulungsraum IBF, EG  
**Kosten:** 50 €  
**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
 Fax 0441 229-2108  
 ibf@pius-hospital.de

**6** Fortbildungspunkte  
 ID: 20090890



## Wie sag' ich es richtig?

Grundlagen der Gesprächsführung

Welche Faktoren beeinflussen ein Gespräch?

Welche Bedeutung haben verbale und nonverbale Signale?

Anhand von ausgewählten Situationen und Fallbeispielen werden den Teilnehmern Basiskompetenzen einer gelungenen Gesprächsführung vermittelt.

Die Teilnehmer sollen befähigt werden, mehr Sicherheit im Umgang mit Gesprächssituationen allgemein aber auch im Besonderen (Gespräch mit schwierigen Patienten und Angehörigen) zu erlangen.

**Die Module bauen aufeinander auf!**



**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Martina Ihlefeld, Psychologische Psychotherapeutin, Gesprächspsychotherapeutin, Psychoonkologin, und Hartmut Hedemann, Psychoonkologe, beide Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 14

**Termin:** **Modul I** 23.09.2015  
**Modul II** 13.10.2015  
**Modul III** 10.11.2015  
jeweils von 14:15 – 16:00 Uhr

**Ort:** Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 50 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**6** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Wie kann ich mich überzeugend darstellen?

Gestik, Mimik und Stimme in Einklang bringen

Die Wahrnehmung eigener und anderer körpersprachlicher Signale ermöglicht Begegnungen mit anderen Menschen positiver zu gestalten. Möchten Sie gern erfahren, was andere bei Ihnen und Sie bei anderen auslösen? Sie erfahren, wie Sie den Status eines Menschen erkennen und wie Sie selbst Ihren Status verändert einnehmen können.

Tagtäglich nehmen wir im professionellen Alltag unbewusst oder bewusst einen unterschiedlichen Status ein. In dem Seminar haben Sie Gelegenheit dieses Statusverhalten auszuprobieren und zu reflektieren. Ob Patientin oder Patient, Mitarbeitende anderer Berufsgruppen oder Kolleginnen und Kollegen ...

Wir gestalten spannende Statusspiele mit viel Humor, denn Lachen verbindet alle beruflich relevanten Ebenen!

**Besonderes:** Bringen Sie bequeme Kleidung mit!

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte

**Referent:** Helle Rothe, Theatertrainerin, Bremen

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 25.11.2015 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 80 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## „Word“ für „Word“

Grundkurs: Textverarbeitung in der Praxis

Briefe an Ihre Kunden und Geschäftspartner sind die Visitenkarten Ihres Unternehmens. Möchten Sie Ihre Korrespondenz kundenorientiert, korrekt, rationell und zeitgemäß gestalten? Hier lernen Sie die unterschiedlichen Programmfunktionen von Word (Version 2010) ebenso kennen wie den sachgerechten, gezielten und erfolgreichen Einsatz.

- Texteingabe und Textkorrektur
- Texte formatieren, verschieben, kopieren und löschen
- Schnelles Bewegen und Markieren im Text
- Dokumente speichern, öffnen und löschen
- Rechtschreibkontrolle, AutoKorrektur, Silbentrennung, Suchen und Ersetzen
- AutoText (Textbausteine), Tabulatoren, Tabellen
- Gestaltung und Ausdruck (DIN 5008)
- Allgemeine Hinweise, Tipps
- Individuelle Fragestellungen

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Mitarbeiter aus Verwaltung und andere Berufsgruppen

**Referent:** Elfie Flemming, Data-Life Systeme GmbH – Software Training, Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 10

**Termin:** mittwochs:  
04.03., 11.03., 18.03., 15.04., 22.04., 29.04., 06.05., 13.05., 20.05. und 27.05.2015  
jeweils 16:00 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, EDV-Schulungsraum

**Kosten:** 135 €

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865





# 05

## ETHIK UND SEELSORGE

## „Der Engel in dir ...“

Begleitung sterbender und gestorbener Kinder

An zwei Tagen setzen wir uns intensiv mit der Begleitung sterbender und gestorbener Kinder auseinander. Den Einstieg in das sehr berührende Thema gibt uns die Referentin und selbst betroffene Mutter Katrin Bader.

Ausgehend von ihrer Geschichte sprechen wir über eigene Erfahrungen im Umgang mit sterbenden Kindern und dem Kindertod auf der Station. Wir betrachten Ressourcen und Möglichkeiten, die auf den verschiedenen Stationen in einem Krankenhaus bereits bestehen und genutzt werden. Darüber hinaus erarbeiten wir eigene Ideen und überlegen, wie sich diese in den Stationsalltag implementieren lassen.

Ergänzend erhalten Sie konkrete Informationen über die Angebote des Ambulanten Kinderhospizdienstes Oldenburg sowie Weiterführendes zu Versorgung und Bestattung gestorbener Kinder.

**Zielgruppe:** Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger aus Kinderkliniken, Mitarbeiter der Neonatologie, Hebammen und Seelsorger

**Referent:** Christiane Widarzik und Katrin Bader; Vertreterinnen des Ambulanten Kinderhospizdienstes

**Teilnehmer:** 10 – 20

**Termin:** 26.02 und 27.02.2015 09:00 – 15:00 Uhr

**Ort:** Ambulanter Kinderhospizdienst  
Haareneschstraße 62  
26129 Oldenburg

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

**10** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Entscheidungen am Lebensende

Ethische Aspekte der Reanimation

Die Leitlinien „International Guidelines for Cardiopulmonary Resuscitation und Emergency Cardiac Care – A Consensus on Science“ enthalten eine Einführung in ethische Aspekte. Generelle Basis für das ethische Handeln sind die Grundprinzipien Nutzen/Benefit, „Nicht schaden“, Patientenautonomie und Gerechtigkeit. Kulturelle und geographische Abgrenzungen können regional zu unterschiedlichen Gewichtungen dieser Prinzipien führen. Die ethischen Aspekte zur kardiopulmonalen Reanimation befassen sich mit der Willensäußerung des Patienten, Maßnahmen, die keine Aussicht auf Erfolg haben und den Kriterien für Aufnahme und Abbruch von Reanimationsmaßnahmen. Ergänzend wird der Umgang mit Angehörigen und Hinterbliebenen angesprochen.

### Inhalte:

- Ethische Prinzipien
- Verfügungen
- DNAR „keine Reanimationsversuche !?“
- Abbruch der Reanimation
- Entscheidungen durch Nichtärzte
- Anwesenheit von Angehörigen bei einer Reanimation

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte

**Referent:** Karin Murer, Krankenschwester & Diakonin, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 06.07.2014 14:00 – 17:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 30 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**3** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Es gibt Zeiten, die sind frei vom Takt der Zeit

Die Wichtigkeit der Krankenhaus-Seelsorge

Krankheit ist ein Einbruch in das normale Leben eines Menschen. Ein damit notwendig werdender Klinik-Aufenthalt verstärkt die Situation um einiges. Zur Heilung gehört nicht nur die Behandlung eines erkrankten Organs. Seele und Herz bedürfen ebenso einer fürsorglichen und liebevollen Zuwendung und Wertschätzung, besonders in krisenhaften oder finalen Lebensphasen. Da jeder Augenblick des Lebens von unendlichem Wert ist, tut es gut, Menschen zu begegnen, die Zeit und Verständnis zeigen auf dieser unbekanntem Wegstrecke des Krankseins, des Hoffens und des Bangens oder des Abschiednehmens.

Die Krankenhaus-Seelsorge sollte ein integraler Bestandteil der Kliniken sein. Sie baut am Gesamtsystem auf und komplementiert die multiprofessionelle Betreuung der Patientinnen und Patienten, aber auch der Angehörigen, wenn dieses individuell gewünscht ist. Kurzum: „Brücken sind kurze Wege von Mensch zu Mensch.“

**Zielgruppe:** Pflegende, Ärzte

**Referent:** Schwester M. Barbara Rolfes, katholische Krankenhaus-Seelsorgerin, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 24.02.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital, Gesundheits- und Krankenpflegeschule,  
Georgstraße 4  
26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:**

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Ethik in der Pflege und ethische Fallbesprechung

Darf ich gegen den Willen des Patienten handeln?

Was sollen wir tun? Das ist die Grundfrage der Ethik. Pflegende werden jeden Tag mit ethischen Fragen folgender Art konfrontiert: Darf ich gegen den Willen des Patienten handeln? Kann ein nicht-orientierter Patient selbst entscheiden, was er will? Was sind die Rechte von Koma-Patienten und von Menschen mit Demenz? Wie verteile ich meine knappen (Zeit) Ressourcen gerecht?

In diesem Seminar können sich Pflegende mit solchen oder ähnlichen Problemen auseinandersetzen. Im ersten Teil wird grundlegendes Wissen der Pflegeethik vermittelt. Dabei spielen Ethik-Theorien, ethische Prinzipien und auch der ICN-Ethikkodex eine wichtige Rolle.

Im zweiten Teil der Fortbildung wird es im Rahmen einer ethischen Fallbesprechung um konkrete ethische Dilemmata und Probleme gehen. Dabei sollen anhand einer systematischen Vorgehensweise die Bearbeitung und mögliche Lösungsstrategien eingeübt werden.

**Zielgruppe:** Pflegende

**Referent:** Dr. phil. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler, Fachkrankenpfleger

**Teilnehmer:** max. 25

**Termin:** 07.10.2015 09:00 Uhr – 16:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Delmenhorst  
Wildeshauser Str. 92  
27753 Delmenhorst  
Blauer Salon

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04221 99-5462  
Fax 04421 99-5463  
pdl@klinikum-delmenhorst.de

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090837



## Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich

Grundlagen – Spannungsfelder – Handlungsmöglichkeiten

Intensivstationen, onkologische Abteilungen sowie der Palliativbereich stellen aus vielerlei Gründen ein Spannungsfeld dar. Täglich werden Pflegende, Mediziner und andere Berufsgruppen mit Fragen konfrontiert, auf die es keine einfachen Antworten gibt. Notwendigkeit und Grenzen der Therapie, Fragen von Autonomie und Selbstbestimmung des Patienten oder der Einfluss der Ökonomie auf ärztliches und pflegerisches Handeln sind nur einige Beispiele. Ethikkommissionen und Ethikkomitees versuchen Entscheidungshilfen zu geben und Handlungen zu leiten. Dennoch bleiben häufig schwierige Fragen offen.

Das Modul greift diese Problemfelder auf. Nach einer Einführung in die theoretischen Grundlagen ethischen Handelns sowie ethischer Kodizes werden beispielhafte Spannungsfelder diskutiert und Lösungsansätze zum Umgang mit ethischen Dilemmata entwickelt.

**Das Modul wird als 3-tägiges Blockseminar angeboten.**



<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Ärzte, MFA, Rettungskräfte und Therapeuten auf Intensivstationen, onkologischen Abteilungen und im Palliativbereich
<b>Referent:</b>	Dr. Heiner Friesacher, Pflegewissenschaftler, Berufspädagoge, Hochschuldozent, Achim
<b>Teilnehmer:</b>	12 – 20
<b>Termin:</b>	01. – 03.12.2015 jeweils 09:00 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hanse Institut Oldenburg – Bildung und Gesundheit GmbH Brandenburger Straße 21A 26133 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	240 €
<b>Anmeldung:</b>	Frauke Wiedermann Tel. 0441 36189352 Fax 0441 36189354 kursanmeldung@hanse-institut-ol.de online unter www.hanse-institut-ol.de im Bereich Fortbildung

**Das Modul ist als Bildungsurlaub nach dem Nds. Bildungsurlaubsgesetz anerkannt.**

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20091415



## Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung

Cicely Saunders, die Begründerin der modernen Hospizbewegung, hat die Grundidee dieser klar benannt: „Wir können dem Leben nicht mehr Tage geben, aber den Tagen mehr Leben.“

Seit vielen Jahren werden im Hospiz St. Peter in Oldenburg Menschen in ihrer letzten Lebensphase liebevoll begleitet, um ihnen so ein ihrer unbedingten Würde entsprechendes Sterben zu ermöglichen. Selbstverständlich werden auch den Angehörigen Trost und Zuspruch gespendet.

Mit dieser Veranstaltung soll Ihnen die Möglichkeit gegeben werden, einmal direkt mit der Einrichtung in Kontakt zu treten. Sie bekommen einen eigenen Einblick und haben die Gelegenheit, Ihre Fragen an die Einrichtung zu stellen.

<b>Zielgruppe:</b>	Interessierte
<b>Referent:</b>	Anne Rameil, Geschäftsführerin Hospiz St. Peter Oldenburg
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 14
<b>Termin:</b>	26.02.2015 14:30 – 16:00 Uhr <b>Wiederholung:</b> 11.06.2015 14:30 – 16:00 Uhr 15.10.2015 14:30 – 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Hospiz St. Peter Georgstraße 23 26121 Oldenburg
<b>Kosten:</b>	keine, aber es besteht die Möglichkeit zu spenden
<b>Anmeldung:</b>	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 ibf@pius-hospital.de

## Sedierung am Lebensende

Symptomkontrolle oder gewollte Lebensverkürzung?

Viele Patienten erhalten in der Sterbephase eine Sedierung. Dabei gibt es Grenzfälle, in denen ethisch umstritten ist, ob bereits die Grenze zu einer aktiven Tötung überschritten ist. Der Vortrag gibt eine Hilfestellung für Praktiker der beteiligten Berufsgruppen, um – auf klare Kriterien gestützt – zu einer verantwortungsvollen Therapieentscheidung zu kommen. Wie tief darf ich sedieren, wenn Schmerzen oder Atemnot bestehen? Wann ist auf ein Morphin-Perfusor bei Sterbenden verzichtbar? Wie gehe ich mit dem Sedierungswunsch eines Patienten um, der sich noch nicht in der Sterbephase befindet? Wann und warum ist die Sedierung indirekte und wann aktive Sterbehilfe?

Im Anschluss an den Vortrag können Sie Fragen stellen und aktuelle Problemfälle diskutieren.

<b>Zielgruppe:</b>	Pflegende, Ärzte, Interessierte, Mitglieder eines KEK
<b>Referent:</b>	Dr. med. Gerald Neitzke, Abt. Geschichte, Ethik und Philosophie der Medizin, Medizinische Hochschule Hannover, Vorsitzender des KEK
<b>Teilnehmer:</b>	10 – 50
<b>Termin:</b>	29.04.2015 15:00 – 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Ammerland-Klinik GmbH Seminarraum 1 Lange Str. 38 26655 Westerstede
<b>Kosten:</b>	keine
<b>Anmeldung:</b>	Gerda Elsen-Dieckmann Sekretariat der Pflegedirektion Tel. 04488 502530 Fax 04488 502539 pdl@ammerland-klinik.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090835





## Umgang mit dem Abschied

Aspekte der Hospiz- und Palliativarbeit

Der Umgang mit Schwerkranken, Sterbenden und dem Tod begleiten den beruflichen Alltag vieler Mitarbeiter im Gesundheitswesen. Nicht immer sind alle, die mit dieser Situation zu tun haben, gut auf diese Aufgabe vorbereitet. Eine ausreichende Pflege und effektive Schmerztherapie können von Angehörigen allein für den Kranken oft nicht geleistet werden. Der aber braucht – ebenso wie die Familie und enge Freunde – Gesellschaft und Trost, wenn die Angst vor dem Tod übermächtig zu werden droht, aber auch Rückzug und Ruhe, wenn er mit seinen Gedanken alleine sein will. Diese sechsteilige Kursreihe beleuchtet das Wesen der Hospiz- und Palliativarbeit aus verschiedenen Blickwinkeln.

### Inhalte der 6 Module:

#### I Einführung in die Hospiz- und Palliativarbeit

- Vorstellungen und Erfahrungen mit Sterben, Tod und Trauer

#### II Unterstützende Gesprächsführung

- Kommunikationskonzepte für Situationen im Grenzbereich

#### III Rechtliche Aspekte

- Vorsorgevollmacht
- Betreuungsverfügung
- Patientenverfügung

#### IV Ethische Fragen

- Handlungen und Glaubenssätze
- Fallbesprechungen
- Analysen aus ethischer Sicht

#### V Trauer und Abschiedsrituale

- Grundlagen verschiedener Trauermodelle
- Handhabbarkeit von Trauermodellen auf dem Prüfstand
- Abschiedsrituale im beruflichen Alltag

#### VI Im Angesicht des Sterbens:

- Bewältigungsstrategien
- Selbstpflegemaßnahmen

<b>Zielgruppe:</b>	Pfleger, Medizinische Fachangestellte, Interessierte	
<b>Referent:</b>	Renate Lohmann, Leiterin der Stiftung Evangelischer Hospizdienst Oldenburg	
<b>Teilnehmer:</b>	8 – 16	
<b>Termin:</b>	<b>I</b> 18.11.2015	14:30 – 18:30 Uhr
	<b>II</b> 20.11.2015	14:30 – 18:30 Uhr
	<b>III</b> 21.11.2015	09:00 – 13:00 Uhr
	<b>IV</b> 02.12.2015	14:30 – 18:30 Uhr
	<b>V</b> 04.12.2015	14:30 – 18:30 Uhr
	<b>VI</b> 05.12.2015	09:00 – 13:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Klinikum Oldenburg Rahel-Straus-Straße 10 26133 Oldenburg Vortragsraum Gesundheitshaus  Am <b>02.12.2015</b> findet das Seminar im Med. Ausbildungszentrum, Brandenburger Straße 19, 3. Stock, rechter Hörsaal statt.	
<b>Kosten:</b>	252 € 42 € pro Modul	
<b>Anmeldung:</b>	Fortbildungsbüro 1 Waltraud Reil, Petra Eilers Fax 0441 403-3360 anmeldung-veranstaltung@ klinikum-oldenburg.de	

**12** Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Die Werte der Worte

Professionalität auch durch Sprache darstellen

Die Kommunikation im Klinikumfeld mit Patienten und Angehörigen, aber auch den unterschiedlichsten Institutionen und Professionen gestaltet sich nicht immer so einfach. Häufig erleben wir Missverständnisse, unterschiedliche Auffassungen, manchmal auch Blockaden oder Widerstände in Gesprächen. Wie gelingt es Ihnen, wertschätzend, sachlich und verbindlich zu kommunizieren, um dadurch eine Professionalität in der Sprache zu zeigen?

### Inhalte:

- Die Werte der Worte, durch Sprache professionell sein
- Klare Sprache – gute Wörter
- Beziehung aufbauen – Kontakt halten
- Gespräche ziel- und ergebnisorientiert führen – klar und effektiv argumentieren
- Körpersprache und nonverbales Gesprächsverhalten erkennen und einsetzen
- Missverständnisse im Gespräch vermeiden – Störungen konstruktiv auflösen
- „Emotionale“ Gesprächssituationen sachlich meistern
- Der richtige Umgang mit Einwänden und Widerständen

<b>Zielgruppe:</b>	Pfleger	
<b>Referent:</b>	Ludger Quatmann (Diplom-Pflegepädagoge, Business-Trainer und NLP-Coach), Dinklage	
<b>Teilnehmer:</b>	12 – 20	
<b>Termin:</b>	12.05.2015	08:30 – 16:30 Uhr
	<b>Wiederholung:</b>	
	03.11.2015	08:30 – 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Pius-Hospital Gesundheits- und Krankenpflegeschule Georgstraße 4, 26121 Oldenburg Schulungsraum IBF, EG	
<b>Kosten:</b>	80 €	
<b>Anmeldung:</b>	A. Fricke / S. Rüdebusch Tel. 0441 229-1207 oder -1221 Fax 0441 229-2108 ibf@pius-hospital.de	

**8** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890





**GESUNDHEITSVORSORGE**

## Achtung Psycho-Infarkt!

Besser vorbeugen bei Psychostress im Beruf

Aktuellen Studien zufolge scheiden vier von zehn Arbeitnehmern wegen psychischer Belastungen oder Erkrankungen vorzeitig aus dem Erwerbsleben aus – ein trauriger Rekord! Vor allem die mittlere Generation ist stark betroffen: Viele schaffen den Spagat zwischen dem erfolgsorientierten Arbeitsleben mit seiner Nonstop-Erreichbarkeit und dem erfüllten Familienleben mit bisweilen turbulenten Phasen einfach nicht mehr.

Gibt es einen Weg aus der Misere? Wie kann man sich wirksam gegen Psychostress schützen? Wie lässt sich eine stabile Work-Life-Balance dauerhaft herstellen? Was können Führungsverantwortliche für die Gesundheit ihrer Mitarbeiter tun?

In diesem Seminar packen wir diese Fragestellungen professionell an: Nach einer kurzen Analyse des Phänomens Stress – nicht ohne auf die Folgen der digitalen Revolution einzugehen – erhalten Sie Lösungsvorschläge und leicht umsetzbare Anregungen, damit normaler Arbeitsstress nicht in den Psycho-Infarkt mündet.

**Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Interessierte

**Referent:** Dr. Christian Lüdke, Psychotherapeut und Traumaexperte, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut, Geschäftsführer Terapon Consulting GmbH

**Teilnehmer:** 60 – 80

**Termin:** 22.04.2015 15:30 – 17:30 Uhr

**Ort:** Klinikum Oldenburg  
Brandenburger Straße 19  
26133 Oldenburg  
Med. Ausbildungszentrum, 3. Stock, Hörsäle

**Kosten:**

**Anmeldung:** Fortbildungsbüro 1  
Waltraud Reil, Petra Eilers  
Fax 0441 403-3360  
anmeldung-veranstaltung@  
klinikum-oldenburg.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090865



## Autogenes Training

zur Entspannung und zum Stressabbau

In diesen 30 Minuten können Sie Stress abbauen und Entspannung erfahren. Autogenes Training ist eine auf Autosuggestion basierende Entspannungstechnik, die einen ruhigen Körperzustand suggeriert. Die Wirksamkeit der Technik beruht auf der Annahme, dass der ruhige Körperzustand die Beruhigung des psychischen Zustands hervorrufen kann.

Es kann jederzeit in den Kurs eingestiegen werden.

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Barbara Schorr, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** 8

**Termin:** Start Mittwoch,  
14.01.2015 12:30 – 13:00 Uhr  
**Wiederholung:**  
jeden Mittwoch 12:30 – 13:00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Therapiezentrum

**Kosten:** 3 € pro Teilnahme

**Anmeldung:** Therapiezentrum  
Tel. 0441 236-330  
Fax 0441 236-647  
therapiezentrum@  
evangelischeskrankenhaus.de

## Beckenbodenschule

für Frauen jeden Alters

Ein kräftiger Beckenboden kann das Kraftzentrum des gesamten Körpers sein. Er bietet inneren Organen Halt, verbessert die aufrechte Haltung und unterstützt somit ein positives Körpergefühl.

In diesem Kurs bieten wir Übungen zur Kräftigung und Stabilisierung der Bauch-, Beckenboden- und Rückenmuskulatur an.

Der Kurs umfasst 10 Termine.

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Gisela Fecht, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** 8

**Termin:** Start Donnerstag,  
12.02.2015 17:30 – 18:15 Uhr  
**Wiederholung:**  
insgesamt 10 Termine  
donnerstags, 17:30 – 18:15 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Therapiezentrum

**Kosten:** 40 €

**Anmeldung:** Therapiezentrum  
Tel. 0441 236-330  
Fax 0441 236-647  
therapiezentrum@  
evangelischeskrankenhaus.de

## Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz

Optimale Arbeitsplatzgestaltung

„Nur in der Bewegung, so schmerzlich sie sei, ist Leben“ hat Jacob Burckhardt, ein Schweizer Historiker, einmal angemerkt. Kopfschmerz, Ziehen in der Lendenwirbelsäule, Brennen im Arm - haben Sie zu lange und falsch am Schreibtisch gesessen? Das muss nicht per se so sein! Arbeit am Schreibtisch kann sehr angenehm sein, doch bei falscher Arbeitsplatzgestaltung auch viele Probleme bereiten.

Dabei gibt es ganz einfache Richtlinien, wie der Arbeitsplatz gestaltet sein sollte. Die Position des Bildschirms, die Art und Lokalisation der Lichtquelle, die Höhe des Schreibtisches, die Einstellung des Büro-Stuhls u.v.m. spielen eine wesentliche Rolle.

Am praktischen Beispiel und zum Ausprobieren wird ein Büroarbeitsplatz differenziert betrachtet und mittels eigener Wahrnehmung reflektiert. Die Optimierung der eigenen Arbeitsplatzgestaltung kann ein wichtiges Resultat dieser Veranstaltung sein.

**Zielgruppe:** Interessierte aller Berufsgruppen

**Referent:** Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 09.06.2015 14:30 – 16:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** keine

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

## Erste Hilfe bei Kindern für Soforthelfer

Die schnelle und effektive Erste Hilfe im häuslichen Bereich ist entscheidend für den Ausgang von Notfallsituationen bei Kindern.

In diesem Kurs werden die Basismaßnahmen der Ersten Hilfe mit dem Fokus auf lebensrettende Maßnahmen für Neugeborene, Kleinkinder und Kinder vermittelt.

### Inhalt:

- Theoretische Grundlagen nach den aktuellen Leitlinien der American Heart Association
- Wiederbelebung
- Beatmung mit Filter und Beatmungstuch
- Maßnahmen bei Erstickung
- Rettungskette

**Zielgruppe:** interessierte Mitarbeiter aus dem nicht-pflegerischen und nicht-medizinischen Bereich

**Referent:** Jörn Seffel, Fachkrankenschwester für Intensiv- und Anästhesiepflege, ACLS-/BLS-/PALS-Provider, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** 8 – 20

**Termin:** 12.10.2015 08:00 – 11:00  
**Wiederholung:** 12.10.2015 14:00 – 17:00

**Ort:** Pius-Hospital  
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
 Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
 Schulungsraum IBF, EG

**Kosten:** 20 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
 Fax 0441 229-2108  
 ibf@pius-hospital.de

## Fit am Computerarbeitsplatz

Um den Belastungen am Computerarbeitsplatz standhalten zu können, ist es notwendig regelmäßige Übungen zur Entspannung und Mobilisation durchzuführen. In diesem Kurs lernen die Teilnehmer, welche Übungen zur Lockerung von verspannter Schulter- und Nackenmuskulatur beitragen können. Außerdem werden Übungen vorgestellt und eingeübt, die präventiv diesen Belastungen entgegenwirken.

Es kann jederzeit in den Kurs eingestiegen werden.

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung der Physiotherapieabteilung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg;  
 Carsten Seebeck, Physiotherapeut

**Teilnehmer:** 8

**Termin:** Start Dienstag  
 13.01.2015 16:30 – 17:00 Uhr  
**Wiederholung:**  
 jeden Dienstag 16:30 – 17:00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
 Steinweg 13-17  
 26122 Oldenburg  
 Therapiezentrum

**Kosten:** 3 € pro Teilnahme

**Anmeldung:** Therapiezentrum  
 Tel. 0441 236-330  
 Fax 0441 236-647  
 therapiezentrum@evangelischeskrankenhaus.de

## Funktionelles Training

Das Training wird mit einfachen Mitteln (Medizinball, Seilen, etc.) in Form eines Zirkeltrainings durchgeführt. Eine hohe Intensität und Effektivität führen dabei schnell zur Verbesserung der Kraftausdauer und der Beweglichkeit. Dabei ist es unerheblich, ob man bereits sportlich aktiv oder noch Anfänger ist, da die individuelle Dosierung auf das aktuelle Leistungsniveau abgestimmt wird.

Es kann jederzeit in den Kurs eingestiegen werden.

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung des Therapiezentrums am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

**Teilnehmer:** 10

**Termin:** Start Montag  
 12.01.2015 17:00 – 17:45 Uhr  
**Wiederholung:**  
 jeden Montag 17:00 – 17:45 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
 Steinweg 13-17  
 26122 Oldenburg  
 Therapiezentrum

**Kosten:** 3 € pro Teilnahme

**Anmeldung:** Therapiezentrum  
 Tel. 0441 236-330  
 Fax 0441 236-647  
 therapiezentrum@evangelischeskrankenhaus.de

## Fußreflexzonenmassage – Einführung

Gesundheit auf sanftem Wege

Hans Ulrich Bänziger merkte einmal an: „Die Füße sind ein Grund zum Gehen.“ Deshalb sind sie ungemein wichtig, bekommen aber häufig wenig Beachtung geschenkt.

Die Fußreflexzonenmassage basiert auf der Idee, dass es an Händen und Füßen Bereiche gibt, die als Reflexpunkte mit einem Organ bzw. Drüse des menschlichen Organismus in einem nervösreflektorischen Zusammenhang stehen. Die Wirkung besteht in der Beseitigung von Störfeldern, durch die die Energien aus der Lehre der klassischen chinesischen Energetheorie wieder in gleichmäßigen, harmonischen Strömen fließen und so der Körper gesundet.

### Inhalte sind:

- Darstellung der Reflexzonen am Fuß
- Erkennen gestörter Zonen
- Reflexzonen unterschiedlicher Systeme (Bewegung, Herz-Kreislauf, Lunge, Hormonsystem, Leber-Galle usw.).
- Sedierungs- und Tonisierungsgriffe

**Bitte bequeme Kleidung und warme Socken mitbringen.**

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseure und med. Bademeister, Pius-Hospital

**Teilnehmer:** max. 12

**Termin:** 12.03.2015 15:00 – 18:00 Uhr

**Ort:** Pius-Hospital  
 Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
 Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
 Übungsraum Massageschule

**Kosten:** 30 €

**Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
 Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
 Fax 0441 229-2108  
 ibf@pius-hospital.de

## Haut – nicht nur eine schöne Hülle!

Hautschutzseminar

Unsere Haut ist ein wichtiges Organ – nicht nur eine schöne Hülle. Sie schützt uns vor Kälte, Wärme, UV-Strahlung und Mikroorganismen, reguliert den Wasser- und Wärmehaushalt und verbindet uns mit unserer Umwelt durch Austausch von taktilen Signalen. Sie ist auch ein soziales Aushängeschild und sie zeigt an, ob es uns gut oder schlecht geht – sie ist ein „Spiegel unserer Seele“.

Durch hohe Belastungen im Arbeits- und Privatleben wird unsere Haut stark beansprucht. Die Schutzschicht wird immer wieder durch Wasser, Wasch- und Desinfektionsmittel zerstört. Durch guten Hautschutz und Hautpflege kann die Haut geschützt werden – damit sie nicht erkrankt und ihre Funktion weiter wahrnehmen kann. Achten wir auf unsere Haut – die wichtigsten 2 Quadratmeter unseres Lebens!

- Zielgruppe:** Pflegende, Interessierte
- Referent:** Beate Bartner, Fachärztin für Allgemein- und Arbeitsmedizin, Betriebsärztin des Pius-Hospitals und der Stadt Oldenburg
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 28.09.2015 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Innere Balance durch gutes Selbstmanagement

Im Stress geht die innere Balance verloren. Von Ihnen wird oft erwartet, dass Sie stets freundlich sind, immer den richtigen Ton treffen und auch unter Zeitdruck und in hektischen Situationen Ruhe bewahren und effektiv arbeiten.

### Inhalte:

- Erfolgreiches Selbstmanagement: Der Schlüssel für mehr Gelassenheit
- Was sind meine Zeitdiebe und Energiefresser und was kann ich dagegen tun?
- Persönliche Stressfaktoren und ihre Wirkung auf den Organismus
- Weniger Stress durch klare und wertschätzende Kommunikation und wertschätzendes Nein-Sagen
- Wie setze ich Prioritäten und entlaste mich dadurch?
- Was sind meine inneren Kraftquellen? Wie nutze ich die Macht der positiven Gedanken und Sprache?
- So finde ich schnell mein inneres Gleichgewicht wieder und erhalte meine Gesundheit!

- Zielgruppe:** Berufstätige aller Berufsgruppen, die ihr inneres Gleichgewicht verbessern möchten
- Referent:** Ludger Quatmann, Dipl.-Pflegepädagoge (FH), Business-Trainer und Coach
- Teilnehmer:** 8 – 20
- Termin:** 23.06.2015 09:00 – 16:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Schulungsraum IBF, EG
- Kosten:** 80 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdebusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

**7** Fortbildungspunkte  
ID: 20090890



## Jin Shin Jyutsu

„Mit einfachen Handgriffen kann jeder Mensch den eigenen Energiefluss harmonisieren.“

Jin Shin Jyutsu ist eine alte Selbsthilfe- und Heilkunst, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Japan wiederentdeckt wurde. Sie ist eine sanfte Kunst, die ausgeführt werden kann, um den Fluss der Energie zu harmonisieren und wiederherzustellen.

Diese Art von Energieausgleich kann ein natürliches Maß an Entspannung für Körper und Seele erwirken, dadurch hilft sie bei dem Prozess Gesundheit und Wohlbefinden zu erhalten, Stress und seine Folgen besser zu bewältigen und schneller wieder gesund zu werden.

In diesem Kurs bekommen die Kursteilnehmer die Möglichkeit, einen Einblick in die Wirkung der Anwendung von Jin Shin Jyutsu zu erleben.

- Zielgruppe:** Ärzte, Pflegende, Therapeuten, Interessierte
- Referent:** Petra Hörmann, Masseurin und med. Bademeisterin;  
Holger Behrendt, Krankenpfleger
- Teilnehmer:** 12 – 20
- Termin:** 17.04.2015 15:00 – 18:00 Uhr  
06.11.2015 15:00 – 18:00 Uhr  
**Wiederholung:**
- Ort:** Karl Jaspers Klinik  
Festsaal  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Andrea Klausen/Esther Penning  
Tel. 0441 9615-287 oder -213  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
esther.penning@kjk.de

**3** Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Mit Klangschalen zur Entspannung

Selbsteilungskräfte aktivieren

Klangschalen stammen aus dem Himalaya und wirken durch ihre harmonischen Klänge und ihre Schwingungen auf den gesamten Körper. Sie bringen uns in einen tiefen Entspannungszustand, in dem die Außenwelt ausgeschaltet wird und der Geist mal Pause machen kann. In diesem Zustand kann sich die Seele erholen und die Selbstheilungskräfte des Körpers können sich entfalten. Selbst stark angespannte Menschen können sich der Wirkung der Klangschalen kaum entziehen.

In diesem Workshop erfahren Sie Allgemeines über die Wirkung von Klangschalen. Weiterhin machen Sie praktische Erfahrungen in Form einer Klangmeditation und einer kurzen Klangschalenmassage.

- Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte
- Referent:** Helke Jambor, Kinderkrankenschwester, Kinesiologin, Asthmatrainerin
- Teilnehmer:** max. 15
- Termin:** 18.11.2015 14:30 Uhr – 16:30 Uhr
- Ort:** Klinikum Delmenhorst  
Wildeshauser Str. 92  
27753 Delmenhorst  
Reha-Sportraum
- Kosten:** 10 €
- Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04221 99-5462  
Fax 04421 99-5463  
pdl@klinikum-delmenhorst.de

**2** Fortbildungspunkte  
ID: 20090837



## Progressive Muskelentspannung

nach Jacobsen

Hierbei handelt es sich um ein Verfahren, bei dem durch willentliche und bewusste An- und Entspannung bestimmter Muskelgruppen ein Zustand tiefer Entspannung des gesamten Körpers erreicht werden soll. Dadurch können körperliche Unruhe reduziert, Muskelverspannungen gelockert und Schmerzzustände verringert werden.

Es kann jederzeit in den Kurs eingestiegen werden.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Barbara Schorr, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 8
- Termin:** Start Donnerstag, 15.01.2015 12:30 – 13:00 Uhr  
**Wiederholung:** jeden Donnerstag 12:30 – 13:00 Uhr
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Therapiezentrum
- Kosten:** 3 € pro Teilnahme
- Anmeldung:** Therapiezentrum  
Tel. 0441 236-330  
Fax 0441 236-647  
therapiezentrum@evangelischeskrankenhaus.de

## Qigong zum Kennenlernen

Trau dich!

„Spring mal über deinen Schatten und verbringe eine kurze Zeit mit dir selbst!“

„Nichts bringt uns auf unserem Weg besser voran als eine Pause!“ (Elisabeth Barrett Brownin)

Qigong enthält jahrtausendealtes Wissen. Es dient der Förderung und Erhaltung der körperlichen und geistigen Gesundheit. Es ist eine Methode, unsere Energien zu harmonisieren. Durch Üben von Qigong reguliert sich die Atmung, geistige und körperliche Bewegung vereinigen sich. Das Qi wird gestärkt, Yin und Yang reguliert und das Zusammenspiel des Körpers harmonisiert.

Hier können Sie mal reinschnuppern!

Hier können Sie die Formen des Qigongs kennenlernen, deren Bewegungsabfolgen nachvollziehen und Ihre Stimmung im meditativen und lockeren Rahmen aufhellen.

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Frau Rose, Physiotherapeutin
- Teilnehmer:** 10 – 12
- Termin:** 05.02.2015 14:30 – 16:00 Uhr
- Ort:** Karl-Jaspers-Klinik  
Gymnastikraum der Phys. Therapie  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn
- Kosten:** keine
- Anmeldung:** Frau Andrea Klausen/  
Frau Ingrid Schneider  
Tel. 0441 9615-287 oder -212  
Fax 0441 691448  
andrea.klausen@kjk.de  
ingrid.schneider@kjk.de

2 Fortbildungspunkte  
ID: 20090878



## Rückenmuskulatur entspannen

Einfache Übungen und Massagegriffe

Wer kennt es nicht ... Nach einem anstrengenden Tag, ob auf der Station, am Schreibtisch oder in der Werkstatt, meldet sich der Rücken. Die Muskeln sind verspannt und verhärtet. Vielleicht spürt man schon den Schmerz, der so langsam in Richtung Hinterkopf zieht. Der Griff zur Schmerztablette ist keine vernünftige Alternative und das Körnerkissen hilft auch nicht immer.

Wie hilfreich könnte jetzt eine Massage der verspannten Muskulatur sein.

Problematisch und schädlich ist jedoch das brachiale undifferenzierte „Durchkneten“ der Muskeln.

An dieser Fragestellung wird diese Veranstaltung ansetzen und aufzeigen, mit welchen Techniken die Masseurin bzw. der Masseur diese Probleme angeht und welche davon auch Laien übernehmen können, ohne zusätzlichen Schaden anzurichten.

**Bitte bequeme Kleidung für gegenseitige Übungen mitbringen.**

- Zielgruppe:** Interessierte
- Referent:** Petra Rosenfeld, Leitung der Lehranstalt für Masseurin und med. Bademeister, Pius-Hospital
- Teilnehmer:** max. 12
- Termin:** 08.10.2015 15:00 – 18:00 Uhr
- Ort:** Pius-Hospital  
Gesundheits- und Krankenpflegeschule  
Georgstraße 4, 26121 Oldenburg  
Übungsraum Massageschule
- Kosten:** 30 €
- Anmeldung:** A. Fricke / S. Rüdibusch  
Tel. 0441 229-1207 oder -1221  
Fax 0441 229-2108  
ibf@pius-hospital.de

## Rückenschonendes Arbeiten für Pflegende

Der Kurs soll Pflegenden helfen, ihre Wirbelsäulenbelastung während der Arbeit so gering wie möglich zu halten. Dafür wird die Körperwahrnehmung geschult, einfache Hilfen werden gezeigt und rückengerechte Bewegungsabläufe geschult.

Es kann jederzeit in den Kurs eingestiegen werden.

- Zielgruppe:** Pflegende
- Referent:** Gerhild Haferkamp, Physiotherapeutin am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg
- Teilnehmer:** 8
- Termin:** Start Mittwoch, 14.01.2015 14:15 – 16:15 Uhr  
**Wiederholung:** danach jeden ersten Mittwoch im Monat
- Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Therapiezentrum
- Kosten:** 3 € pro Teilnahme
- Anmeldung:** Therapiezentrum  
Tel. 0441 236-330  
Fax 0441 236-647  
therapiezentrum@evangelischeskrankenhaus.de

## Touch for Health – Gesund durch berühren

Ein Weg zu Gesundheit und emotionaler Ausgeglichenheit

Im alltäglichen Leben sind wir verschiedensten emotionalen und körperlichen Belastungen ausgesetzt, die uns Unausgeglichenheit und körperliche Beschwerden wie z. B. Rückenschmerzen und Magenprobleme bescheren.

In diesem Workshop geht es darum, wie mit Hilfe des kinesiologischen Muskeltests Störfaktoren aufgedeckt und durch Anwendung verschiedener Aktivierungspunkte und die Auflösung reaktiver Muskelverbindungen ein emotionales und körperliches Gleichgewicht wiederhergestellt werden kann.

Weiterhin wird die Wirkungsweise von Touch for Health theoretisch erläutert und durch praktische kleinere Übungen vertieft.

**Zielgruppe:** Pflegende und Interessierte

**Referent:** Helke Jambor, Kinderkrankenschwester,  
Kinesiologin, Asthmatrainerin

**Teilnehmer:** max. 20

**Termin:** 24.09.2015 09:00 Uhr – 12:00 Uhr

**Ort:** Klinikum Delmenhorst  
Wildeshauser Str. 92  
27753 Delmenhorst  
Reha-Sportraum

**Kosten:** 10 €

**Anmeldung:** Sekretariat der Pflegedirektion  
Tel. 04221 99-5462  
Fax 04421 99-5463  
pdl@klinikum-delmenhorst.de

3 Fortbildungspunkte  
ID: 20090837



## Wirbelsäulengymnastik

In diesem Kurs sollen die Muskulatur gekräftigt und gedehnt, die Aufrichtung der Körperhaltung verbessert und Koordinationsübungen zur Stabilisation der Wirbelsäule durchgeführt werden. Außerdem werden Tipps und Tricks zum rückengerechten Verhalten im Alltag vermittelt.

Es kann jederzeit in den Kurs eingestiegen werden.

**Zielgruppe:** Interessierte

**Referent:** Thomas Müser, Physiotherapeut, Leitung der  
Physiotherapieabteilung am Evangelischen  
Krankenhaus Oldenburg;  
Carsten Seebeck, Physiotherapeut

**Teilnehmer:** 8

**Termin:** Start Montag,  
12.01.2015 14:15 – 15:00 Uhr

**Wiederholung:**  
jeden Montag 14:15 – 15:00 Uhr

**Ort:** Evangelisches Krankenhaus Oldenburg  
Steinweg 13-17  
26122 Oldenburg  
Therapiezentrum

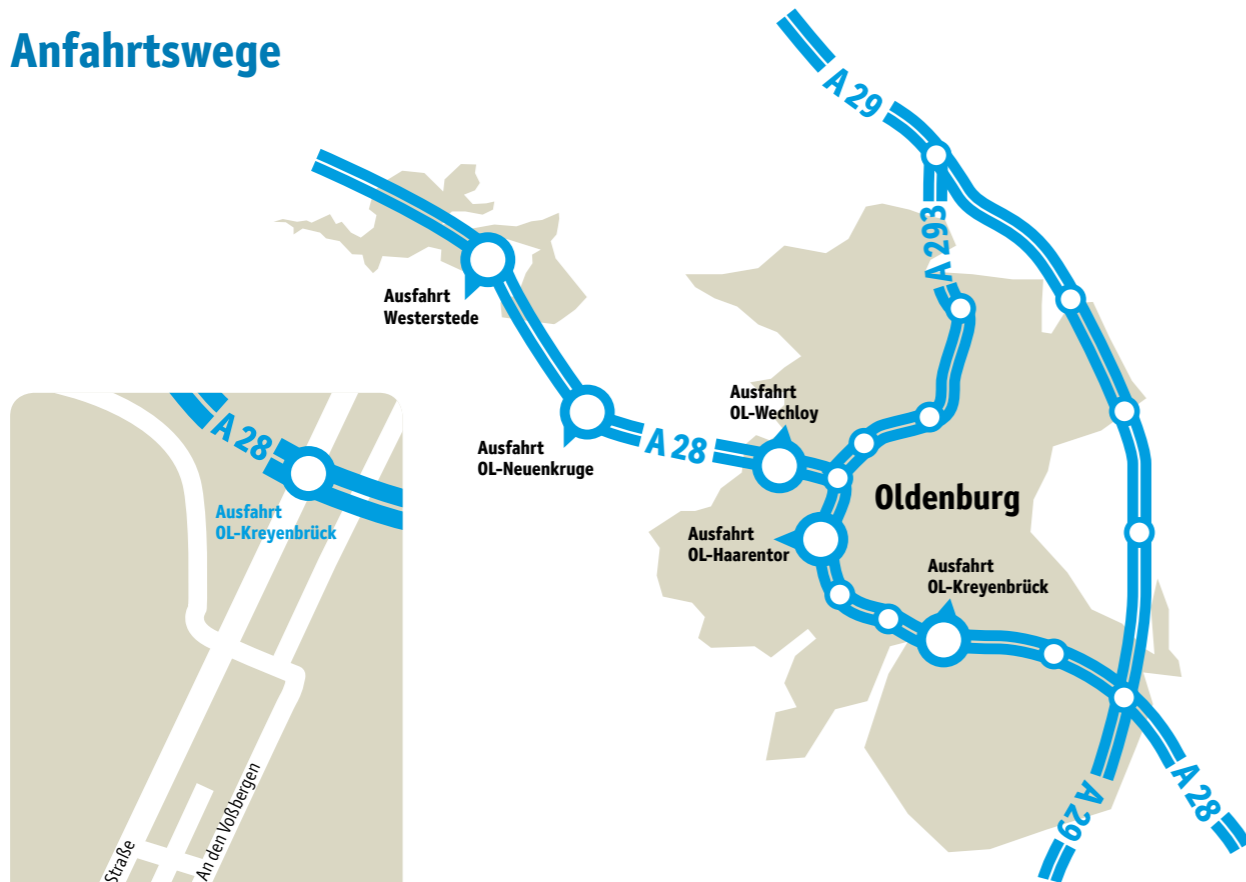
**Kosten:** 3 € pro Teilnahme

**Anmeldung:** Therapiezentrum  
Tel. 0441 236-330  
Fax 0441 236-647  
therapiezentrum@  
evangelischeskrankenhaus.de



ANFAHRTSWEGE

## Anfahrtswege



**1 Hanse Institut Oldenburg**  
Brandenburger Straße 21A  
26133 Oldenburg

**2 Klinikum Oldenburg**  
Rahel-Straus-Straße 10  
26133 Oldenburg



**3 Evangelisches Krankenhaus Oldenburg**  
Steinweg 13 – 17  
26121 Oldenburg

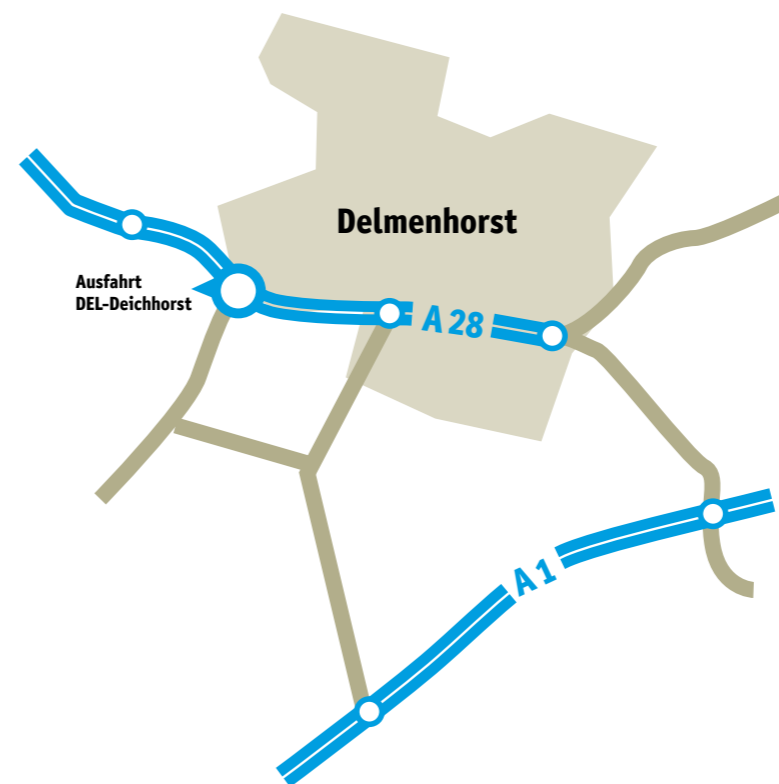
**4 Pius-Hospital Oldenburg**  
Georgstraße 12  
26121 Oldenburg



**5 Karl-Jaspers-Klinik**  
Hermann-Ehlers-Str. 7  
26160 Bad Zwischenahn

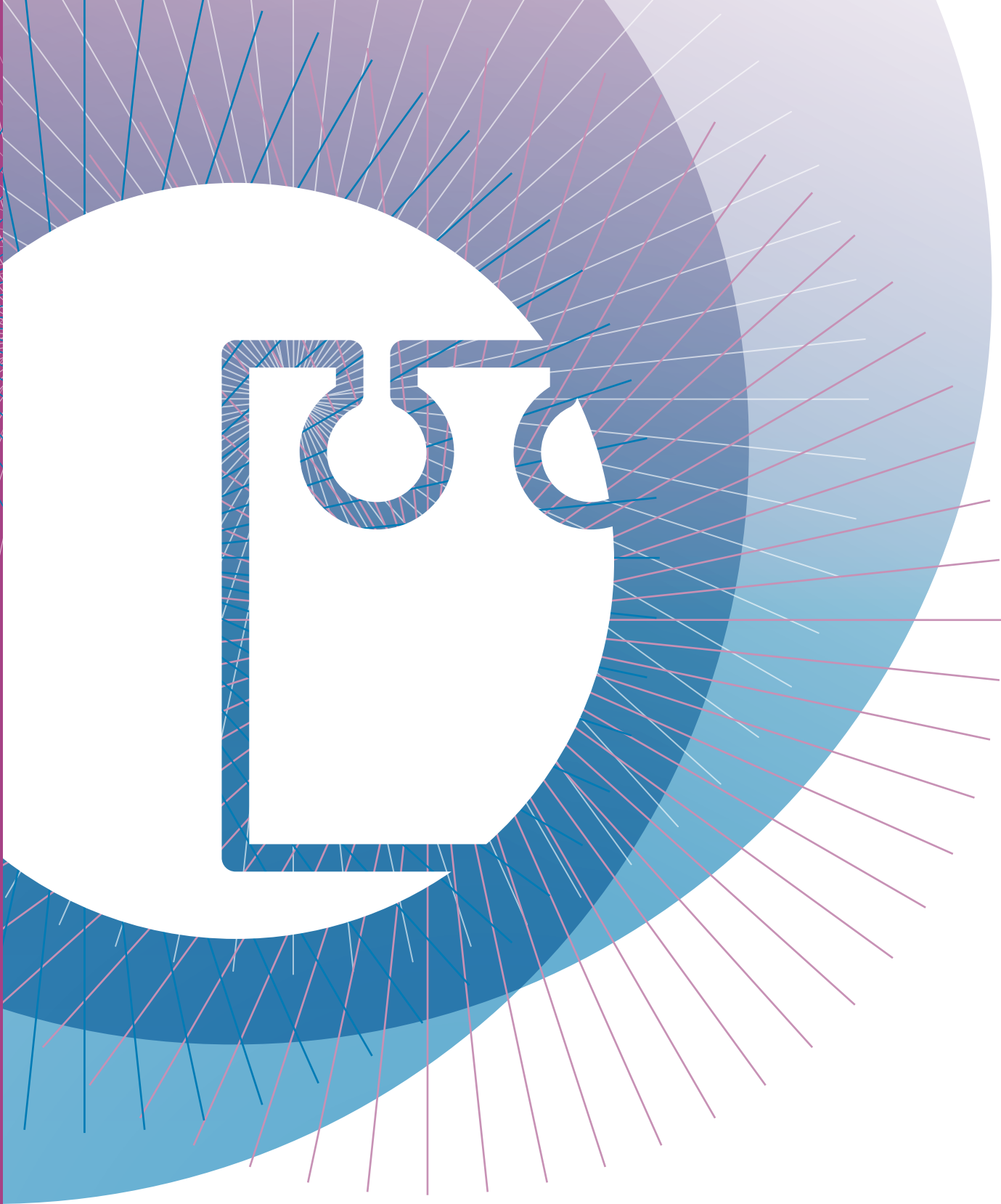


**6 Klinikzentrum Westerstede**  
Lange Straße 38  
26655 Westerstede



**7 Klinikum Delmenhorst gGmbH**  
Wildeshauser Straße 92  
27753 Delmenhorst





# MONATSÜBERSICHT 2015

Ein detaillierteres Angebot zum Thema **Kinaesthetics** finden Sie in der Übersicht auf den Seiten 76 bis 83.

**Unfallchirurgie, Orthopädie und Sporttraumatologie**  
montags, wöchentlich (außer in den Schulferien) 45

**Strahlenschutz – Fachkunde und Kenntnisse**  
siehe Tabelle Seite 40 bis 41

## Januar

ab 12.	Funktionelles Training	157
ab 12.	Wirbelsäulengymnastik	162
ab 13.	Fit am Computerarbeitsplatz	156
ab 13.	How can I help you? – Grundkurs	135
ab 14.	Autogenes Training	154
ab 14.	Rückenschonendes Arbeiten für Pflegendе	161
ab 15.	Hören bei Kindern	25
ab 15.	Progressive Muskelentspannung	160
17.	33. Pädiatrisches Kolloquium	14
•+ 20.	Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze	62
21.	Neue Tyrosinkinasehemmer und Antikörper	87
21.	Wundaufgabe richtig wählen	47
22.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	103
•+ 27.	Monitoring in der Intensivversorgung	63
•+ 27.	Versorgungsassistentin erwünscht! – Modul I	101
28.	Atemgasbefeuchtung in der Intensivversorgung	52
28.	Chronisch obstruktive Lungenerkrankung	19
•+ 28.	Gut verstanden – gut versorgt – Modul I	110
•+ 29.	Gut verstanden – gut versorgt – Modul II	110

## Februar

04.	Brustrekonstruktion	18
ab 04.	Das Fenster zur Welt	134
04.	PflegeForum 2015	91
05.	Kunden sind anders – Patienten auch	85
05.	Persönlichkeitsstörungen im Alter	31
05.	Qigong zum Kennenlernen	160
•+ 09.	Das Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften – Modul I	99
•+ 10.	Umgang mit beruflichen Belastungen – Modul I	141
ab 12.	Beckenbodenschule	155
12.	Sarkoidose	35
13.+14.	Therapeutisch-aktivierende Pflege	43
17./18.	Erfolgreich in schwierigen Mitarbeitergesprächen	124
17.	Frische Worte	134
17.	Kinesiotaping	27
•+ 17.	Notfall- und Fehlermanagement sowie Dokumentation	65
17.	Der sympathische Erstkontakt	116
18.	Sucht im Alter	42
19.	Mensch ärgere Dich nicht!	138
19.	Zucker ist nicht süß – Diabetes im Krankenhaus	48
21.	22. Oldenburger Mukoviszidose-Symposium	14
23.	Auf der Zielgeraden – Zielvereinbarungsgespräch	122
23.-27.	Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	34
24.	Es gibt Zeiten, die sind frei vom Takt der Zeit	147
•+ 24.	Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status	59
24.	Übergabe – gut organisiert	128
25.	Kolonkarzinom	27
26.	Diabetes mellitus	71
26.+27.	„Der Engel in dir ...“	146
26.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	149
26.	Schizophrenie/Pflegefachlicher Umgang	36

## März

•+ 02.-05.	Atmen und Beatmen	53
•+ 02.	Das Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften Modul II	99
03.	Der alte Mensch auf der Intensivstation	52
ab 03.	Excel-lent I	133
03.	Moderne Wundversorgung bei chronischen Verläufen	86
03.	Umgang mit „schwierigen“ Patienten	44
03.	Werdenfeller Weg	94
ab 04.	„Word“ für „Word“	143
04.	Alte Menschen auf der Intensivstation	50
04.	Das maligne Melanom	28
04.	Wenn die Seele vereist	46
•+ 05.	„Good Clinical Practice“ Modul I	98
ab 05.	Perfekt präsentieren!	139
05.	Der sympathische Erstkontakt	116
•+ 06.	„Good Clinical Practice“ Modul II	98
11.	Der Schlaganfall / Apoplex	37
•+ 11.	Umgang mit beruflichen Belastungen – Modul II	141
12.	Fußreflexzonenmassage – Einführung	157
12.	Insulin / Insulintherapieform	75
12.	Pflegesymposium NEW - NET	104
16.	PEG-Management – Versorgung und Ernährung	88
16.	Recht in der Notaufnahme	100
17.	Auf gute Beziehung – Das Mitarbeitergespräch	122
•+ 17.	Laborparameter / Pharmakologie im Intensivbereich	61
17.	Leitlinie Klinische Ernährung 2013	86
17.	Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	35
18.	Moderne Wundversorgung sicher und wirtschaftlich	29
18.	Palliative Care	66
18.-20.	Pflegebedürftigkeit und Pflegebegutachtung	89
19.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft (FAP)	103
19.	Lendenwirbelsäulenerkrankungen	28
•+ 20.	Gut gewappnet: Sturzprophylaxe Modul I	74
21.	Gut begleitet	111
•+ 21.	Gut gewappnet: Sturzprophylaxe Modul II	74
23.	Qualitätssicherung in der Pflege	92
24.	Postpartale Depressionen	32

## April

08.	Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	20
13.	Portsysteme	92
•+ 14.	Advanced Life Support (ALS)	51
14.	Depressionen	21
ab 14.	How can I help you? – Aufbaukurs	135
15.	Ausbildungsbegleitung von niederländischen Studenten	102
15.-17.	Basale Stimulation® – Basisseminar	69
•+ 15.-17.	Case Management Modul I	96
15.	Handchirurgie	23
15.	PflegeForen 2015	91
15.	Vorsorgevollmacht - was ist wichtig?	117
15.	Zytostatika	49
16.	Ja, ich schaffe das!	113
16.	Kindesmisshandlung und -vernachlässigung	84
17.	Jin Shin Jyutsu	159
20.	Problemkeime im Krankenhaus – Alles halb so wild?	33
21./22.	Der Aufsteiger	123
21.	Bitte um Rückmeldung – Das Feedbackgespräch	123
21.	Dialyse	22
21.	Teamgeist stärken – Blockaden lösen	140
22.	Achtung Psycho-Infarkt!	154
22.	Sauerstofftherapie	36
22.	Zwangsmedikation in der Psychiatrie	48
24.	Mediation	115
27.	Auch Nein-Sager bekommen ein Marmeladenbrot	108
•+ 28.	Frühstart Modul I	73
•+ 28.+29.	Kommunikation im Intensivbereich	60 und 114
•+ 28.	Umgang mit beruflichen Belastungen – Modul III	141
•+ 29.	Frühstart Modul II	73
•+ 29.	Das Ich und das Du	112
29.	Sedierung am Lebensende	149

## Mai

05.	Schmerzmanagement in der Pflege	38
06.	Stomatherapie – Kompetente Versorgung	38
07.-10.	Echokardiographie bei Erwachsenen	54
08.	Gut gewappnet: Sturzprophylaxe Modul I	74
09.	Gut gewappnet: Sturzprophylaxe Modul II	74
12.	Kraftquelle im Arbeitskontext – Motivationsgespräch	126
12.	Die Werte der Worte	151
13.	ADS/ADHS – Welche Möglichkeiten gibt es?	15
13.	Nicht-invasive Beatmung in der Neonatologie	64
13.	Verwirrheitszustände im Alter	46
18.	Tracheostoma	94
20.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	18
•+ 20.-22.	Case Management Modul II	96
20.	Kollegiale Beratung & effiziente Lösungen finden	137
20.	Strahlendermatitis Prophylaxe und Therapie	39
21.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft	103
27.	Pankreaskarzinom	30

•+ = Modulveranstaltung

## Juni

01.	Das Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften Modul II	99
02.	Angststörungen	17
02.	Mit Delegation zur Motivation – Delegationsgespräch	127
02.	Kinesiotaping	27
02.	Überzeugen(d) in Gesprächen	116
03.-06.	Case Management Modul III	96
03.	Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholismus	34
08.-12.	Beatmungsseminar für Erwachsene	54
08.	Moderation	127
09.	Chronische Schlafstörungen – Diagnostik und Möglichkeiten	19
09.	Ergonomie am Büro-Arbeitsplatz	155
09.	Das Ich und das Du	112
09.	Klarschiff im Office!	136
10.	Adipöse Patienten	67
11.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	149
15.	Worte wirken Wunder – Modul I	118
17.	Alzheimer im Visier	16
17.	Interaktive elektrophysiologische Fallbeispiele	26
22.	Tabletten & Kapseln richtig einnehmen	43
23.	Innere Balance durch gutes Selbstmanagement	158
24.	Handgepäck für kultursensible Pflege	111
24.	Patientendokumentation	88
25.	Basale Stimulation® – Am Lebensende	70
25.	Diabetisches Fußsyndrom	21
25.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft	103
27.	Pankreaskarzinom	30
29.	Planen oder verplant werden?	139
29.	Qualitätssicherung in der Pflege	92
30.	Das Mammakarzinom – Diagnostik und Therapie	29
30.	Worte wirken Wunder – Modul II	118

## Juli

01.	Hörvermögen wiederherstellen	25
06.	Entscheidungen am Lebensende	146
06.	Versorgungsassistentin erwünscht! – Modul II	101
07.	So beraten Sie richtig!	140
08.	Plastische Chirurgie in Oldenburg	31
09.	Columna vertebralis: Wirbelsäulenerkrankungen	20
13.	Wirksame Deeskalationstechniken gezielt einsetzen	117
15.	Homöopathie	24
16.	Aromatherapie – In der letzten Lebenszeit	68
22.	PflegeForen 2015	91

## September

04.	Das Medizinproduktegesetz & rechtliche Vorschriften Modul II	99
08.	Multitasking in Bestform	138
09.	Angst, Panik & Co.	17
09.	Demenz – Facetten einer komplexen Erkrankung	20
09.	Mehr Zufriedenheit bei der Arbeit?	137
ab 09.	Pflegeberatung – Weiterbildung nach § 7a SGB XI	90
09.	Tracheostoma	44
10.	Demenziell beeinträchtigte Menschen	71
10.	Monitoring in der Intensivversorgung	63
11.	Gewaltfreie Kommunikation I	108
11.	Hygiene heute – MRGN	26
14.	Scham & Ekel – ein Thema in der professionellen Pflege?!	93
15.	Leitlinien – Richtlinien – Standards – Gesetze	62
15./16.	Viele Wege führen nach ... – Modul I	129
16.	Keine Angst vorm Tracheostoma!	84
16.	Musik liegt in der Luft	87
16.	Patientenverfügung – endlich gesetzlich verankert	115
17.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft	103
21.	Leitlinie Klinische Ernährung 2013	86
ab 22.	Hartelijk welkom!	135
23.	9. Oldenburger Elektrophysiologie-Symposium	50
23.	Problematische Wunden – Fallbeispiele	32
23.	Wie sag' ich es richtig? – Modul I	142
24./25.	Führungsstark in Zeiten von Veränderungen	125
24.	Touch for Health - Gesund durch berühren	162
25.	Gewaltfreie Kommunikation II	109
28.	Haut – nicht nur eine schöne Hülle!	158
28.	Qualitätssicherung in der Pflege	92
29.	Erhaltung und Förderung der Mobilität in der Pflege	72
30.	Divertikelkrankheit	22
30.	Effektive Personalplanung und Sicherung	124

## Oktober

01.	Flüssigkeitshaushalt und neurologischer Status	59
ab 05.	Fachweiterbildung Intensiv- und Anästhesiepflege	58
05.	Körpergerecht arbeiten	85
ab 06.	Excel-lent II	133
06.	Werdenfeler Weg	94
07.	Angehörigenbelastungen bei Schwersterkrankten	16
07.	Ethik in der Pflege und ethische Fallbesprechung	147
07.	Fachtagung Onkologie	57
07.	HNO-News 2015	24
07.	Patientenrechtgesetz – wem dient es?	100
07.	Persönlichkeitsstörungen im Alter	31
07.-09.	Refresher: Beatmungsseminar für Erwachsene	66
08.	Kunden sind anders – Patienten auch	85
08.	Rückenmuskulatur entspannen	161
12.	Erste Hilfe bei Kindern für Soforthelfer	156
12.	Körpergerecht arbeiten	85
13.	Depressionen	21
13.	Notfall- und Fehlermanagement sowie Dokumentation	65
13.	Wie sag' ich es richtig? – Modul II	142
14.	Borderline-Persönlichkeitsstörung	18
14.	PflegeForen 2015	91
14.	Stomatherapie – Kompetente Versorgung	39
14.	Wundmanagement im Evangelischen Krankenhaus	95
14.	Zahn-Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie	95
16./17.	6. Karl-Jaspers-Symposium	102
ab 15.	Deutsche Sprache, schwere Sprache?	132
15.	Hospiz St. Peter Oldenburg – Einblicke in die Einrichtung	149
15.	Hypoglykämie	75
21.	Hörvermögen wiederherstellen	25
22.	Lendenwirbelsäulenerkrankungen	28
23.	Babyfreundlich!	68
29.	Diabetes mellitus	71

## November

03.	Angststörungen	17
03.	Die Werte der Worte	151
03.	Laborparameter / Pharmakologie im Intensivbereich	61
04.	Dokumentation im Klinikalltag	97
04.	Nicht-invasive Beatmung in der Neonatologie	64
04.	Qualifizierte Entzugsbehandlung bei Alkoholismus	34
05.	„Good Clinical Practice“ Modul I	98
05.	Insulin/Insulintherapieform	75
06.	„Good Clinical Practice“ Modul II	98
06.	Jin Shin Jyutsu	159
07.	Echokardiographie im Kindesalter	55
09.	Körpergerecht arbeiten	85
09.-14.	Qualifizierung zum Wundexperten ICW e. V.	34
09.	Sprech- und Präsenztraining	128
10.	Alles in Ordnung	132
10.	Wie sag' ich es richtig? – Modul III	142
11.	Ösophaguskarzinom	30
11.	Problemwunden und deren Therapieoptionen	33
12.	Sturzprävention	42
17.	Kommunikation in der Geburtshilfe	113
17.	Menschlich führen – gewusst wie!	126
17.	Sekretmanagement – für Patienten lebenswichtig	93
18.	Mit Klangschalen zur Entspannung	159
18.	Umgang mit dem Abschied – Modul I	150
19.	Forum Angewandte Pflegewissenschaft	103
20.	Rechtsgrundlagen bei Unterbringungen	35
20.	Umgang mit dem Abschied – Modul II	150
21.	Umgang mit dem Abschied – Modul III	150
23.	Qualitätssicherung in der Pflege	92
24.	Advanced Life Support (ALS)	51
24.	Colostoma/Ileostoma	70
24.	Ergotherapie bei Demenz	23
24./25.	Im Team erfolgreich!	125
24.	Umgang mit „schwierigen“ Patienten	45
25.	Allergische Reaktionen der Haut	15
25.-27.	Basale Stimulation® – Aufbauseminar	69
25.	Sucht im Alter	42
25.	Wie kann ich mich überzeugend darstellen?	143
26.	Schizophrenie/Pflegefachlicher Umgang	37
27.+28.	Therapeutisch-aktivierende Pflege	43
30.	Tabletten & Kapseln richtig einnehmen	43

## Dezember

01.-03.	Ethik im Intensiv-, Onkologie- und Palliativbereich	56 und 148
01./02.	Viele Wege führen nach ... – Modul II	129
02.	Pneumonieprophylaxe	91
02.	Umgang mit dem Abschied – Modul IV	150
04.	Umgang mit dem Abschied – Modul V	150
05.	Umgang mit dem Abschied – Modul VI	150
07.	Kleine Gesten – große Wirkung	136
11.	Schluckstörungen im Team erkennen und behandeln	37

 = Modulveranstaltung